

# BEFREIUNG

Ende eines  
unsichtbaren Krieges

Gillardon, Elke



Bibliografische Information der Deutschen National-Bibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 G i l l a r d o n, E l k e • Alle Rechte vorbehalten

Jegliche Haftung für die in diesem Buch getätigten Angaben ist ausgeschlossen, da trotz sorgfältigster Recherche Fehler und Irrtümer nicht ausgeschlossen werden können. Sollten Rückschlüsse auf existierende Personen in der Weise gezogen werden, dass deren Handlungen sich als rechtswidrig erweisen, so ist gleichfalls hierfür jegliche Haftung ausgeschlossen, da es sich diesbezüglich ausnahmslos um Personen des öffentlichen Lebens bzw. um Grundrechtverpflichtete handelt.

ISBN: 9798630568472

»Am Anfang einer  
Veränderung ist der Patriot  
ein armer Mann - mutig,  
gehasst und verachtet.

Wenn seine Sache Erfolg hat,  
schließen sich ihm die  
Schüchternen an, denn dann  
kostet es nichts ein Patriot zu  
sein.«

Mark Twain, eigentlich Samuel Langhorne Clemens,  
amerikanischer Schriftsteller  
(\* 30. November 1835; † 21. April 1910)

»An deutschem Wesen  
wird einmal noch  
die Welt genesen.«

Kaiser Wilhelm II. in seiner Rede  
am 31. August 1907 in Münster  
[aus Emanuel Geibels Gedicht „Deutschlands Beruf“(1861)]

Für Dich.

»Eure Wahl war weise!«

Zitat aus „Indiana Jones und der letzte Kreuzzug“

(Film von 1989 mit Harrison Ford, Sean Connery)

## \*Playlist\*

Wind of Change - Scorpions

What I've Done – LINKIN PARK

Eye of the Tiger – Survivor

New Divide – LINKIN PARK

Burning Down the House – The Used

Skyfall – James Bond Soundtrack Collection (All Stars)

Another One Bites the Dust – Queen

Never Say Never – The Fray

SOS ( feat. Aloe Blacc) - Avicii

Transformers (The Fallen Remix) – Cheap Trick

Ghostbusters – Ray Parker Jr.

The Keeper of the Grail – John Williams

Feeling Good – Avicii

DJT singing dance monkey (cover) – by MAESTRO ZIIKO

#81117224445

\*BQQM\*

Die Odyssee<sup>1</sup> ist vorbei. Endlich. Meine unfreiwillige und äußerst intensive Forschungsreise ist beendet. [Ich habe ihn für mich gefunden. Und es gibt ihn wirklich: den ultimativen und universellen Schatz. Viele Forscher, Abenteurer und Filmhelden jagten ihm nach: dem heiligen Gral<sup>2</sup>. Und für dieses mein jüngstes Abenteuer lieferte der `angeblich erste Mann auf dem Mond' schon im Juli 1969 die passenden Worte dazu: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Schritt für die Menschheit.“<sup>3</sup> Ja. So ist es. Wie, Du glaubst mir nicht?

Es mag wohl wahr sein, dass mein Hang zu sagenumwobenen Geschichten und meine Vorliebe für Hollywood-Filme, Science-Fiction<sup>4</sup> und real-satirische Gesellschaftsspielchen mich im Laufe meines Lebens sehr geprägt haben. Und ja, Du hast vollkommen recht, was weiß ich mit meinen 49 Jahren denn schon. Zum Mond bin ich nicht geflogen. Außerirdische habe ich auch (noch) nicht bewusst getroffen und `Q' lernte ich bereits durch die James Bond Filme kennen.

Aber ich war 17 Monate lang im Einsatz. Unmittelbar an der Front. Ungewollt. Ungeschützt. Gefangen und verwickelt in einem unsichtbaren Krieg. Ich habe, ähnlich wie der Boxer „Rocky Balboa“<sup>5</sup> in seinem Ring, im Feld der `Justiz' und ihrer

---

<sup>1</sup> bildungssprachlich: langer Weg; lange, mit vielen Hindernissen verbundene, einem Abenteurer gleichende Reise

<sup>2</sup> Der heilige Gral: Legende aus dem 12. Jhd., Artus-Sage, Herleitung aus okzitanisch graal, altfranzösisch graal ‚Gefäß', ‚Schüssel',

<sup>3</sup> Zitat von Neil Alden Armstrong (\* 5. August 1930 bei Wapakoneta, Ohio; † 25. August 2012 in Cincinnati, Ohio) war ein US-amerikanischer Testpilot und Astronaut.

<sup>4</sup> Science-Fiction ist ein Genre in Literatur, Film, Hörspiel, Videospiele und Kunst. Charakteristisch sind wissenschaftlich-technische Spekulationen, Raumfahrtthemen, ferne Zukunft, fremde Zivilisationen und meist zukünftige Entwicklungen.

<sup>5</sup> Rocky IV – Der Kampf des Jahrhunderts ist ein US-amerikanischer Boxerfilm aus dem Jahr 1985 und der vierte Teil der Rocky-Spielfilmreihe mit Sylvester Stallone

sogenannten 'Rechtsstaatlichkeit' bestehen müssen und mit der Matrix des irdischen 'Rechts' gekämpft. Und ich habe mich mit zahlreichen, oft geisterhaft und plötzlich wie aus dem Nichts auftauchenden, angriffslustigen und mitunter rachedurstigen Sparringspartnern schier endlos erscheinende Runden geliefert. Und dabei viele harte Schläge eingesteckt.

Für mich. Für Dich. Für jeden von uns.

Von was ich hier rede? Ich rede von der Befreiung unserer Person aus der Sklaverei. Ich rede vom Ende unseres persönlichen Schuld-Kults und dem Beginn unserer Souveränität als lebendig beseeltes Wesen. Ich rede von Dir. Von mir. Von uns.

Sei begrüßt 'Mensch'.

Sei begrüßt 'Freiheit'.

Sei begrüßt 'Weltfrieden'.

Wenn Du hierfür wirklich bereit bist, dann steig ein, halte dein Popcorn bereit und genieße die Show. Denn jetzt gilt es wirklich: „Wenn einer geht, gehen alle.“<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Q-Bewegung, WWG1WGA, #Qanon, [www.qmap.pub](http://www.qmap.pub)

\*Signal\*

## Anklage

Meine private Forschungsreise begann offiziell im November 2018 mit dem Entzug der Erlaubnis zur Berufsausübung aufgrund einer konstruierten Strafanzeige und einer beispiellosen öffentlichen Diffamierungs- und Rufmordkampagne. Diese Hexenjagd im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit hat nicht nur gänzlich meine berufliche und private Existenz erschüttert, sondern insbesondere meine im Frühjahr 2016 gegründete Treuhand-Stiftung Lebenspfad und den Verein Lebenspfad e.V. sowie deren Jugendbildungsprogramme und Berufsorientierungsmaßnahmen bis tief ins Mark getroffen. Und dieser `BQOM'<sup>7</sup> war lediglich nur der Auftakt in der Auseinandersetzung mit der Matrix weltlicher Systeme und meiner persönlichen Metamorphose<sup>8</sup>.

Dieser initiierte Startschuss wurde unfreiwillig, inspiriert durch ein am 31. Januar 2019 in der Neuen Presse Coburg veröffentlichter Artikel „Schulverbot für mutmaßliche Reichsbürgerin,“ zu meiner Geburtsstunde als `Kriegerin des Lichts'<sup>9</sup>, Buchautorin und allem voran zum Box-Ring als Austragungsort über meinen Personenstand und der daraus resultierenden Rechtstellung.

Im Februar 2019 fasste ich den mutigen Entschluss und schrieb meine Erlebnisse und Erkenntnisse chronologisch für die breite Öffentlichkeit nieder. In sehr kurzer Zeit entstand ein Tatsachenbericht, der seit Mitte März 2019 als Taschenbuch unter dem Titel „ANKLAGE – Chronologie einer Hexenjagd“<sup>10</sup> erschienen ist.

---

<sup>7</sup> hier: Knall, Donner, Schranke, Sperre; Q kündigt Ereignisse mit einem Boom; [www.qmap.pub](http://www.qmap.pub)

<sup>8</sup> bildungssprachlich: Umgestaltung, Verwandlung

<sup>9</sup> Paolo Coelho: „Handbuch des Krieger des Lichts“ ISBN: 9783257233544

<sup>10</sup> Elke Gillardon: „ANKLAGE – Chronologie einer Hexenjagd“ (ISBN 9781090380289), erhältlich bei [amazon.de](http://amazon.de)

Und hier bin ich nun. Mit einer Fortsetzung. Sozusagen mit „Matrix Reloaded.“<sup>11</sup>

Über das Ausmaß und die Dimension dieser privaten Studienfahrt, die zeitweise einem Höllenritt in einem Sturm mit Windstärke 12 auf hoher See glich, mit einem mir ungewissen Ziel, unterwegs in einem mir völlig fremden Gebiet, mit unbekanntem Reisebegleitern und Studienleitern und in mir nicht vertrauten Reisevehikeln, war ich so nicht vorbereitet.

Hätte ich im Vorfeld gewusst, -und auch nur im Ansatz erahnen können-, welche Unwegsamkeiten, Herausforderungen und vor allem existenzielle Schwierigkeiten sich mir stellten...ich hätte wahrscheinlich schnellstmöglich und ohne mit der Wimper zu zucken die Flucht ergriffen.

Aber Aufgeben war nie die Option.

Es ist, wie es ist. Rückblickend empfinde ich die vielseitige und mehrdimensionale, -einem 5-D-Schachspiel<sup>12</sup> gleichende-, Auseinandersetzung der mir auferlegten Aufgaben als ein Geschenk im Spiel des Lebens und als eine Gnade für ein wahrhaft wertvolles (neues) Leben. Denn die sich mir durch die Angriffe eröffnenden Räume und Möglichkeiten und das Annehmen, Anwenden und Entwickeln weiterer Fähigkeiten, Talente und Potenziale hatten meine dreizehn Jahre Schulzeit, drei Jahre Berufsausbildung und sechs Jahre Studium in keinsten Weise zu bieten. 17 Monate verwiesen 22 Jahre einfach mal so in die Ecke. Ja, sie stellten sogar diese lange Ausbildungszeit inhaltlich komplett infrage und führten das mir indoktrinierte Schul-Wissen und die mir anerzogenen Denk- und Verhaltensweisen in weiten Teilen ad absurdum<sup>13</sup>.

---

<sup>11</sup> lat. matrix „Gebärmutter“, eigentlich „Muttertier“; reload (engl.): umladen, wieder aufladen, nachladen, neu laden; Science-Fiction-Film aus dem Jahr 2003 und die Fortsetzung von Matrix aus dem Jahr 1999.

<sup>12</sup> fünf dimensional

<sup>13</sup> bildungssprachlich: Wortkombination, die auf die Sinnlosigkeit von einem Sachverhalt hinweist

Man hat mich mit einem Angriff von der „Blind Side<sup>14</sup>“ abrupt aus dem „Rennen“ geworfen. Mich brutal in den Ring gestellt und mir unsichtbare, unbekannte und unbequeme Gegner aufgezwungen. Das berufliche „Hamsterrad“ vermisse ich nicht. Mein altes „Ich“ habe ich abgestreift. Ich habe meinen Geist entleert und mich von akademischem Wissen „entlernt“ und nur dadurch eine wahre Freiheit gewonnen. Dafür bin ich heute sehr dankbar.

Der auf den nachfolgenden Seiten beschriebene Weg basiert allein auf meinen persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen. Jede „Runde“ steht dabei erst einmal für sich, obwohl sie in weiten Teilen parallel zu einander verlaufen bzw. sich zeitlich überlappen. Sie thematisieren jeweils die Angriffe und die entsprechenden Reaktionen. Ob es Dir zwischen den einzelnen Runden ein Gefühl über den Ausgang im Kampf um den „Titel<sup>15</sup>“ erlaubt? Das liegt ganz bei Dir und auf die Art deiner Einlassung auf meine Geschichte. Am Ende aber fügen sich die einzelnen „Runden“ wie Puzzlesteine zu einem Mosaik<sup>16</sup> zusammen und der gemeinsame Nenner, -die wahre Basis für diesen Ringkampf-, tritt überdeutlich an die Oberfläche und in das gleißle Scheinwerferlicht.

Jeder Schlag ist eine Erfahrung. Jeder Treffer bringt Erkenntnis. Jede Niederlage ist ein Erfolg. Und jede überstandene Runde macht dich stärker. Du musst nur einmal mehr Aufstehen.

Eines sei Dir aber schon vorneweg verraten: „Beseitige die Ursache und die Wirkung wird aufhören.“ Herrje, hätte ich von dieser Rechtsmaxime<sup>17</sup> nur schon früher gehört und diese beherzigt. Ich hätte mir wirklich so einiges ersparen können.

---

<sup>14</sup> engl.: blinde Seite; Begriff aus dem American Football; bildungssprachlich: aus dem Schatten, unvorbereitet

<sup>15</sup> gesetzlicher Grund; jemandes Rang, Stand, Amt, Würde kennzeichnende Bezeichnung, die als Zusatz vor den Namen gestellt werden kann; im sportlichen Wettkampf errungene Bezeichnung eines bestimmten Ranges, einer bestimmten Würde; kennzeichnender Name eines Buches, einer Schrift, eines Kunstwerks

<sup>16</sup> Mosaik sind eine schon im Altertum bekannte und beliebte Gattung der Bildenden Künste, bei der durch Zusammenfügen von verschiedenfarbigen oder verschieden geformten Teilen Muster oder Bilder entstehen.

<sup>17</sup> Maxime: Die Maxime bezeichnet nach heutigem Verständnis die „oberste persönliche Lebensregel“ bzw. einen persönlichen Grundsatz des Wollens und Handelns. Hier aus: Broom's Maximes of Law 1845

Vielleicht mag Dir meine Art und meine Vorgehensweise im Kampf mit den „Giganten“<sup>18</sup> als sehr naiv und blauäugig erscheinen. Und bestimmt hättest Du einiges anders gemacht. Gerne zitiere ich hier aus dem dritten `Denkbrief für Tante Ju‘<sup>19</sup>: „Wie auch beim Fußball jeder Zuschauer aus seiner Sicht heraus der bessere Trainer ist, als derjenige der gerade die Mannschaft trainiert, meinen auch viele Menschen, besser beurteilen zu können, was nun als Maßnahmen notwendig wären und vor allem auch wann. Dabei haben wir alle maximal - auch ich - nur einen Hauch einer Ahnung, was wirklich hinter den Kulissen vorgeht.“

Aber lass´ Dir eines gesagt sein: Niemand bereitet dich auf so etwas vor! Niemals lernst Du dies in der Schule. Niemand bringt es Dir in deiner Ausbildung bei. Und weder deine Familie noch deine Mitmenschen sind in der Lage das zu verstehen. Sie wissen (und können) damit auch nicht umgehen. Da auch sie es nie gelernt haben. Im Gegenteil. Aus ihrem Nicht-Wissen und dem manipulierten öffentlichen Geschichtswissen heraus führen sie dich vor, stellen sogar deine Gesundheit, deinen Geisteszustand, deine Standhaftigkeit sowie deine Zurechnungsfähigkeit infrage. Und das nur, weil Du neugierig und wissbegierig bist, dich bewusst mit der Realität, dem weltlichen Glaubenssystem, dem irdischen Rechtssystem auseinandersetzt, die `Dinge‘ genau hinterfragst, - ihnen auf den Grund gehen willst-, dabei dein logisches Denken, deinen natürlichen Instinkt einsetzt, besonders deiner inneren Führung vertraust, dem Schein sein `Sein‘ nimmst und dich bewusst verabschiedest von der bequemen Weiterleitung von Verantwortlichkeit auf andere. Und eines sei hier noch erwähnt: Mit diesem Verhalten stehe ich weder alleine da noch bin ich die einzige. Wir sind viele.

Nicht nur Sportler setzen auf Anwälte, Ärzte, Berater, Betreuer, Coaches, Erzieher, Freunde, Familie, Geldgeber, Handwerker, Manager, Medien, Praktiker, Planer, Trainer, Unternehmer,

---

<sup>18</sup> hier: Behörden, Justiz, dem BRD-System

<sup>19</sup> Ausgabe vom 01.02.2020; Peter Denk, 3. Denkbrief in 2020, [www.krisenrat.info](http://www.krisenrat.info)

Vertreter, Wortführer und Zuschauer. Alle profitieren sie zahlreich voneinander und sie vertrauen (blind) einander und ihrem Tun. Jeder. Auf seine Weise. Aber im Ring stehst nur Du. Ganz alleine. Du hältst deinen Kopf hin! Denn, es sind deine Schlachten. Und diese musst Du selber schlagen. Immer!

Im Falle einer Nachahmung bedenke bitte folgendes: „Der Einsatz deines gesunden Menschenverstandes und das Vertrauen auf deine angeborene Intuition könnten Dir (noch) zum Verhängnis werden. Es könnte Dir sogar Lebensgefahr drohen. Also nimm dich in Acht und sei vorsichtig, was Du tust. Risiken und Nebenwirkungen sind nicht ausgeschlossen und sind vielleicht auch vorprogrammiert...“

Also gut. Bist Du bereit, dich von alten Glaubens- und Denkmustern, von vorgegaukelten Wahrheiten, liebgewonnenen Gewohnheiten, von kontrolliertem Falsch-Wissen und durch die Medien bewusst inszenierte Narrative<sup>20</sup> und politisch orchestrierte `Ereignisse' zu befreien?

Kannst Du dir vorstellen (und es zulassen), dass es ein Leben jenseits unseres bisher alltäglich Gewohntem und systemisch Bekanntem gibt?

Willst Du die Wahrheit hinter der Fiktion erkennen? Kannst Du gezielt das dir aufgezwungene `Framing-Manual'<sup>21</sup> verlassen? Bist Du sogar dazu bereit deinen Glauben abzulegen?

Dann wünsche ich Dir viel Spaß beim Lesen und erhellende Momente.

---

<sup>20</sup> eine sinnstiftende Erzählung, die Einfluss hat auf die Art, wie die Umwelt wahrgenommen wird.

<sup>21</sup> Deutungsrahmen; Framing bedeutet, dass Themen in einen Kontext eingebettet werden, der bei den Empfängern bestimmte Assoziationen hervorruft.



\*Rig for Red\*

## Klarschiff zum Gefecht

Q Post #3574<sup>22</sup>. Vor Beginn eines jeden `Gefechts' gilt es, die Rahmenbedingungen, das Feld/Gebiet, den bzw. die Gegner, die Hintergründe und Beweggründe, die Erwartungen, die Chancen, Risiken, die Stärken, Schwächen, Auswirkungen, Ressourcen, etc. auszuloten, aber auch den „großen“ Plan (dahinter) zu sehen um einen fairen Kampf unter legalen Bedingungen und mit legitimen Mitteln bestreiten zu können. Einfach ausgedrückt: „Ich muss wissen, was mein Fundament, meine Ausgangsbasis ist, womit und mit wem ich es zu tun habe und welche Mittel zur Verfügung stehen!“

Fangen wir mit meiner Eintrittskarte in den Ring des `irdischen Rechtssystems' an. Ich habe am 8. Juni 1970 in Karlsruhe, im Bundesgebiet der BRD, im Land Baden-Württemberg, das Licht der Welt erblickt. Ich besitze demnach einen Reisepass der Bundesrepublik Deutschland (BRD). Und da man auch ohne Personalausweis auskommt, habe ich diesen einfach nicht verlängert. Mein Reisepass weist mich mit der Staatsangehörigkeit `DEUTSCH'<sup>23</sup> aus.

Im Jahr 2015 habe ich mich veranlasst gesehen meine deutsche Staatsangehörigkeit mittels Nachweises meiner Ahnen bis vor 1913 gemäß Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) feststellen zu lassen. Denn, ich hatte damals aus einer Information des bayerischen Staatsministeriums des Innern entnommen, dass der Bundespersonalausweis oder der deutsche Reisepass **kein Nachweis über den Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit**

---

<sup>22</sup> www.qmap.pub

<sup>23</sup> deutsch: substantiv; Bezeichnung einer Person mit deutscher (ethnischer) Abstammung; in Großbuchstaben im Personalausweis und Reisepass

ist. Der Personalausweis respektive der Reisepass begründet **lediglich die Vermutung**, dass ich die deutsche Staatsangehörigkeit besitze. Die deutsche Staatsangehörigkeit wurde mir dann auch von der Ausländerbehörde (!) der Stadt Coburg durch den im Volksmund sogenannten 'Gelben Schein' bestätigt. Und ich bin davon ausgegangen, dass dieser Staatsangehörigkeitsausweis auch seine Richtigkeit hat, mir meinen Familiennamen bestätigt und ich somit nachweislich Deutsche bin...

Erzogen worden bin ich im Sinne der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Aufgewachsen bin ich im Glauben und im Vertrauen auf unseren Rechtsstaat und der Gültigkeit und Einhaltung seiner Gesetze (Grundgesetz<sup>24</sup>, BGB, HGB, StGB, ZPO, etc.). Und unbefleckt von Seiten der Justiz, -bis auf den Rechtsakt meiner Scheidung im Jahr 2015-, lebte ich in Ruhe und in Frieden mein Leben. Bis die Tatsache 'im Besitz des Gelben Scheins' zu sein dann im November 2018, -von außen orchestriert-, mein gesamtes Weltbild in seinen Grundfesten erschüttern lies und der 'leitende Schulamtsdirektor Stefan K. der Regierung von Oberfranken' sowie 'Coburgs Oberbürgermeister Norbert T.', -jeweils auf dienstliche Anweisung hin-, mich öffentlich der Zugehörigkeit zur sogenannten 'Reichsbürgerbewegung' bezichtigten, über mich ein Berufsverbot verhängten und mich unter Generalverdacht stellten.

Alleinig im Besitz des deutschen Staatsangehörigkeitsausweises zu sein stempelte mich also zur sogenannten 'Reichsbürgerin' ab. Dabei hat jeder sogenannte 'Beamte' einen solchen als Nachweis, jedenfalls aber einen EStA-Registereintrag beim Bundes-Verwaltungsamt, damit er sein 'Amt' im 'öffentlichen Dienst' ausüben darf<sup>25</sup>. Zumindest war dies bis zur Wende 1989/1990 so.

---

<sup>24</sup> Bonner Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland,

<sup>25</sup> zumindest bis 1990 musste jeder, der in den sogenannten Staatsdienst wollte einen gelben Schein nachweisen (Notare, Polizisten, Richter, Staatsanwälte, Lehrer, Rechtsanwälte, Ärzte und Apotheker, Landräte, Bürgermeister, Politiker im Bundestag); Entscheidungen in Staatsangehörigkeiten, [www.bva.bund.de](http://www.bva.bund.de);

Mir ist zu Ohren gekommen, dass, wenn beispielsweise heute ein Polizist seine Abstammung nachweist und sich diese von der BRD-Verwaltung bestätigen lässt, er vom Dienst suspendiert wird. Lehrerinnen müssen unterschreiben, dass sie keinen 'Gelben Schein' beantragen. Hingegen muss Markus Söder als Ministerpräsident des 'Freistaates Bayern' zwingend die bayerische Staatsangehörigkeit gem. §4 Absatz 1 des RuStAG (1913) besitzen – das schreiben die Artikel 8 und 44 der 'Bayerischen Verfassung' vor. In Bezug auf meine 'ANKLAGE' wäre also damit die Aussage „ich sei eine Reichsbürgerin“<sup>26</sup>, durch die vom 'Verfassungsschutz' und ihre über die 'Medien' verbreitete Nachricht sowie durch alle von den sogenannten 'Sicherheitsbehörden'<sup>27</sup> herausgegebenen Dienstanweisungen befolgenden Erfüllungsgehilfen, als Propaganda-Märchen entlarvt! Wow!

Was ist bloß in diesem Land los?

So, jetzt könnte es sein, dass ich erstmals Deinen Glauben ins Wanken bringe, Dich zwingen dein Alltagsverhalten genauer zu betrachten und Dich dringend auffordere eigene Recherchen anzustellen.

Öffne deine Augen, schärfe deine Sinne und werde Dir unbedingt der **Bedeutung von Worten, von Begriffen und Schreibweisen**

---

<sup>26</sup> Die öffentliche Verwendung des Ausdrucks ‚Reichsbürger‘ in den sogenannten „Behörden“ ist rechtswidrig, da die Verwendung dieses Ausdrucks als Schmähbegriff in den Rechtsvorschriften (SHAEF-Gesetze) der Alliierten Besatzungsmächte verboten wurde, und zwar im „Law Nr. 1“, Gesetz vom 20. September 1945, erlassen in Berlin (COEL/P(45/40) des CONTROL COUNCIL, REPEALING OF NAZI LAWS. Unter dieses Dekret fiel auch (I) REICH CITIZENSHIP LAW (Reichsbürgergesetz) of 15 September, 1935, RGBL.1/1146 Article III. Also wird jeder bestraft, der diese Bezeichnung gebraucht. Damit liegt Nichtigkeit eines jeden Verwaltungsaktes, in welchem dieser Begriff offen oder unterschwellig gebraucht wurde, gemäß der BRD (GERMANY) Gesetzgebung § 42 VwGO, § 43, 44 VwVfG, Art. 24, 25 GG, sowie Art. 1-2 ÜLV, vor! Sobald also der Vorwurf „Reichsbürger“-schaft benutzt wird, scheidet gleichzeitig wegen der Weltanschauung die Gerichtsbarkeit gemäß § 2 VwVfG, §§ 40, 173 VwGO, § 41 ZPO, § 20 GVG kraft Gesetzes der BRD (GERMANY) aus, wegen Verstoß gegen das Persönlichkeitsrecht durch Diskriminierung. Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. Durch diese Behinderung der Regierung darf kein Nachteil entstehen (Art.3 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland)...Für die Anwendung des Schmähbegriffes Reichsbürger sind 41 Jahre Haft vorgesehen.

<sup>27</sup> Die Stadt Coburg bezeichnet sich als Sicherheitsbehörde, s. mein Buch ' ANKLAGE' S. 43

**bewusst.** Realität: Dein Ausweis weist dich als PERSONAL in einem Land `DEUTSCH` aus und bezeichnet dich als `Pauper`<sup>28</sup> (P).

Weder dein Personalausweis noch dein Reisepass besagt wirklich etwas aus über deine Rechts- und Geschäftsfähigkeit, oder über die Besitz- und Inhaberrechte deines Namens, oder über deinen gesetzlichen Personenstand, oder etwas über deine Staatsangehörigkeit. Da ich diese Dinge bis zu meiner `ANKLAGE` nicht genauestens hinterfragt hatte und aus Gewohnheit, Bequemlichkeitsverblödung und rechtlichem Desinteresse dies einfach so hingenommen habe, war das Aufwachen schmerzhaft und zudem noch sehr verwirrend. Aber aufgrund des Angriffs von Seiten der Justiz und ihrer verlängerten Arme, war ich gezwungen erst einmal bei mir `Klarschiff` zu machen und mir (notwendiges) Wissen einzuholen.

Ich fordere Dich nun auf, schaue Dir jeden deiner Ausweise einmal sehr genau an.

Folgende Fragen zu deiner Identitäts-Karte könnten sich Dir auf Anhieb stellen: Was weist der Personalausweis aus? Wer oder was ist der Herausgeber dieses Ausweises? Warum werden die PERSONALangaben <sup>29</sup> in Großbuchstaben geschrieben? Was bedeutet `DEUTSCH`? Wo liegt dieses Land `DEUTSCH`? Warum steht bei Staatsangehörigkeit nicht Bundesrepublik Deutschland? Wer ist der Eigentümer dieses Ausweises? Wer besitzt das Namensrecht? Welche Privilegien habe ich und -im Gegenzug- welche Lasten habe ich zu tragen? Welche Verträge bin ich

---

<sup>28</sup> lat.: arm, bedürftig, ärmlich, armselig, dürtig, schwachsinnig

<sup>29</sup> DIN 5007 röm. kath. Recht – nicht lebend, rechtlos, tot, Firma, Identifikation als Sklave; Corporate Governance/Regierungsunternehmen, Gerichte und Vollstreckungsbehörden verwenden Großbuchstaben, genannt DOG-LATIN/ HUNDE-LATEIN: eine "entwertete" und entwürdigte kriminelle und unmoralische Fremdsprache, die alle diese DOG-LATIN/HUNDE-LATEIN-Dokumente, die von solchen privaten Unternehmen die sich heute die Regierung nennen angeboten werden, als "Fälschung" wiedergibt. HUNDE-LATEIN ist ein symbolischer Text komplett in Großbuchstaben, der den grammatikalischen Regeln des Englischen folgt und nicht den grammatikalischen Regeln des Lateinischen (DOG-LATIN = für die UNDER-DOGS). Es ist die Sprache des Analphabeten, (Black's Law Dictionary 4th Edition) es sieht genauso aus wie Englisch, "IT LOOKS JUST LIKE THIS"/"ES SIEHT GENAU SO AUS", aber grammatikalisch ist es die Täuschung direkt vor Deiner Nase.... Es ist das Gift im Text, Es ist die Korruption im Vertrag. Quelle: Romley Stewart (Australien) - DIE JUSTINIAN-TÄUSCHUNG

(unbewusst und unwissend) mit der Beantragung eingegangen und habe dabei welche (unbegrenzten) Haftungszusagen durch mein gegebenes Wort mittels persönlicher Unterschrift (Vor- und Zuname) erteilt?

Meine Recherchen haben mich erst einmal zu folgender Feststellung kommen lassen: „Als Personalausweis-Inhaberin bin ich staatenlos, rechtlos, nazifiziert<sup>30</sup> und geschäftsunfähig. Kein Staat. Keine Rechte. Ein Nichts.“

Ich, e l k e, der lebende Mensch, das Mädchen aus dem Geburtsfall 2578/1970 (gemäß Geburtenbuchauszug<sup>31</sup>), ist gar nicht existent! Dass aber **eine Sache**<sup>32</sup> existent sein muss, um an unserer bürgerlichen Gesellschaft<sup>33</sup> teilnehmen zu können, leuchtet ein. Und ja, es gibt ein Papier, ein Beleg, eine Quittung, auf das sich das System der Bundesrepublik Deutschland (BRD), die Behörden, Organisationen, Banken und Firmen stützen und geradezu stürzen - und ehrlich gesagt, 'identifiziert' sich jeder Normalbürger damit... Dieses Dokument heißt 'Geburtsurkunde'. Es ist die Geburtsurkunde **Deiner Person**<sup>34</sup>. Und es ist die Basis - nebst Deiner Willenserklärung(en)<sup>35</sup> - für alle deine weiteren **freiwilligen** 'Einlassungen' und somit **Dein Ticket in diese Welt**.

Ich kann mir vorstellen, dass allein dieser letzte kurze Abschnitt bei Dir sehr viele Fragen aufwirft und Du meine Feststellungen kopfschüttelnd und sogar vehement zurückweist. Verständlich. Das erging mir auch so – bis November 2018. Ich bitte Dich trotzdem, Dir diese Fakten zu merken...sie spielen eine wichtige Rolle und werden Dir im Verlauf der einzelnen 'Box-Runden' auch immer wieder begegnen.

---

<sup>30</sup> s. Presseanzeiger vom 19.06.2011 zur Gesetzesänderung Staatsbürgerschaftsrecht (StAG) vom 08.12.2010 im nichtamtlichen Teil der Bundesdrucksache -> wurde auf den rechtlichen Stand von 1937 gesetzt

<sup>31</sup> besorge Dir einen Auszug aus dem Geburtenbuch/Geburtsregister und vergleiche die Inhalte mit Deiner Geburtsurkunde (GU), lese langsam und achte dabei auf jedes Wort

<sup>32</sup> Person ist eine Sache im Sinne des § 90 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch)

<sup>33</sup> Der Mensch wird, in so fern er gewisse Rechte in der bürgerlichen Gesellschaft genießt, eine Person genannt (§.1. Allgemeines Preußisches Landrecht [ALR])

<sup>34</sup> lat. persona: die Maske, die der Schauspieler auf der Bühne benutzt (Webster's 1828 Dictionary); Person: Bediensteter einer Korporation (26 U.S.C. § 6621 (b) und § 7343)

<sup>35</sup> auch Deine Unterschrift ist eine Willenserklärung

Nun, ich musste erst mein altes Weltbild begraben, tonnenweise Informationen, Gesetzestexte und geschichtliche Hintergründe verarbeiten und mich mit der nackten Wahrheit anfreunden:

**Wir halten uns in einer Staatssimulation auf und setzen uns permanent mit einer Fiktion von Recht auseinander.**

Das heißt, ich glaube vehement an etwas und kämpfe dabei wie Don Quichotte<sup>36</sup> gegen Windmühlen. Was ein aussichtsloses Unterfangen ist. Und es kommt noch besser. Da eigentlich nichts da ist, denn eine Existenz einer Fiktion von Recht kann nie nachgewiesen werden, weil das Recht selbst nicht da ist, sondern nur der Glaube daran, gilt folgende Rechtsmaxime: „Eine Fiktion von Recht verletzt niemanden“<sup>37</sup>. Hm. Nur mein Glaube lies mich an das Recht und unseren `Rechtsstaat` glauben? Und die darin liegende Wahrheit ist also, dass es weder Windmühlen, noch den Kampf, noch mich gibt, noch Wind vorhanden ist und es auch keinen Schaden verursacht?

Also warum dann diese ganze Aufregung und Hexenjagd?

Weil der vehemente Glaube an die Fiktion und an die Staatssimulation `Bundesrepublik Deutschland` bzw. den `Freistaat Bayern`, so stark ist, dass diese Überzeugung bis aufs Blut verteidigt, der Status quo<sup>38</sup> bedingungslos sowie die Wahrheit unbedingt geheim gehalten werden muss! Und das allein aufgrund der Tatsache, dass der ihrer am Stockholmsyndrom<sup>39</sup> letal erkrankten Erfüllungsgehilfen und ihrer strenggläubigen Identifikationen namens `PERSONEN` ihr eigenes politisches System, eine Welt voll von Tarnungen, Täuschungen,

---

<sup>36</sup> spanischsprachigen Roman El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha von Miguel de Cervantes

<sup>37</sup> Rechtsmaxime: Fictio legis neminem laedit. [Legal Maxims of Law by S.S. Peloubet 1880].“

<sup>38</sup> Status quo bezeichnet den gegenwärtigen Zustand einer Sache, der in der Regel zwar problembehaftet ist, bei dem aber die bekannten Möglichkeiten zur Abhilfe ebenfalls problembehaftet sind.

<sup>39</sup> ein psychologisches Phänomen, bei dem Opfer von Geiselnahmen ein positives emotionales Verhältnis zu ihren Entführern aufbauen. Dies kann dazu führen, dass das Opfer mit den Tätern sympathisiert und mit ihnen kooperiert.

offensichtlicher Manipulation und durchtränkter Rabulistik<sup>40</sup>, die vor ihren Augen liegende Wahrheit weder erkennen noch sehen wollen und sie weiterhin im Kampf um ihre Privilegien in heller Begeisterung in ihrer „Vogel-Strauß-Taktik“ verharren. Wobei sie in ihrem Trance-Zustand und ihrer besserwisserischen Arroganz und Überheblichkeit vergessen, dass ihr dabei frei in die Luft ragendes Hinterteil eine wunderbare Großfläche zum Versohlen darbietet.

Und vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt sich dieses selbstaufgelegten sadomasochistischen Verhaltens zu entledigen und sich von dem bedingungslosen Obrigkeitsdenken zu verabschieden. Schau´ doch einmal besonders auf aktuelle politische Entwicklungen und geopolitische Geschehnisse der letzten Jahre sowie der „Corona-Neuzeit“ und verbinde dabei entsprechend intelligent die Punkte<sup>41</sup>. Nur keine Scheu. Auch solltest Du dir bei deiner Recherche sowohl das gezielte Fragenstellen, eine gesunde Neugier und Interesse für geschichtliche Hintergründe und kommerzielle Pläne erlauben, als auch dich für bisher vielleicht Dir Unbekanntes und „Befremdliches“ öffnen. Wissen ist eine Holschuld.

Schrielen bei Dir denn mittlerweile nicht alle Alarmglocken, wenn engagiert Verblendete, wie Gehirntote, panisch, und durch ein ideologisch gesteuertes und medial getriggertes Gut-Menschentum, das ihnen auferlegte links-faschistische und öko-kommunistische Bildungsprogramm der eigenen Selbsterstörung, der totalen Überwachung, dem stetig voranschreitenden Freiheitsentzug, der zunehmenden Bevölkerungsarmut und der bewussten Volks- und Vermögensvernichtung vorantreiben ohne es zu ahnen? Was in Folge alle und jeden einzelnen von uns

---

<sup>40</sup> Als Rabulist wird laut Duden jemand bezeichnet, der in „spitzfindiger, kleinlicher, rechthaberischer Weise argumentiert und dabei oft den wahren Sachverhalt verdreht“

<sup>41</sup> <https://verbindediepunkte.de>; andere YouTuber: Catherines Blick; Bitch Bot Boii; Son Go Q; Veikko Stölzer; Joe M; Michi Michl Berger; Hans-Joachim Müller - Denkwerk; Thomas Trepnau TV; x22 Report; Qlobal Change; LION Media; Akademie Engelsburg, Dr. Dave Janda, Amazing Polly, Norman Investigativ, boersenwolf.blogspot.com; dieunbestechlichen, uvm.

schmerzhaft betroffen wird? Die Massenmedien und ihre Berichterstattungen sind täglich voll von Beispielen.

Zur merkelschen 'hybriden Kriegsführung im Inland' und zu Medien-Klebers<sup>42</sup> 'Bilderberger-Paradies auf Erden' fällt mir noch folgendes Zitat ein, das angeblich Napoleon<sup>43</sup> zugeschrieben wird: „Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das deutsche. Zwiespalt brauchte ich unter ihnen nie zu säen. Ich brauchte nur meine Netze auszuspannen, dann liefen sie wie ein scheues Wild hinein. Untereinander haben sie sich gewürgt, und sie meinten, ihre Pflicht zu tun. Törichter ist kein anderes Volk auf Erden. Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden: Die Deutschen glauben sie. Um eine Parole, die man ihnen gab, verfolgten sie ihre Landsleute mit größerer Erbitterung als ihre wahren Feinde.“

Meine Resistenzen musste ich selbst entwickeln lernen. Meine Scheuklappen habe ich abgelegt. Meine Ängste konnte ich in positive Energie wandeln.

In leisen Tönen „All that you know to be right is wrong“<sup>44</sup> in der Melodie von 'Wind of Change'<sup>45</sup> vor mich hinsummend, stieg ich also in den Ring.

---

<sup>42</sup> Klaus Kleber, Moderator heute journal, ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen)

<sup>43</sup> Joseph Görres: "Napoleons Proklamation an die Völker Europas vor seinem Abzug auf die Insel Elba", 1814

<sup>44</sup> @jay2kQ17, twitter.com, bezogen auf Q Drop #928; Übersetzung: „Alles, was du glaubst, dass es richtig ist, ist falsch.“

<sup>45</sup> Song der Scorpions, 1990

## \*Runde 1\*

### Professor T.

Wenige Wochen nach meiner Buchveröffentlichung trat Ende März 2019 rechtswissenschaftliche Hilfe in Gestalt von Professor T. in mein Leben. Von da an stand innerhalb weniger Monate zum zweiten Mal kein Stein mehr auf dem anderen und ich hatte Unmengen an neuen Informationen aufzunehmen, rasch komplexe Zusammenhänge zu verstehen und stapelweise juristische Schriftsätze auszuarbeiten.

Ich musste tiefer in die Materie, in die Matrix des Rechts, einsteigen und begreifen lernen, -denn ich tappte bis dahin im Halbdunkeln-, in welchem Rechtskreis ich mich befinde und bewege, wer oder was die 'Bundesrepublik Deutschland' tatsächlich ist, wer oder was mit 'Deutschland' gemeint ist und welche Rolle(n) m i r und meiner PERSON in dieser weltlichen Matrix zugeteilt wurde(n).

Meine ethischen Überzeugungen, Gefühle und Werte befanden sich zeitweise in einem extrem kognitiven Spannungszustand zu den auf mich einwirkenden Geschehnissen, Handlungen und Informationen, und ich war versucht, mich wie der Fuchs und die Trauben zu verhalten: „Der Fuchs verspürt den Wunsch nach süßen Trauben. Zugleich bemerkt er ihre Unerreichbarkeit. Die Dissonanz löst er mit der Überzeugung, die Trauben seien ohnehin sauer.“

Runde Eins konnte ich sowohl zum Warmlaufen und zum näheren Kennenlernen und Einschätzen meines 'Gegners', als auch zum Eingewöhnen in die Materie nutzen. Und was an dieser Stelle fast noch wichtiger zu erwähnen ist, war die Tatsache, dass ich

gedanklich angehalten war mich von meiner 'Opfer-Rolle' und meiner 'Behörden-Hörigkeit' zu verabschieden.

Ja, ich weiß, dass es schon in der ersten Runde zum K.O. kommen kann, aber erstens waren meine 'Widersacher' auf die Art meiner folgenden 'Verteidigungsschläge' nicht vorbereitet, zweitens haben sie nicht mit meiner Offensive gerechnet und drittens wollte ich meinen langen Atem als trainierte Ausdauersportlerin und Hobby-Ultra-Marathonläuferin einmal in einer anderen 'Sportart' testen.

Zugegebenermaßen war ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf die weiteren und zahlreichen -ebenso ausdauernden- gegnerischen Attacken und ihrer sturen Verfolgung oder gar auf einen Überfall vorbereitet. Dass Behörden immer was 'in petto'<sup>46</sup> haben, ungern locker lassen, ihren 'Stiefel' einfach stur durchziehen und gerne weitere Ereignisse erschaffen, um mit meiner PERSON 'spielen' zu dürfen, konnte ich voraussehen. Denn, ich habe mich bewusst auf deren Spiel und freiwillig auf die Fiktion eingelassen.

Um besser verstehen zu können, worum es geht im Lande 'DEUTSCH', der Staatssimulation 'BRD' und seiner 'Fiktion von Recht', ist auch ein größeres historisches und geopolitisches Bild aufzuzeigen, und nebenbei die Klarstellung von Begrifflichkeiten, die Richtigstellung verzerrter Sichtweisen und geflissentlich ignoriertes (historischer) Tatsachen zu berücksichtigen<sup>47</sup>.

Eine biblische, babylonische Betrachtung bzw. die zionistische, vatikanische Weltherrschaft und archontische, ahrimanische und okkulte Hintergründe lasse ich bewusst außen vor. Das sprengt

---

<sup>46</sup> etwas in petto haben (umgangssprachlich: etwas für einen bestimmten Zweck in Bereitschaft haben, es aber noch zurückhalten, um es zu gegebener Zeit einzusetzen)

<sup>47</sup> Hier empfehle ich die Schweizer Express Zeitung, die eine dreiteilige Ausgabe „100 Jahre Krieg gegen Deutschland“ herausgegeben hat. Ausgabe 28, 29, 30; ExpressZeitung.com; es gibt viel Literatur so z.B. „Der Löwe erwacht“ (David Icke); „Wenn das die Deutschen wüssten...“ (Daniel Prinz), „Das Deutschland-Protokoll“ (Holger Fröhner), Bücher von Jan van Helsing und unzählige Verlage, wie z.B. Amadeus Verlag, Kopp Verlag, um sich tiefer in die Materie des Weltgeschehens einzuarbeiten.

einfach den Rahmen. Eigene Recherchen sind ab jetzt und für jede `Runde' in diesem Buch dringend angebracht und werden sehr empfohlen. **Glaube nichts und prüfe selbst!**<sup>48</sup>

Auch möchte ich an dieser Stelle Dich noch mal darauf hinweisen, dass ich weder eine Expertin noch eine Sachkennerin bin. Ich bin nur ein einfacher Mensch auf der Suche nach der Wahrheit! In mühsamer Kleinarbeit habe ich mir die Informationen zusammengetragen. Auch habe ich keinen wirklichen Einblick in größere Zusammenhänge oder globale Hintergründe oder konnte gar inoffizielle Wissensquellen beanspruchen. Mein Irrtum war mein ständiger Reisebegleiter. Jegliche Haftung für die in diesem Buch getätigten Angaben ist ausgeschlossen, da trotz sorgfältigster Recherche Fehler und Irrtümer nicht ausgeschlossen werden können. Sollten Rückschlüsse auf existierende Personen in der Weise gezogen werden, dass deren Handlungen sich als rechtswidrig erweisen, so ist gleichfalls hierfür jegliche Haftung ausgeschlossen, da es sich diesbezüglich ausnahmslos um Personen des öffentlichen Lebens bzw. um Grundrecht-Verpflichtete handelt. Für etwaige Rechtsschreib- und Grammatikfehler entschuldige ich mich. In `DEUTSCH' war ich noch nie eine Leuchte. Und vergib mir bitte, wenn ich eventuell ab sofort Dein bisheriges Wissen, Deinen Glauben und Dein Weltbild einfach so auf den Kopf stelle.

Auf vielfache Art und Weise wird uns im Fernsehen mittels aufwändig inszenierter Spielfilme, Serien und Shows die Wahrheit präsentiert. Nur verstehen wir oftmals die getätigten Aussagen, Symboliken oder gar ihren strategischen Zweck mangels (Hintergrund-) Wissen nicht richtig zu deuten bzw. mit realen Begebenheiten zu verbinden, und nehmen deshalb die darin versteckten Botschaften nicht wahr.

---

<sup>48</sup> In Anlehnung an den Ausspruch von Friedrich II. oder Friedrich der Große (\* 24. Januar 1712 in Berlin; † 17. August 1786 in Potsdam), volkstümlich der „Alte Fritz“ genannt, war ab 1740 König in Preußen

Recherchiere doch selbst einmal zum Thema „Corona-Virus“<sup>49</sup>. Du wirst über das Ergebnis deiner Entdeckungen erstaunt sein, sofern Du in der Lage bist „out of the box“<sup>50</sup> zu denken.

Auf jeden Fall würde ich mir wünschen, dass Dir meine Geschichte am Ende sowohl ein klein wenig Aufschluss über die Akte „Mensch-Deutschland“ und den Fall „PERSON-DEUTSCH“ und deine Rolle in dieser Welt gibt, als auch dass es Dir deine Wahrnehmung für so manch publizierte Aussagen sensibilisiert und geschärft hat. So beispielsweise für das folgende Zitat von Robert Habeck<sup>51</sup>: „Vaterlandsliebe fand ich stets zum Kotzen. Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht.“ Hm. Nun ja.

Teilt uns hier der Bundesvorsitzende von Bündnis `90/Die Grünen öffentlich, nachweislich und stellvertretend für so manch seiner Partei- und Politiker-Kollegen, nicht nur deutlich seine Haltung mit? Sondern bringt er uns hier nicht auch auf eigentümliche Weise das moralische Tetralemma<sup>52</sup> vieler `Bundesbürger` zum Ausdruck, die mit den geschichts-systemischen Auswirkungen eines ihnen bewusst auferlegten Schuld-Kults aufgewachsen sind? Und die jetzt mit Entwicklungen konfrontiert werden, die ihnen ihre jahrzehntelange Realitätsverdrängung, ihre implantierte Dichotomie<sup>53</sup> sowie das Ausmaß ihrer pathologischen Ahnungslosigkeit vor Augen führt, und damit uns und aller Welt ungeschönt ihre kulturelle Entwurzelung zum Besten gibt?

---

<sup>49</sup> Das Corona-Virus-Szenario wurde bereits durch das Robert-Koch-Institut im Auftrag der Bundesregierung im Jahr 2012 durchgespielt und am 03. Januar 2013 in der Drucksache 17/12051 veröffentlicht: <https://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/120/1712051.pdf>; „Corona-Programm“ 1959-1973 geheimes C I A Programm, „Eye in the Sky“- „Skynet“... „Asterix-in Italien“ aus dem Jahr 2017!, das im Film „Indiana Jones und der letzte Kreuzzug (1989)“ untergehende Schiff heißt „Corona Viruz“. „Die Simpsons“, google auch mal nach Adrenochrom, spirit cooking, pizzagate, paedogate, project mockingbird, uvm.

<sup>50</sup> Out of the box ist ein Anglizismus, der es aus dem englischen Sprachgebrauch in den deutschen Sprachgebrauch geschafft hat. Es wird im Deutschen auch als Out of the box-Denken verwendet und beschreibt eine Denkweise, die unkonventionell ist und sich durch hohe Kreativität auszeichnet. Die Denkweise sieht über den Tellerrand hinaus und hinterfragt bekannte Begrenzungen und bezieht dabei alle wesentlichen Kriterien zur Problemlösung mit ein.

<sup>51</sup> aus seinem Buch „Patriotismus – Ein linkes Plädoyer“, Quelle: ExpressZeitung.com, Ausgabe 30, 12/2019

<sup>52</sup> ursprünglich: indische Logik und deren Verwendung in der Rechtsprechung: Entscheidungsfindung für Das Eine, Das Andere, Beides, Keins von beiden, Dies nicht und auch das nicht

<sup>53</sup> Zweiteilung, zweigliedrige Einteilung, Zweigliedrigkeit; fachsprachlich: Die gewohnte Dichotomie von Krieg und Frieden macht immer deutlicher einem Zwischenzustand des »Weder-Noch« Platz, der möglicherweise zu einer Dauerbelastung unserer Zukunft werden wird. [Neue Zürcher Zeitung, 04.03.2000]

Die 'Bundesrepublik Deutschland' besteht seit über 70 Jahren und ihr 'Grundgesetz' feierte im Mai 2019 'Gnadenhochzeit'. Und vielleicht sind jetzt mit 'Defender Europe 2020', -was uns in der Presse als Großübung der US-Streitkräfte und der NATO verkauft wurde-, ihre 'goldenen Jahre' sogar vorbei?

Findest Du nicht, dass sich die Symbole für 'Defender 2020' und das Symbol der westlichen Alliierten Kontrollkommission 'SHAEF' irgendwie sehr ähneln? Steht uns vielleicht sogar eine Befreiung bevor?

Denn, was von uns im Laufe dieser sieben Dekaden vergessen lassen worden war, und nach wie vor von der breiten Masse der Bevölkerung sehr geflissentlich ignoriert wird, ist die Tatsache, dass die 'Bundesrepublik Deutschland' nach Ende des zweiten Weltkriegs von den Alliierten als **Verwaltungsorgan** errichtet wurde. Sie ist der scheinselfständige Sachwalter<sup>54</sup> 'Deutschlands', das der Rechtsnachfolger<sup>55</sup> des Deutschen Reiches in den Grenzen vom 31.12.1937 ist. Mit 'Deutschland' ist eigentlich aber der souveräne Staat und ewige und unauflöslliche Bund 'Deutsches Reich' (DRV 1871, SDR vom 27.10.1918)<sup>56</sup> gemeint.

Dieser Sachwalter firmiert und agiert seit 1990 als US-Israelische und C I A gesteuerter Handelskonzern 'Bundesrepublik Deutschland' <sup>57</sup> mit Sitz in Berlin <sup>58</sup> und seiner diversen Unterfirmierungen<sup>59</sup>.

Für diese Selbstverwaltungseinheit 'Vereinigte Wirtschaftsgebiete Deutschland', die von 1949 bis 1990 die Bezeichnung

---

<sup>54</sup> jemand, der im Auftrag eines Dritten bestimmte Aufgaben wahrnimmt; verwaltet Sachen, wie PERSONEN, Geburtsurkunden, Firmen, etc.

<sup>55</sup> BVerfG-Urt. 2Bv 1/73 (Faks.): BRD ist nicht Deutschland, BVG-Urt., 25.7.2012 (Präs.), IGH-Urt. ISSN 0074-4441 & ICJ No. 2012/7

<sup>56</sup> [www.ewigerbund.org](http://www.ewigerbund.org); Deutsche Reichsverfassung 1871, Staatlich Deutsches Recht im Rechtsstand vom 27.10.1918

<sup>57</sup> vom Central Intelligence Agency (CIA) US Geheimdienst gesteuert, Bundesrepublik Deutschland verwaltet nur NAMEN (juristische Personen)

<sup>58</sup> beschlagnahmter US-Boden, juristisch ein Teil der USA

<sup>59</sup> Bundestag, Bundeskanzleramt, Agentur für Arbeit, POLIZEI, ZOLL, usw. sind mittlerweile alles Handelsfirmen, [www.upik.de](http://www.upik.de); in US-Israelischem Besitz (B'nai B'rith), ca. 47.000 Stück; [www.bumibahagia.com.cdn.ampproject.org](http://www.bumibahagia.com.cdn.ampproject.org)

‘Bundesrepublik Deutschland/Germany’ trug und bei der UNO<sup>60</sup> unter A134 gemeldet war, und des von den alliierten Siegermächten (USA, Großbritannien, Russland, Frankreich als Lizenznehmer von China) besetzten Gebietes treuhänderisch<sup>61</sup> zu verwalten hat, war eine ‘Geschäftsordnung’ aufzustellen, die uns als ‘Grundgesetz’ bekannt ist. Aber eigentlich richtig ‘Bonner Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland’ heißt. Fälschlicherweise wird dieses im allgemeinen Sprachgebrauch (vor allem in den Medien) als ‘Verfassung’<sup>62</sup> betitelt. Hier solltest Du Dir einmal die Grundsatzrede von Dr. Carlo Schmid (SPD) vor dem Parlamentarischen Rat am 08. September 1948<sup>63</sup> anhören.

Dass die Besatzung nach wie vor Bestand hat und dementsprechend weiteres internationales Recht (SHAEF-Gesetze<sup>64</sup>, SMAD-Befehle<sup>65</sup>, Alliierte Kontrollratsgesetze, Gesetz der Alliierten Hohen Kommission, Besatzungsstatut, Haager Landkriegsordnung) dem ‘Bundesrecht’ und seinen ‘Gesetzen’ vorgeht (Art. 25 GG), gilt, kannst Du unter anderem im Artikel 133 des Grundgesetzes (GG) und auch im Artikel 180 der sogenannten ‘Bayerischen Verfassung’ entnehmen. Konrad Adenauer, der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (1949-1963), bemerkte einstmal: „Wir sind keine Mandanten des Deutschen Volkes, wir haben den Auftrag von den Alliierten.“<sup>66</sup>

---

<sup>60</sup> United Nations Organization, [www.un.org](http://www.un.org), Vereinte Nationen (Verein, steht unter der Führung des Vatikan). Zwangsmitgliedschaft: 1942 gründeten die Zionisten und der Vatikan die UNO. Jeder Staat, der nicht der UNO und der Feindstaatenklausel gegen das Deutsche Reich von 1871 beitreten wollte, durfte nicht am Welthandel teilnehmen.

<sup>61</sup> Ein Treuhandverhältnis (kurz Treuhand) zwischen zwei oder mehreren Rechtssubjekten liegt vor, wenn vertraglich oder kraft Gesetzes eine volle Rechtsmacht „zu treuen Händen“ vom Treugeber an den Treuehmer (Treuhandler) übertragen wird. Im Verhältnis zu Dritten (Außenverhältnis) kann dabei eine vollständige Übertragung des Rechts, etwa des Eigentums an einer Sache, stattfinden. Damit hat der Empfänger und Verwalter der Sache im Außenverhältnis, je nach Ausgestaltung des Treuhandverhältnisses, die volle Rechtsstellung eines Eigentümers.

<sup>62</sup> Mittlerweile wachen die Medien auf, so merkte die Süddeutsche Zeitung in ihrem Artikel vom 02.03.2020 an „Deutschland braucht eine Verfassung“

<sup>63</sup> <https://youtu.be/K6p10yGea-w>; <http://artikel20gg.de/Texte/Carlo-Schmid-Grundsatzrede-zum-Grundgesetz.htm>

<sup>64</sup> SHAEF (Supreme Headquarters Allied Expeditionary Forces): Militärregierung der Westmächte für Deutschland

<sup>65</sup> SMAD (Sowjetische Militäradministration in Deutschland), oberste Besatzungsbehörde der sowjetischen Zone Deutschlands

<sup>66</sup> zitiert nach Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim in „Die Deutschlandakte“, S.17

# Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 133.

## Der Bund tritt in die Rechte und Pflichten der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ein.

### 6. Vereinigtes Wirtschaftsgebiet

280. Das Vereinigte Wirtschaftsgebiet, das im Jahre 1947 durch eine Zusammenlegung einzelner Verwaltungszweige der britischen und der amerikanischen Besatzungszone entstanden war, ist, wie das BAG, 21. 5. 1958, AP § 16 AOGÜ Nr. 3, festgestellt hat, als völlig neues Gebilde nicht in die Rechte und Pflichten des Deutschen Reiches eingetreten, da es zu keiner Zeit »auch nur annähernd« alle die Funktionen ausgeübt habe, die eine Staatsverwaltung ausmachen und mit denjenigen des Reiches vergleichbar seien. Auch der BayVerfGH, 24. 7. 1963, VerfGH 16, 76 (86), geht davon aus, daß das Vereinigte Wirtschaftsgebiet »keinen staatlichen Charakter« getragen habe.

Screenshot (Fundstück aus Facebook) vom 19.03.2020



Deutscher Bundestag

## Völkerrechtssubjekt "Deutsches Reich"

**Auswärtiges/Antwort - 30.06.2015 (hib 340/2015)**

Berlin: (hib/AHE) Das Bundesverfassungsgericht hat in ständiger Rechtsprechung festgestellt, dass das Völkerrechtssubjekt "Deutsches Reich" nicht untergegangen und die Bundesrepublik Deutschland nicht sein Rechtsnachfolger, sondern mit ihm als Völkerrechtssubjekt identisch ist. Darauf verweist die Bundesregierung in ihrer Antwort ( [□ 18/5178](#)) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke zum Potsdamer Abkommen von 1945 ( [□ 18/5033](#)). Die Abgeordneten hatten sich unter anderem nach der "These von der Fortexistenz des Deutschen Reiches" erkundigt und gefragt, ob die Bundesregierung diese als öffentlich als unhaltbar zurückweisen werde, "damit diese Behauptung nicht von Neonazis und der so genannten Reichsbürgerbewegung für ihren Gebietsrevisionismus gegenüber den EU-Nachbarländern instrumentalisiert werden kann".

Screenshot (Fundstück aus Facebook) vom 19.03.2020

Wir alle **glauben** an einen Staat (und an seine Souveränität), aber es gibt keinen Staat 'Bundesrepublik Deutschland'. Es hat ihn nie gegeben, oder hast Du schon einmal die Staatsgründungsurkunde der 'Bundesrepublik Deutschland' gesehen? Auch fehlen ihm wesentliche Merkmale, die einen Staat definieren: „Der Staat ist die rechtmäßige Vereinigung von Menschen (Staatsvolk) innerhalb eines bestimmten Gebietes (Staatsgebiet) unter höchster Gewalt (Staatsgewalt) in einer festen Rechtsordnung (Staatsverfassung).“<sup>67</sup>

Die „Bundesrepublik Deutschland“ ist kein souveräner Rechtsstaat, sondern eine seit dem 25. Dezember 2012 zwangsvollstreckte Firma nach internationalem Handelsrecht (UCC)<sup>68</sup> und unter bestehendem Besatzungsrecht. Sie ist der „verselbständigte Besetzer der Besatzer.“ So kannst Du selbst via „Google“ herausfinden, dass die Firma „Bundesrepublik Deutschland“ im internationalen Branchenbuch von Dun & Bradstreet<sup>69</sup>, Manta und Hoppenstedt steht und bei der UNO als Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) eingetragen ist. Auch sind alle Wahlen seit 1956 ungültig<sup>70</sup>. Parteien sind ebenfalls als Gewerbebetriebe gelistet und vollstreckt.

Das Besatzungsrecht wurde von Barrack Obama<sup>71</sup>, Gregor Gysi, Sigmar Gabriel, Jürgen Trittin, Wolfgang Schäuble und dem russischen Abgeordneten Jewgeni Fjodorow mehrfach bestätigt.

Der ehemalige SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel äußerte beim Landesparteitag der nordrhein-westfälischen SPD am 05.03.2010 folgendes: „Genauso wenig wie es eine gültige Rechtsordnung gibt, genauso wenig gibt es einen Staat Bundesrepublik Deutschland.“ Gleicher hat der Öffentlichkeit ebenfalls mitgeteilt,

---

<sup>67</sup> Definition nach Zollrat Karl Wicke, 1954

<sup>68</sup> Uniform Commercial Code, römisches Kirchenrecht, Handelsregeln im Weltbankrott

<sup>69</sup> D-U-N-S® Nr. 341611478; Deklaration der Fakten Washington DC UCC Doc#2012127917, [www.upik.de](http://www.upik.de)

<sup>70</sup> Am 25.07.2012 musste die Firma Bundesverfassungsgericht ihrem Mutterkonzern auf Anweisung der Alliierten (BRD stand seit 2007 wieder unter voller Besatzung) - unter dem Vorwand eines ungültigen Wahlgesetzes - jegliche Legitimationen zu Regierungstätigkeiten und Gesetzgebungen rückwirkend bis 1956 entziehen. Das bedeutet: Alle Gesetze, Verordnungen, Verträge usw. sind null und nichtig!

<sup>71</sup> 44. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika; auch ist der Sonderstatus 'Berlins' zu berücksichtigen.

dass 'Frau Angela Merkel' Geschäftsführerin einer neuen Nicht-Regierungs-Organisation ist. Und am 18.11.2011 sprach der jetzige Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) auf dem European Banking Congress in Frankfurt am Main zur Souveränität Deutschlands folgendes aus: „Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.“

Ist das nicht alles sehr seltsam?

Seit geraumer Zeit wird öffentlich nur noch der Begriff 'Deutschland' verwendet. Schau Dir doch beispielsweise mal die Trikots der 'deutschen Fußball-Nationalmannschaft' etwas näher an. Früher waren diese mit 'Bundesrepublik Deutschland' bestickt heute ist nur noch 'Deutschland' und 'Germany' zu lesen. Auch die öffentliche Aussprache des Begriffes 'National' wird möglichst vermieden und nur von 'Mannschaft' gesprochen. Aber was ist 'Deutschland' und wen oder was vertreten dann eigentlich 'unsere' Sportler?

Zur Erinnerung: 'Deutschland' bedeutet das 'Deutsche Reich' wie es am 31.12.1937 bestanden hat. Im internationalen Sprachgebrauch wird für 'Deutschland' 'Germany' verwendet. Und ist die Bezeichnung 'Federal Republic of Germany' bei internationalen Sportveranstaltungen nicht auch schon lange verschwunden?

Es schweben diverse Begriffe im öffentlichen Raum umher und wir glauben deren Bedeutung zweifelsfrei zu kennen und -was noch schlimmer ist- 'amtlich' zu wissen. Mittels gewisser Schachzüge<sup>72</sup>

---

<sup>72</sup> 17.7.1990 Löschung des Geltungsgebiets für das Grundgesetz (Artikel 23 GG). 18.7.1990 Besatzer suspendieren BRD und DDR und löschen BRD; mit Artikel 23 GG ist der Geltungsbereich des GG und damit das Territorium der BRD und damit die BRD an sich weggefallen; jeder Rechtsverkehr ist Fake. Achtung: nur die BRD wurde gelöscht! 31.8.1990 Der sogenannte Einigungsvertrag zwischen zwei Teilen von Deutschland, also der Zoll- und Handelsunion vom Deutschen Reich [ BGBl.1990, Teil II, Seite 890] ist völkerrechtlich als auch verfassungsrechtlich ungültig, weil man an einem 31.8.1990 nicht zu etwas beitreten kann, was bereits am 17.7.1990 aufgelöst ist. [SG Berlin S 56 Ar 239/92 10.05.1992]; zudem fehlen die Vertragsparteien. „Was ursprünglich ungültig war wird nicht gültig durch Verstreichen von Zeit.“ (Quod ab initio non valet in tractu

wurde zu unserer Verwirrung und Ablenkung über viele Jahrzehnte hinweg vor unseren Augen zahlreiche Schichten an Abdeckplanen entfaltet und Mäntel des Schweigens ausgebreitet, und damit uns und der gesamten Bevölkerung absichtlich bedeutende Fakten verheimlicht. Was ist die Wahrheit?

Zum weiteren Verständnis der jetzt folgenden `Runden' ist die staatsrechtliche Betrachtung `Deutschlands' dringend geboten.

Für den `Bund' als alliierte Verwaltung und Staatssimulation (Art. 133 GG) ist Handelsrecht (HGB)<sup>73</sup> anzuwenden. Für den ewigen Bund `Deutsches Reich', welchem eine echte Verfassung zugrunde liegt, gilt Staatsrecht (ALR 1794, DRV 1871, Staatlich Deutsches Recht im Stand vom 27.10.1918).

Aufgepasst: Das `Deutsche Reich' existiert fort<sup>74</sup>, besitzt nach wie vor Rechtsfähigkeit, ist seit dem 18.07.1990 wieder da, aber mangels Organisation (noch) nicht handlungsfähig!

Mit diesen Auswirkungen und seiner, insbesondere was die Anwendung von Recht und Gesetz sowie die sich ständig durchziehende Dualität, Polarität und Spiegelungen (Staatsrecht und Privatrecht, Mensch und Person, Realörtlichkeit und Simulation, Wahrheit und Fiktion, usw.) und seiner in Vollendung

---

temporis non convalescit) [Broom's Maximes of Law (1845)]. „Was nicht von Anfang an gut ist, kann nicht durch Zeit gut gemacht werden.“ (Quod initio vitiosum est, non potest tractu temporis convalescere.) [Bouvier's 1856 Maxims of law.]“ Für die deutsche Zoll- und Handelsunion gilt: „Deutschland wird nicht mit dem Ziel der Befreiung besetzt, sondern als eine besiegte feindliche Nation zur Durchsetzung alliierter Interessen.“ [ICG 1067, April 1945] und für alliierte Mächte und BRD gilt: Kriegslisten sind verboten. [EGBGB 1896 Artt. 6-7, Artt. 1-3 HLKO 1910, GA IV 1947, WA 1947] und Kontrahierungszwang [Zwang, einen Vertrag abzuschließen] ist Sklaverei. 25.9.1990 Aufhebung des Einigungsvertrag für BRD: [BGBl, II, Seite 26 und 42 ff., 1994]“ 27./28.09.1990 Vereinbarung zum 2+4-Vertrag tritt außer Kraft, Deutschlandvertrag und Überleitungsvertrag heute noch immer in Kraft, Deutschland ist immer noch Feindstaat der UN; 15.03.1991 2 - plus 4 Vertrag trat in Kraft, aber ungültig, da bereits der Geltungsbereich des GG aufgehoben war.

<sup>73</sup> Alle handelsrechtlichen Verträge sind allein schon aufgrund der Betrugsbasis (Täuschung im Rechtsverkehr) rechtsungültig. Allen sog. US-Aktiengesellschaften fehlt das Konkordat mit der röm.-katholischen Kirche um das Admiralty Law (Seehandelsrecht) nutzen zu dürfen. Der private „US israelische-Konzern BRD“ hat zwar so ein Konkordat abgeschlossen, da aber die BRD nur Aktienanteile (52%) an all den 47.000 AGs hält, kann das Konkordat auch nicht auf diese Firmen mit übertragen werden. Mit den Bundesbereinigungsgesetzen im Jahr 2006 wurde der BRD das BGB völlig entzogen, so dass nicht einmal mehr das Privatrecht genutzt werden darf. Quelle: Ronald Gehlkens Blog

<sup>74</sup> Bundesverfassungsgericht: BVerfGE 2 BvF 1/73 vom 31.07.1973

dienstbar gemachter zionistischer „Teile-und-Herrsche<sup>75</sup>“ Mentalität betrifft, wurde ich nun im Verlauf der kommenden ‚Box-Runden‘ schmerzlich konfrontiert.

English | Datenschutz | Nutzung

## - Unique Partner Identification Key

D&B International | VDA | VCI | Kontakt | Login

► Home ► UPIK® Datensatz

### UPIK® Datensatz - L

|   |  |                            |
|---|--|----------------------------|
| L | Name   | Bundesrepublik Deutschland |
| W | Nicht eingetragene Bezeichnung oder Unternehmensteil | Deutscher Bundestag        |
| L | D-U-N-S® Nummer                                      | 341611478                  |
| L | Geschäftssitz  | Hannoversche Str. 28 -30   |
| L | Postleitzahl   | 11011                      |
| L | Postalische Stadt                                    | Berlin                     |
|   | Land   | Germany                    |
| W | Länder-Code  | 276                        |
|   | Postfachnummer                                       |                            |
|   | Postfach Stadt                                       |                            |
| L | Telefon Nummer                                       | 0302270                    |
| W | Fax Nummer   | 03022736979                |
| W | Name Hauptverantwortlicher                           | Frank-Walter Steinmeier    |
| W | Tätigkeit (SIC)                                      | 9121                       |

**Weitere Optionen:**

Möchten Sie zurück zur UPIK® Suche?  
Bitte auf UPIK® Suche klicken.

Sie möchten kostenlos Ihre Stammdaten ändern?  
Sie müssen sich zuvor identifizieren.  
Dann bitte hier klicken:

Sie finden keine entsprechende D-U-N-S® Nummer im aktuellen UPIK® Bestand oder möchten kostenlos eine neue D-U-N-S® Nummer beantragen?  
Bitte auf Neu anlegen klicken.

UPIK Suche

Daten ändern

Neu anlegen

Screenshot vom 19.03.2020 – www.upik.de

<sup>75</sup> lat.: divide et impera



## \*Runde 2\*

### Der Bio-Wolf im Schafspelz

In meiner Auseinandersetzung mit der weltlichen `Matrix' und seinem irdischen `Rechtssystem' nutzte ich die zweite Runde zu meiner `Reviermarkierung'. Der `amtliche' Nachweis über meine Staatsangehörigkeit sollte nur meinen Wunsch zum Ausdruck bringen und mir dokumentarisch bestätigen, dass ich eine Bio-Deutsche bin. Mehr nicht. Dass es sich hierbei aber um einen `anderen' Rechtskreis handelt, war mir vorher überhaupt nicht bekannt. Woher auch? Dieses Wissen wurde mir nie vermittelt – weder in der Schule, noch in meiner Ausbildung zur Steuerfachgehilfin noch in meinem Betriebswirtschaftsstudium. Also zog ich, sozusagen wie ein zahmer Wolf, friedlich durch die `Lande', gab mich als `Schäfchen' und machte mich mit meinem Territorium sowie meiner `Schafweiden' vertraut.

Die Dualität von „**Mensch und PERSON in Personalunion**“ alias „der Wolf im Schafspelz“ gilt es hierbei erst einmal verstehen zu lernen und später sich des darin verborgenen `Doppelstandards' klar zu werden.

Soll ich Dir ein kleines Geheimnis anvertrauen? Ich habe viel Zeit damit verbracht diesen Sachverhalt in Gänze zu verstehen und ihn zu verinnerlichen. Und ich lerne immer noch. Also, keine Panik. Es braucht halt seine Weile um einen ziemlich festgewachsenen und liebgewonnenen „Pelz“ einfach so ablegen zu können.

Nun denn. Ich musste also zuerst in Erfahrung bringen auf welchem Territorium ich mich rechtlich befinde und wo i c h

Mensch, `der Wolf`, realörtlich existiere bzw. meine PERSON<sup>76</sup>, `das Schäfchen`, sich fiktiv aufhält.<sup>77</sup>

Auch hatte ich zu begreifen, dass es Rechtskreise<sup>78</sup> und verschiedene Rechtsverhältnisse gibt, welcher Platz dem `Wolf` bzw. dem `Schäfchen` darin zugewiesen wurde und welche Jurisdiktion<sup>79</sup> dementsprechend anzuwenden ist:

1. Die Staatssimulation und das Handelskonsortium `Bundesrepublik Deutschland` ist Herausgeber und Besitzer Deiner Ausweisdokumente und befindet sich im `Ausland`<sup>80</sup>. In diesem `Ausland` -genannt Land `DEUTSCH`- ist Seehandelsrecht (Privatrecht) anzuwenden. Hier wird mit und über Deine `tote` PERSON (der Personalausweis, Geburtsurkunde) Geld verdient und geschaltet und gewaltet.
2. Im `Deutschen Reich` (Kaiserreich), wo Landrecht und Staatlich Deutsches Recht gilt, ist der Mensch, der indigene Deutsche, realörtlich existent, lebend und echter Rechtsträger.

Ich lade Dich nun auf eine Exkursion ein, die einmal die Rechtsverhältnisse von Mensch (der `Wolf`) und sein öffentlich-rechtliches Interface<sup>81</sup> namens PERSON (das `Schäfchen`) gegenüberstellt und Dir hoffentlich verdeutlicht in welcher Ahnungslosigkeit wir uns auf deutschem (vermeintlichem) Heimatboden, dem Land `DEUTSCH`, und in unserem fest angewachsenen `Schafspelz` befinden:

---

<sup>76</sup> mein „toter Zwilling“ bzw. „die Nachgeburt (Plazenta)“ wird als „meine“ PERSON registriert

<sup>77</sup> <https://preussenjournal.net/2019/05/10/seehofer-auslandsgeheimdienst-gegen-deutsche-im-inland/>

<sup>78</sup> Prinzipien der Rechtskreise: Schöpferprinzip, Bodenprinzip, Wasserprinzip, Körperschaftsprinzip

<sup>79</sup> Jurisdiktion: Rechtsprechung, Gerichtsbarkeit; Gerichtshoheit

<sup>80</sup> deshalb ist bei Beantragung der deutschen Staatsangehörigkeit die Ausländerbehörde des jeweiligen Einwohnermeldeamts zuständig.

<sup>81</sup> engl.: spezielle Schaltung zur elektronischen Anpassung zweier sonst inkompatibler Geräte oder Geräteteile, Schnittstelle

## **Rechtsverhältnisse („Der Wolf“): gültig vor dem 28.10.1918**

**Recht:** Landrecht (auf souveränen Volksverfassungen basierende, gesetzliche Rechte und Pflichten).

Inland: Deutsche Reichsverfassung 1871, Artikel 1.

**Vermögen:** Konten befinden sich im Inland im Vermögensgeld-System des völkerrechtlichen Bundesstaat Deutsches Reich; der Indigenat-Deutsche ist vermögensfähig und er bezahlt seine Schulden mit Gold oder Silber bzw. mit rechtmäßigen [gedeckten] Zahlungsmitteln. Schuldscheine dürfen nur mit Erlaubnis des Bundesstaats benutzt werden.

**Rechtsträger:** Der Mensch ist das Recht. Der Rechtsträger Erdenmensch besitzt Geburtsrechte, wie das Namens- und der Selbstbestimmungsrecht; verfügt über seinen Namen; hat einen freien Willen und steht auf der Realörtlichkeit seines Heimatbodens (Indigenat); Öffentliches Recht existiert nur im (realörtlichen) Indigenat. Die physische Person setzt Autograph und siegelt.

**Staatsangehörigkeit:** Angehöriger im Bundesstaats nach GG Art. 116.1. erster Halbsatz [„Deutscher... ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung...“] gemäß Ableitung nach RuStAG 1913 (väterliche Blutlinie). Verfügt über einen F a m i l i e n n a m e n, ererbt nach jus sanguinis<sup>82</sup>.

**Indigenat:** Heimatboden im Inland des Bundesstaats; der Indigenat-Deutsche besitzt die Staatsangehörigkeit; sie / er ist die gesetzliche natürliche Person nach §1 BGB von 1896.

**Personenstand:** nachgewiesen durch Geburtsregisterauszug des Geburtsfalls nach Personenstandsgesetz 1875 [PStG 1875] (deutsche Lebendurkunde und Name). Nur der Indigenat-Deutsche befindet sich nicht im Krieg.

---

<sup>82</sup> „Der Erbe meines Erben ist mein Erbe.“ (Haeres haeredis mei est meus haeres.) Bouvier's 1856 Maximes of Law.

**Kommerz:**<sup>83</sup> Über private Schadloshaltung und Begründung einer eigenen Treuhand, private Schadlosversicherung RVO 1911; Reichsversicherung der Person §1 BGB von 1896.

**Dokumente:** Alle Dokumente sind echte Urkunden; Siegel, Autograph, Indossament. Der Indigenat-Deutsche äußert sich per autonomer Willenserklärung mit rechtlicher Privatverfügung.

**Postversand:** Es gilt Universal Postal Union 1907 [UPU 1907]

**Völkerrecht:** Haager Landkriegs Ordnung 1907 [HLKO 1907]<sup>84</sup>  
Der Indigenat-Deutsche genießt den Schutz vor dem bürgerlichen Tod gemäß Militärregierung Deutschland - Amerikanische Zone nach SHAEF, Gesetz Nr. 52, Artikel 1, Absatz 1, b) 2. Halbsatz<sup>85</sup>.

---

<sup>83</sup> Kommerz, ursprünglich „Geschäftsleben“, wurde teilweise bis ins beginnende 20. Jahrhundert in der ursprünglichen Bedeutung als Synonym für Handel verwendet.

<sup>84</sup> „authentifiziert sich nach Art. 116 GG, Abs. 1, 1. Halbsatz: [„Deutscher... ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung...“] als ein Geburtsfall nach Staatlichem Deutschen Recht 1918 [SDR 1918], Personenstandsgesetz 1875 [PStG 1875], §1 RuStAG 1913 [Deutscher ist, wer die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat (§§ 3 bis 32) oder die unmittelbare Reichsangehörigkeit (§§ 3 bis 35) besitzt.“] und §.1. Allgemeines Preußisches Landrecht [ALR] 1794 [„Der Mensch, in so fern er in der bürgerlichen Gesellschaft Rechte genießt, wird eine [physische] Person genannt.“] mit dem Beweis des Geburtsregistrauszug Lebendurkunde Urk.Nr.....

<sup>85</sup> „1.Vermögen innerhalb des besetzten Gebietes..., das... im Eigentum oder unter der Kontrolle der folgenden Personen steht,... wird hiermit hinsichtlich Besitz oder Eigentumsrecht der Beschlagnahme,... Verwaltung,... oder sonstigen Kontrolle durch die Militärregierung unterworfen: ... b) Regierungen, Staatsangehörige oder Einwohner von Staaten, mit Ausnahme des Deutschen Reiches,...“ [Achtung! Eine der Übersetzungen im Internet lässt den letzten Halbsatz wegfallen! Das müsste sie gar nicht, denn der Ausschluss von Beschlagnahmungen bei Angehörigen des Deutschen Reichs ist logisch, da systembedingt.]“

**Rechtsverhältnisse („Das Schäfchen“): geltend ab dem 28.10.1918<sup>86</sup>**

**Recht:** Seehandelsrecht (Treuhandverhältnis mit Privilegien und Lasten).

(Vermeintliches Inland ist) Ausland zu Artikel 1, Deutsche Reichs-Verfassung 1871.

**Vermögen:** Konten befinden sich seit 28.10.1918 im Ausland im Schuldgeldsystem der Besatzermächte.

**Rechtsträger: -fehlt- !** Der rechtlose Vertreter ist der autorisierte Repräsentant, ein erdichteter Law Merchant<sup>87</sup> nach Federal Reserve Act 1913; er haftet mit seiner Unterschrift, steht unter Vormundschaft im Kriegsrecht und befindet sich an einem Scheinort im Ausland. Öffentliches gesetzliches Recht existiert nicht; das herrschende Statutenrecht ist privates Verwaltungsrecht.

**Staatsangehörigkeit:** Es gibt keinen Bundesstaat mangels Realörtlichkeit, insofern kann -mangels Staat- niemand staatsangehörig sein; das `Schaf` (PERSON) ist nach GG Art. 116.1. zweiter Halbsatz [„Deutscher... ist..., wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt...“] N S D A P-Mitglied, befindet sich in einem Bezirk und ist nach (Ru)StAG 1934 irrtümlich „DEUTSCH“ mit der Folge, dass es staatenlos und Pauper [arm] ist; das wird nachgewiesen durch den Personalausweis 1937; als Sklave verfügt das `Schaf` (PERSON) nicht über einen Namen.

**Indigenat:** Scheinort im Ausland; das N S D A P-deutsch ist ein internierter, staatenloser Strohmann und Deutscher Ausländer; es ist die ungesetzliche natürliche Person nach §1 BGB von 1937.

**Personenstand:** nachgewiesen durch ungesetzliche Geburtsurkunde (Wertpapier) als N S D A P-KRIEGSNAME gemäß Personenstandsgesetz (PStG) 1937, befindet sich als Kriegsgefangener im Kriegslager.

---

<sup>86</sup> gespiegeltes Seehandelsrecht

<sup>87</sup> Rechtskaufmann

**Kommerz:** es fehlt der Rechtsträger, der Name, der Wille und die Realörtlichkeit; die Schadloshaltung / Haftungsfreistellung erfolgt über die HJR 192<sup>88</sup>, wird jedoch vom Plagiat Sozialgesetzbuch (SGB) 1961 gemäß Sozialversicherungsausweis überlagert, da es das Privileg des KRIEGSNAMENS ist, nicht hingerichtet, betreut und am Leben erhalten zu werden.

**Dokumente:** Alle Dokumente sind unechte Urkunden [Plagiate]. Das „DEUTSCH“ äußert sich per rechtloser Willensbekundung; der namenlose Kriegsgefangene bleibt als staatenloser Sklave<sup>89</sup> von der Treuhandverwaltung (‘Bundesrepublik Deutschland’) ungehört.

**Postversand:** Es gilt Universal Postal Union 1947 und allgemeines Seehandelsrecht; alle Gebiete sind scheinörtlich und befinden sich auf hoher See [HSKO].

**Völkerrecht: fiktiv** - wo Fiktion, da kein Volk, ...sondern **nur Körperschaften von Vermögensmassen!** Identifiziert sich nach Art. 116 GG, Abs. 1, 2. Halbsatz<sup>90</sup> als eine nicht vertretbare Sache, als ein von der N S D A P erdichtetes Nichts nach §1 StAG 1934, PStG 1937, PersAuswG 1937, genannt DEUTSCH, mit Lichtbildausweis als (ungesetzliche) natürliche Person, die der Sklave ist<sup>91</sup> und gesetzlose Geburtsurkunde mit dem bürgerlichen Tod als dem Ziel der Beamten gemäß SHAEF 52,1.,1b.<sup>92</sup>

---

<sup>88</sup> HJR 192: House Joint Resolution von 1933

<sup>89</sup> Die Grußformeln „Hallo“, „Ciao“, „Servus“ bedeuten `Sklave`

<sup>90</sup> „Deutscher... ist..., wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt...“

<sup>91</sup> Zitat aus: Kommentar Palandt 1938

<sup>92</sup> „Einer, der außerhalb des Gesetzes steht, ist bürgerlich tot.“ (Extra legem positus est civiliter mortuus.) [Bouvier's 1856 Maximes of Law]; Palandt: Standardwerk der deutschen Rechtswissenschaft, seit 1938, kommentiert BGB, verlegt im C.H.Beck-Verlag

Der „Wolf im Schafspelz“ ist eine der Bibel entlehnte Redewendung und sie wird für jemanden gebraucht, der Schaden bringende Absichten durch ein harmloses Auftreten zu tarnen versucht.<sup>93</sup>

Erstens, jetzt könntest Du auf den Gedanken kommen und Dich vielleicht fragen, was die Bibel bzw. die Kirche mit Recht zu tun hat und das auf deutschem Boden?

**Alles und nichts.** Denn im Anbetracht der Tatsache, dass jede Nation der Erde unter UN-Mandat ein Glaubensverein ist, der dem Vatikan untersteht (CJC 312-320)<sup>94</sup>, dass König Johann „Ohneland“ England zum Ablass seiner Sünden im Jahr 1213 dem Papst schenkte, dass England -vereinfacht ausgedrückt- die Handelsfirma `Vereinigte Staaten von Amerika' (Washington DC) hält, und dass in Summe sämtliche Nationen der UN (United Nations) nur Treuhandverwaltungen im Auftrag des Vatikan sind (kanonisches, römisches Recht, Admiralty Law, Seehandelsrecht, Privatrecht), und der deutsche Boden diesem überwältigendem Einfluss nur standhalten konnte, weil die Deutschen dem Vatikan immer schon Einfluss und Zugriff verwehrt haben. Beginnend in 1818 gibt es 26 Länderverfassungen, die nur vom Deutschen Volk (gesetzlicher Gesetzgeber) aufgelöst werden können, ansonsten besteht der `ewige und unauflösliche Bund' ewig. Das ist unter anderem auch der Grund der Weltkriege sowie der vielen unsichtbaren `Kriege' gegen das `Deutsche Volk'.

Das Handelskonsortium Washington DC hat 1917 einem souveränen Staat `Deutsches Reich' (Völkerrechtssubjekt) den Krieg erklärt. Was bedeutet, dass der erste Weltkrieg privat geführt wurde. Die Besetzung der deutschen Bundesstaaten (Zoll- und Handelsunion Deutschland) war eine privatunternehmerische Aktivität, aber die Bundesstaaten unterliegen dem staatlichen Recht, basierend auf einer Staatsverfassung, einem Staats-

---

<sup>93</sup> Die Herkunft wurde fälschlich den Fabeln des Äsop zugeschrieben und ist im Motiverzeichnis (Perry-Index) 451 eingeordnet.

<sup>94</sup> Corpus Juris Civilis

Territorium und einem Staatsvolk. Das indigene Recht ist bodengebunden (Landrecht)!

Man hat das Gebiet besetzt, aber man konnte das Land nicht wegtragen, also hat man es mit dem Seerecht<sup>95</sup> überschwemmt.

Der Krieg bedeutet in Wirklichkeit: privat gegen öffentlich; Unternehmensstatuten versus staatlicher Gesetze; legale Fiktion gegen die Wahrheit einer souveränen Volksverfassung.

Oder ganz vereinfacht und modern ausgedrückt: Die Handelskonzerne IKEA, Amazon und Aldi schließen sich zusammen, erklären Italien den Krieg und übernehmen zu ihrer Konzern-Finanzierung und -Erweiterung im Zuge dessen Italiens gesamte Vermögensmasse. Diese legen von nun an für Italien die Verwaltungsstrukturen, das Führungspersonal und die Geschäftsbedingungen und -ordnung fest.

Ganz nebenbei reifte in mir noch der Verdacht heran, dass weltliche „Dinge“ absichtlich verdreht und gespiegelt werden, je nach Betrachtung einmal so und einmal anders, und dadurch konzertierte Aktionen und differente Bedeutungen gezielt Auswirkungen bevorteilen. Zum alleinigen Nutzen gewisser Strippenzieher und Puppenspieler. Ich bezeichne sie mal als die `Herren des Rechts'<sup>96</sup>.

Zweitens, könnte diese Redewendung nicht in Dir eine Ahnung aufkeimen lassen, dass das biblische Bild des `Wolfs im Schafspelz' absichtlich eine gezielt inszenierte Projektion<sup>97</sup> ist? Ist diese Spiegelung, -Dir vielleicht auch unter dem Begriff „Doppelstandard“ bekannt-, etwa eines von vielen Ablenkungsmanövern der `Herren des Rechts' zur Verschleierung

---

<sup>95</sup> Das Seerecht ist ein Rechtsgebiet, das sämtliche die Seeschifffahrt betreffenden Rechtsnormen umfasst; Admiralitätsrecht, Handelsrecht

<sup>96</sup> Deep State, der tiefe Staat; Globalisten, Schattenregierung

<sup>97</sup> Projektion: Entstellung der Wirklichkeit zum eigenen Nutzen

ihrer räuberischen Motive, um unerkannt und ungestört, weiterhin ihre Gier stillen und ihrer Macht erhaltenden kommerziellen Unternehmungen frönen zu können?

Hm. Wer ist wirklich der Wolf? Und wer ist das Schäfchen? Wer trägt wann welchen `Pelz'? Und wo befinden sich beide?

Das eigentliche Drama in unserer Geschichte ist aber, dass die `Schäfchen'-Rolle jedem `Bürgerlein' unerkannt und perfekt auf den Leib geschneidert wurde. Es hat ihn sogar in einen tiefen Trancezustand und `Schlummer-Schlaf' versetzt und lässt ihn die Suche nach der Wahrheit vergessen. Ja, über ein permanentes subversives<sup>98</sup> Einwirken, -insbesondere über die Steuerung seines Konsum- und Medienverhaltens-, keimt in ihm der Wunsch nach der Wahrheit erst gar nicht auf, sondern es treibt ihn bei seiner Jagd nach (noch mehr) Privilegien unaufhaltsam weiter.

Denke doch mal über folgendes Bild nach... Das gemeine Bürgerlein alias `Schlummer-Schäfchen in der Haut des Bio-Wolfes', ist vollkommen ahnungslos über die Wirklichkeit und weidet friedlich auf der ihm von Geburt an zur Verfügung gestellten Grasflächen – und das behördlich voll überwacht! Dabei kleiden die anonymen in weiß gewandeten und rot beschuhte `Herren des Rechts' und deren Schafhüter ihr wölfisches Verhalten in freundlich-friedliche Begriffe wie Schutz, Sicherheit und Wohlfahrt – nur mit magerem Inhalt und häufig leeren Versprechungen. Zufrieden nimmt das `Schlummer-Schäfchen' das an, was ihm geboten wird. Dabei von ihm und seinen `Schlummer-Schäfchen'-Kollegen unbemerkt, verteidigen die anonymen `Herren des Rechts' ihre `Assets'<sup>99</sup> bis aufs Blut, verbergen bei alldem äußerst geschickt die Privatisierung und Liquidierung von `Schlummer-Schäffcheneigentum' und handeln über deren `Schäfchen-Köpfe' hinweg damit zu ihrem Nutzen und zu ihrem

---

<sup>98</sup> Subversion: meist im Verborgenen betriebene, auf die Untergrabung, den Umsturz der bestehenden staatlichen Ordnung zielende Tätigkeit

<sup>99</sup> englisch, bezeichnet: das Vermögen (Wirtschaft), die Gesamtheit aller Güter eines Wirtschaftsunternehmens

Machterhalt. Privilegien werden den 'Schlummer-Schäfchen' gegeben und auch wieder genommen. Die Verluste werden sozialisiert, die von den braven 'Schlummer-Schäfchen', über höhere Abgaben und Steuern, selbstverständlich auszugleichen und zu tragen sind. Die Gewinne werden privatisiert und füllen reichlich der 'Herren' ihre Taschen. Spuren die 'Schäfchen' nicht, wird zur Unruhe angestiftet. Das ist doch ein 'todsicheres' Geschäftsmodell und den intelligenten 'Schlummer-Schäfchen' eventuell bekannt unter dem Namen 'Globalismus'.

Mit meiner 'Reviermarkierung' als indigener 'Wolf im Schafspelz' und mit der Darstellung der Rechtslage, wurde mir also plötzlich auch die Motive meiner 'Gegner' und des mir von ihnen auferzwungenen 'Box-Kampfes' klar. Denn mit meiner Beantragung der 'deutschen Staatsangehörigkeit', dem Nachweis meiner Ahnen bis vor 1913, habe ich, ohne es damals zu ahnen, das 'perfekte BRD-System gestört', mich als 'wissend' geoutet<sup>100</sup> und somit für systemische, scheinstaatliche und öffentliche Verlust- und private Haftungsängste<sup>101</sup> gesorgt. Sprich, ich ('Schlummer-Schäfchen') habe den indigenen Menschen ('Bio-Wolf') zum Vorschein bringen wollen.

Dazu kommt noch, dass 'meine' Schriftsätze detailliert aufgeschlüsselt und begründet haben, dass sie sich rein rechtlich gesehen im sogenannten „Dritten Reich“ aufhalten.

Wie, Du glaubst es nicht? Dann wird es Zeit, dass Du wieder eigene Recherchen anstellst. Schau Dir mal das Ausfertigungsdatum des Einkommensteuergesetzes an. Dieses ist von 1934! Nur mal so als Beispiel. Aktuell sind weit über 70 (!) sogenannte N a z i-Gesetze<sup>102</sup> in der Anwendung.

---

<sup>100</sup> hier: offenbart, zu erkennen gegeben

<sup>101</sup> Das Staatshaftungsgesetz ist vom „Bundesverfassungsgericht“ 1982 für nichtig erklärt worden. Alle „Beamte“ der „BRD“ haften seitdem privat und persönlich vollumfänglich mit ihrer eigenen Freiheit und ihrem eigenen Vermögen – allerdings nur bei persönlich unterschriebenen Verwaltungs-Akten!

<sup>102</sup> National-Zionisten; Einkommensteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Heilpraktikergesetz, Justizbeitreibungsordnung, Aktiengesetz, Abgabenordnung, uvm.

Und `Du` bist mitten drin und voll dabei!

Was Dir nun vielleicht auch die zahlreichen taktischen politisch-medialen Manöver des „Mundtot machen“, und deren forciertes, - im öffentlichen wie im privaten-, Ablenkungen mittels Hetzjagden gegen alles was vermeintlich `Recht(s)` ist, erklären könnte?

Ein Beispiel vom 05.02.2020: Die Wahl in Thüringen zum Ministerpräsidenten. Selbst die liberale Freiheitlich Demokratische Partei (FDP) wurde nach dieser demokratisch abgehaltenen Wahl als `rechts` und mit `N a z i` betitelt, ihre Parteimitglieder schikaniert und öffentlich diffamiert. Da war die in 2018 gegen mich begonnene `Hexenjagd`<sup>103</sup> eigentlich ein `Kindergeburtstag`.

Und dass bei den `Herren des Rechts` die Angst vor der Entlarvung ihres Systems grassiert, macht nicht nur der amtierende Bundesinnenminister Horst Seehofer <sup>104</sup> (CSU) mit seiner Aussage „der Rechtsextremismus ist derzeit die höchste Sicherheitsbedrohung in Deutschland“ überdeutlich, sondern führt uns damit auch den in unserer sogenannten `Demokratie` ständig angewandte „Doppelstandard“ vor Augen, und die in weiten Teilen absichtliche ideologische (behördliche) `Provokation` von links außen verbunden mit dessen völlig überzogenem Maß an Verhältnismäßigkeit. Und wir können alle nicht mehr überblicken, wer von wem instrumentalisiert, gesteuert, bezahlt und infiltrierte wurde, respektive wird, und zu wessen Nutzen. Nur um gewisse Reaktionen, „Hilfeschreie“ oder sogar Panik in der Bevölkerung „heraufzubeschwören“, mit dem geplanten Ziel noch mehr Regelungen, Restriktionen und Gesetze einführen zu können, und um uns dann noch die letzten kleinen Freiheiten auszunutzen?

---

<sup>103</sup> Elke Gillardon: ANKLAGE – Chronologie einer Hexenjagd ISBN 9781090380289

<sup>104</sup> Doppelstandard: Als ehemaliger Bayerische Ministerpräsident muss er laut Bayr. Verfassung sein Indigenat als Bayer (gem. RuStAG 1913) nachgewiesen haben, damit er überhaupt als Ministerpräsident gewählt werden konnte. Ist er damit nicht auch ein sogenannter `Reichsbürger` und dadurch einer `rechtsextremen Gruppierung` zugehörig?

Übrigens wird im Land `DEUTSCH' lauthals und gerne mit dem Finger von sich weg auf `andere' gezeigt, aus politisch korrekter Überzeugung für (fast) alles und jeden Partei ergriffen. Es wird sich beispielsweise mittels Schlagworte und sogenannter „Hashtags“ zu „Demokratie leben“ bekannt, ohne überhaupt zu bemerken, wie es um die viel gelobte Demokratie im eigenen Land wirklich bestellt ist. „Würde Demokratie etwas verändern, wäre sie verboten.“<sup>105</sup> Dabei sollte doch jeder sich erst einmal selbst „retten“, und vor seiner eigenen Haustüre kehren? Und vor allem **in** seinem eigenen Haus aufräumen? Ja, es gilt dieses Leben überhaupt erst einmal in seinen `Bedingungen' verstehen zu lernen ohne sich blindlings einer Steuerung von Angst hinzugeben, um dann in dieser Ohnmacht willig der bewusst erzeugten und inszenierten politischen Agitation<sup>106</sup> und Propaganda<sup>107</sup> zu folgen. Und damit hörig vor aller Augen einem Plan Folgeleisten, den wir, wenn wir dessen Inhalt und Auswirkungen vollumfänglich kennen würden, auf gar keinen Fall gutheißen täten?

Ablenkungen, beispielsweise mittels „Anschläge“, funktionieren nur bis zu einem gewissen Grad. Häufen sich nämlich die gleichartigen „Drehbücher“ bei gewissen Ereignissen<sup>108</sup>, wird es dämlich. Sie könnten mittlerweile schneller entlarvt werden, als den `Herren des Rechts' und ihrer Erfüllungsgehilfen lieb ist. Qanons sei Dank.

Glücklicherweise sind weltweit die Menschen im Begriff aufzuwachen. Sie beginnen nachzuforschen und zu verstehen und können so der Piraterie und Freibeuterei gekonnt ein Ende setzen.

---

<sup>105</sup> Zitat von Veikko Stölzer; Youtube BitchBotBoii

<sup>106</sup> abwertend: aggressive Tätigkeit zur Beeinflussung anderer, vor allem in politischer Hinsicht; Hetze  
"Agitation betreiben"; politische Aufklärungstätigkeit; Propaganda für bestimmte politische oder soziale Ziele  
"Agitation für eine Koalition"

<sup>107</sup> Propaganda bezeichnet in seiner modernen Bedeutung die zielgerichteten Versuche, politische Meinungen oder öffentliche Sichtweisen zu formen, Erkenntnisse zu manipulieren und das Verhalten in eine vom Propagandisten oder Herrscher erwünschte Richtung zu steuern.

<sup>108</sup> falsche Flagge: Der Ausdruck falsche Flagge (false flag) ist ein nachrichtendienstlicher, politischer und militärischer Begriff, der ursprünglich aus der Seefahrt stammt.

Die Präsidenten Trump<sup>109</sup> und Putin<sup>110</sup> sowie Xi<sup>111</sup> tun meines Erachtens bereits ihr bestes! Unter Einsatz ihres Lebens, mit viel Patriotismus im Herzen und mit tiefer Menschenliebe gesegnet führen sie ihre Staaten zurück in die Souveränität und ermöglichen uns den Weltfrieden. Danke dafür!

Zurück zu meinen juristischen Schriftsätzen und die personenstandsrechtliche Darstellung. Diese haben mich auf das Spielfeld der Fiktion gestellt, womit ich das „BRD-System“ und ihre „Aufpasser“ verärgert habe.

Die nackte Wahrheit in `DEUTSCH` ist: Es geht rein um die Ware „Mensch“. Es geht um Deine PERSON, und es geht um den Titel (gesetzlicher Grund)! Wer den Titel hat, hat die Verfügungsgewalt.

Der `Herren des Rechts` alleiniges Bestreben liegt nämlich darin begründet, Deine `PERSON`, respektive ihre Vormundschaft und ihren Besitztitel über Deine `PERSON` zu behalten, sich an ihrer „Kriegsbeute“ genüsslich zu laben, damit Handel zu treiben und die Früchte sehr großzügig in ihrer Welt global umzuverteilen.

Komme, was wolle.

Und die (noch) anonymen `Herren des Rechts` wissen mit aller Macht und unter Anwendung all ihrer zur Verfügung stehenden Mittel ihr Wissen zu nutzen und unser Nicht-Wissen salonfähig in Meinung zu kollektivieren.

Gleichzeitig setzen sie jeden Hebel in Bewegung, so dass der (vermögensfähige) indigene Mensch auf keinen Fall zum Vorschein kommen und somit und im weiteren Verlauf friedlich positive Wirkung für jeden entfalten kann.

---

<sup>109</sup> Donald J. Trump, 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Rede zur Lage der Nation am 05.02.2020

<sup>110</sup> Wladimir Putin, Präsident der Russischen Föderation, Rede zur Lage der Russischen Föderation am 15.01.2020

<sup>111</sup> Xi Jinping, Staatspräsident der Volksrepublik China

Den momentanen Punktestand außer Acht lassend sagte ich mir:  
„Wolle, was komme. Auf in die nächste Runde.“

## \*Runde 3\*

### Ansprüche

Das über mich verhängte Berufsverbot und meine öffentliche Diffamierung hatte, neben enormer wirtschaftlicher und finanzieller Schäden, Existenz bedrohende Auswirkungen. Von jetzt auf gleich blieben Aufträge aus, Einnahmequellen versiegt und Zahlungsverpflichtungen waren zu bedienen. Und noch vorhandene Reserven gingen sehr schnell zur Neige. Ich kämpfte ums Überleben.

Somit war klar, dass ich mich um Überbrückungen und kurzfristige Hilfen bemühen musste. Es galt, mit Hilfe der rechtswissenschaftlichen Expertise von Professor T., die personenstandsrechtliche Klärung an öffentlicher Stelle bekannt und entsprechende Unterhaltsansprüche geltend zu machen. Kein leichtes Unterfangen. Und ich nehme es hier gleich vorweg: Die Aussicht auf Erfolg ist (noch) bei null. Lediglich die 'Reviermarkierung' konnte schriftlich eingebracht werden. Von behördlicher Seite blieb diese allerdings (noch) ungehört.

Aus vorheriger Runde ist Dir sicherlich noch folgendes im Gedächtnis:

Der indigene Mensch ist vermögensfähig. Der Indigenat-Deutsche hat Anspruch auf Unterhalt gemäß Haager Landkriegsordnung 1907 (HLKO 1907). Er genießt den Schutz vor dem bürgerlichen Tod gemäß Militärregierung Deutschland - Amerikanische Zone nach SHAEF, Gesetz Nr. 52, Artikel 1, Absatz 1, b) 2. Halbsatz.

Der PERSONAL-Ausweisinhaber 'DEUTSCH', nachgewiesen durch ungesetzliche Geburtsurkunde (Wertpapier) als N S D A P-KRIEGSNAME gemäß Personenstandsgesetz (PStG) 1937, befindet sich als Kriegsgefangener im Kriegslager.

Die Haager Landkriegsordnung (HLKO) ist ein internationales Kriegsrecht, das die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges betrifft. Sie ist ein wesentlicher Teil des Völkerrechts<sup>112</sup> und enthält für den Kriegsfall Festlegungen für Kriegsteilnehmer und definiert zum Beispiel den Umgang mit Kriegsgefangenen, Beschränkungen bei der Wahl der Kriegsmittel, die Verschonung bestimmter Gebäude und Einrichtungen, den Umgang mit Spionen, Kapitulationen, Waffenstillstandsvereinbarungen, das Verhalten einer Besatzungsmacht in einem besetzten Gebiet. Die HLKO ist die höchste Rechtsnorm zwischen streitenden Parteien und gilt auch auf deutschem Boden, da das Deutsche Reich 1907 der Haager Landkriegsordnung beigetreten ist. Die HLKO ist bis heute in den Beziehungen untereinander gültiges Vertragsrecht, ist bindend und ist 'deutschem Recht' übergeordnet.

Der Indigenat-Deutsche<sup>113</sup> hat also Anspruch auf Unterhalt gemäß Haager Landkriegsordnung 1907 (HLKO 1907)... Diese Tatsache lies mich, unter Anleitung von Professor T., nun weitere Maßnahmen einleiten um die Grundsicherung gemäß HLKO Kapitel II Artikel 7 zu erhalten.

Die Höhe Deiner (vermeintlichen) Grundsicherung bemisst sich nach der 'Bundesbesoldungsordnung A2 Stufe 1' und wird jährlich zum 01. April angepasst. Stand Februar 2020 beträgt der Anspruch aus HLKO 1907 monatlich 2.193,09 Euro. Dieser muss eigentlich immer gezahlt werden, unabhängig davon ob jemand arbeiten gehen könnte oder nicht, und bleibt eigentlich bis zum Tage eines Friedensvertrages, respektive Aufhebung des Besatzungsrechtes, bestehen.

Die 'BRD'-Alternative' ist der Unterhalt nach Sozialgesetzbuch II (SGB II), sprich Hartz IV, und ist eine denkbar schlechte

---

<sup>112</sup> Das Völkerrecht ist eine überstaatliche, aus Prinzipien und Regeln bestehende Rechtsordnung, durch die die Beziehungen zwischen den Völkerrechtssubjekten auf der Grundlage der Gleichrangigkeit geregelt werden.

<sup>113</sup> Eigentlich steht ihm auch eine monatliche Leibrente bzw. einen Versorgungsausgleich iHv. 6.915 € zu <https://www.youtube.com/watch?v=I3W2oXjoUpl>

Alternative, zumal hier erst einmal alle Deine 'Vermögenswerte' liquidiert werden (müssen) und Du dich eventuell in ein 'Arbeitsmarkt-Programm' Zwangs eingliedern müsstest.

Da mir das zartgelbe DIN A4 Papier namens 'deutscher Staatsangehörigkeitsausweis', mit rückseitig aufgestempelter Haager Apostille<sup>114</sup>, also großen Ärger beschert hat, sendete ich zuerst eine Verzichtserklärung an die zuständige Bundes-Behörde....

Mittels eines Formulars<sup>115</sup> habe ich nun beim Bundesverwaltungsamt (BVA) in Köln den Verzicht auf den 'Gelben Schein', und damit meine von den Behörden falsche '1937er-DEUTSCH-Registrierung', beantragt und meine nachgewiesene Staatsangehörigkeit zum Bundesstaat 'Großherzogtum Baden' erklärt. Ohne Grund wird das BVA ja nicht solche Formulare öffentlich zur Verfügung stellen. Oder?

Daraufhin habe ich dann mittels privatautonomer Willenserklärung meine Ansprüche schriftlich formuliert, einen 'Antrag' gestellt und den (vermeintlich) zuständigen Stellen und Behörden, wie Oberbürgermeister, Einwohneramt, Ausländerbehörde, Job Center, übermittelt. Tja, es war eigentlich zu erwarten, dass seitens der öffentlichen Stellen keinerlei (offensichtliche) Reaktion erfolgte.

Besagte 'Behördenleiter' und Geschäftsführer wurden nach entsprechendem Fristablauf von mir schriftlich erinnert, angemahnt und in Verzug gesetzt und seit August 2019 mit Rechnungen und Mahnungen versorgt. Denn ich wollte „juristisch Vorbauen“, auch aufgrund der schon in 1982 erfolgten Aufhebung des Staatshaftungsgesetzes und der Bundesbereinigungsgesetze von 2006 und 2007, so dass meine Ansprüche gesichert sind und

---

<sup>114</sup> Die Apostille (Wortherkunft griechisch-neulateinisch), auch bekannt als Haager Apostille, ist eine Beglaubigungsform im internationalen Urkundenverkehr (Haager Übereinkommen).

<sup>115</sup> Erklärung zum Verzicht der deutschen Staatsangehörigkeit, [www.bva.bund.org](http://www.bva.bund.org)

die zuständigen Verantwortlichen zu gegebener Zeit somit persönlich in Haftung genommen werden können<sup>116</sup>...

Zur Erklärung, dass ein Wert vorhanden sein muss, der gewisse Ansprüche ermöglicht, kommt nun Deine „**Dualität von Mensch und PERSON in Personalunion**“ zum Tragen<sup>117</sup>. Aber die Auswirkungen der vielen ÜBEr-Lagerungen in `DEUTSCH' und auf deutschem Heimatboden erschweren bzw. machen es Dir (noch) unmöglich deine Ansprüche tatsächlich umzusetzen bzw. einzufordern. Behalte hier -wie eingangs erwähnt- dein Dir fehlender Besitztitel bzw. das Namensrecht im Hinterkopf.

Die `Geburtsurkunde (GU)' Deiner `PERSON' funktioniert wie eine Kapitalaktie bzw. Inhaberschuldverschreibung und Deine `Sozialversicherungsnummer'<sup>118</sup> ist die Kontonummer. Dieses Stück Papier ist sozusagen der Kontoeröffnungsbeleg zu `Deinem' sogenannten Kollateral-Konto und j e d e r Sozialversicherte fungiert als Treuhänder eines Sozialversicherungstrusts. Sein Wert, das Kollateralvermögen, wird von der Firma `Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur' bzw. vom Lizenznehmer `Germany' täglich an den internationalen Börsen gehandelt.

D e i n gesamtes Leben ist schon im Voraus bezahlt!

Aber warum weißt Du nichts davon? Warum werden Dir `Deine' Ansprüche vorenthalten? Warum werden täglich Aktenzeichen bzw. Geschäftszeichen „produziert“ und diese Dir ungeahnt als Haftungszusagen und zur Legitimierung weiteren kommerziellen

---

<sup>116</sup> Rechtliche Stellung im Beamtenverhältnis, § 36 Abs. 1 Beamtenstatusgesetz: Beamtinnen und Beamte tragen für die Rechtmäßigkeit ihrer dienstlichen Handlungen die volle persönliche Verantwortung.; § 63 Bundesbeamtengesetz (Remonstrationspflicht)

<sup>117</sup> „Mensch oder Person? – Der Herr vom anderen Stern“ – Fil mit Heinz Rühmann (1948); youtube.com

<sup>118</sup> „Sozialversicherungsnummern werden ausgefertigt von den UN durch den IWF.“ [20 CFR, Chapter 111 Subpart B, 422.103(b)]. „Das US Schatzamt ist jetzt der IWF.“ [Presidential Documents Volume 24-Nr.4 Seite 113, 22 U.S.C. 285-287].Die Sozialversicherungsnummer wird seit dem Jahr 2005 gleich nach der Geburt von Amts wegen, vollautomatisch und ungefragt zugewiesen. „Das GATT [Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen von 1947] verpflichtet zu einer Sozialversicherungsnummer.“ [House Report 103 – 128].Das Sozialversicherungskonto ist das Konto des Strohmans und ist auf den Handelsnamen des Strohmans gelistet und nicht auf den wahren Namen.“ [Helvering v Davis 301 US619, 57-ScT 81 LEd.1307; 904]; Steuer-ID-Nummern

Handelns „untergeschoben“? Und warum kommst Du nicht einfach so an dieses Konto und rennst dafür weiter für die `Herren des Rechts' im Hamsterrad?

Die ganze Welt wird im Notstand<sup>119</sup> regiert und tagtäglich finden durch den Lizenznehmer `Germany' Verletzungen der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) statt. Der kommerzielle Handel und die Erpressung von Haftungszusagen [Deine getätigte Unterschrift ist Deine Haftungszusage] zu weiteren Kontoeröffnung, wobei Dir die damit unbewusst eingegangenen Verträge verschleiert werden, sind im Land `DEUTSCH' an der Tagesordnung. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das System, so wie es aktuell existiert, auch so von den Machern des Systems wirklich gewollt war? Wie kann es sein, dass das Land `DEUTSCH' massenhaft neue Kollateralträger ins Land holt und das nur um die Kreditwürdigkeit der EU zu erhöhen? Nennt man so etwas normalerweise nicht Bilanzfälschung?

Ist Dir bekannt, dass `Germany' pro neuem Kollateralträger, sechshundert Millionen Dollar seiner Aktiva-Seite zubucht und diese Menschen dann für einhundert Millionen Dollar an beispielsweise `Frankreich' oder `Italien' weiterverkauft? Und der Körper wird praktischerweise gleich mitgeliefert. Diese „Fachkräftezuwanderung“ oder „-einholung“ hat nichts mit Menschliebe zu tun, sondern besitzt einen rein wirtschaftlichen Hintergrund<sup>120</sup>! Wo soll das alles noch enden? Und dies, so konnte ich es im Verlaufe meiner Nachforschungen erahnen, scheint nur die Spitze des Eisbergs zu sein.

---

<sup>119</sup> Aufgrund der Erpressung durch das Federal Reserve-Bankensystem während der „großen Depression“ Ende der 30-er Jahre und gefolgt vom Emergency Banking Act vom 9. März erklärte am 5. Juni 1933 die US Inc. den Weltbankrott unter der House Joint Resolution (HJR) 192. "Es ist eine anerkannte Tatsache, daß die Bundesregierung der United States durch den von Präsident Roosevelt verkündeten Emergency Banking Act vom 9. März 1933 48 Stat.1, Public Law 89-719 als bankrott und insolvent aufgelöst wurde." [Kongressabgeordneter James Traficant, Jr.]. Die US-Regierung hat an diesem Tag alle Vasallenstaaten vollständig enteignet. Besser: sie hat seinen Völkern ein neues Treuhandverhältnis angeboten nach dem Prinzip: wir können unsere Bankschulden bei der Federal Reserve nicht mehr bezahlen und sind bankrott, bitte helft uns!

<sup>120</sup> siehe Asylpolitik, Asylindustrie

Du solltest an dieser Stelle wissen, dass `Germany` den Namen herausgibt unter dem sie handeln und der eine juristische Person, eine Firma, identifiziert (BGBEG Art. 10 Abs. 1 und Art. 7).

**Diese Rechtsgrundlagen sollte *JEDER* wissen !**

**Die juristische Person** ist Deine Geburtsurkunde. Sie wurde im Auftrag der BRD zu einem **Wertpapier** umgewandelt. Du selbst hast keinerlei Rechte an dieser Person (dem Namen auf der Geburtsurkunde). Die BRD macht darauf Schulden und läßt Dich dafür bezahlen. Alles was mit dem "Namen" (der juristischen Person) auf der Geburtsurkunde gekauft wird, gehört der BRD und nicht Dir.  
**BGBEG Art. 10, Abs. 1 und Art. 7**

**Die natürliche Person** kann nur von Menschen geschaffen werden und beinhaltet alle Rechte an einem Staatswesen, dessen Rechtssystem und den Landflächen (Gebieten). Die BRD hat kein Gebiet, weil sie keine natürlichen Rechtspersonen hat, sondern nur die juristischen Personen von der Geburtsurkunde.

**Wer das nicht verstanden hat oder verstehen will, der versteht auch alle anderen Zusammenhänge mit den Deutschen Reichen, der Geschichte generell und der aktuellen Rechtslage nicht.**

**t.me/unzensiert**

Fundstück: Screenshot vom 17.12.2019; Quelle: t.me/unzensiert

Der Reisepass/Personalausweis (ID = Identity = Identität) ist der Nachweis der Existenz einer juristischen PERSON, die `Germany` für die Investoren herausgegeben hat (UN Lizenzbedingung für das Kartellgebiet). Ohne diesen Nachweis sind Rechtsgeschäfte in `Germany` nicht möglich. Alle Rechtsgeschäfte werden durch den Menschen unter Nutzung diesen NAMENS<sup>121</sup> abgewickelt (§ 17 HGB). Da Dir dein Name nicht gehört, ist somit das Ergebnis des Rechtsgeschäftes im Besitz des Inhabers der juristischen Person! Der Mensch ist nur Geschäftsführer ohne Auftrag, siehe z.B. Artikel 10 und 11 der Rom II Verordnung der Europäischen Union.

Da es keinen expliziten Vertrag und es offensichtlich versteckte Anhangsverträge von Seitens des Herausgebers des Namens

---

<sup>121</sup> Wenn Vor – und Zuname in GROSSBUCHSTABEN geschrieben sind, weiß man, dass es sich um einen Kriegsnamen handelt. „Der NAME in GROSSBUCHSTABEN wird als Schuldner für eine vermutete Schuld verwendet.“[Plowd.18,15Vin. Abr.534;22 id 540].

(‘Germany’) gibt, handelt es sich hier um sogenannte außervertragliche Schuldverhältnisse. Dies kommt mindestens einer „Täuschung im Rechtsverkehr“ gleich und zwar dadurch, dass bei dem behaupteten Vertragsabschluss und seiner Rechtsfähigkeitsbescheinigung mittels ‘Reisepass’ bzw. ‘Personalausweis’ nicht alle Vertragsgegenstände offen gelegt werden.

Der Mensch wickelt also, unwissend über die tatsächlichen Rechtsverhältnisse, seine Rechtsgeschäfte unter einem fremden Namen ab und unter seiner unbegrenzten Haftung! Noch einmal: Dein Name gehört Dir nicht!

Dabei fügt er dem ‘Herausgeber des Namens’ einen Schaden zu, wenn er der Erfüllung seines Vertragsteils nicht nachkommt - egal ob er diesen wissentlich oder unwissentlich abgeschlossen hat. Er agiert hier wie ein alleinvertretungsberechtigter Gesellschafter der juristischen Person und handelt somit im Namen von ‘Germany’ sowie all seiner Subunternehmen. Wenn nun dieser Schaden geltend gemacht wird, so muss der Besitzer des Namens ‘Germany’, nicht einmal einen Beweis für die Höhe des Schadens erbringen. Die sogenannte Eingriffskondition<sup>122</sup> kommt hier zum Tragen. Du handelst also unter fremden Namen als Geschäftsführer ohne Auftrag! Wusstest Du das? Als mir dieser Sachverhalt bekannt wurde, war mir nun auch das Verhalten seitens der offiziellen Stellen und Behörden klar.

Wenn also der Mensch die Verträge, die der Inhaber des Namens, ‘Germany’, sogenannte ‘Staatsverträge’, für ihn abgeschlossen hat, nicht erfüllt, so wird ebenso gegen den Menschen der Verdacht des Treuhandbruchs erhoben, was den Besitzer des Namens ‘Germany’ autorisiert, den Menschen wegen Untreue solange festzuhalten, bis er alle Rechtsgeschäfte unter dem Namen des Besitzers ‘Germany’ offenlegt. Dies ist die sogenannte Erzwingungshaft. Und mit der Vermögensauskunft gibt der

---

<sup>122</sup> Das Bereicherungsrecht ist ein Teilgebiet des Zivilrechts. Es befasst sich mit der Rückabwicklung rechtsgrundloser Vermögensverschiebungen.

Mensch alle Werte zur Liquidierung frei, die dieser jemals unter „seinem“ Namen in die Fiktion `Germany` eingebracht hat. Es ist die Freigabe aller Werte zur Liquidierung!

Das ganze ist eine hochkriminelle Täuschung im Rechtsverkehr durch den UN-Lizenznehmer `Germany` und all seiner Erfüllungs-Gehilfen. Da die Menschen als Investoren diesem System ihre Arbeitskraft und Innovationen einbringen, haben sie auch ein Recht darauf, vollumfänglich über Verträge informiert zu werden. Wie gesagt, ansonsten nennt man meines Wissens so etwas Täuschung im Rechtsverkehr. Das gleiche gilt auch für jeden Hartz IV Empfänger. In den internationalen Verträgen, die `Germany` abgeschlossen hat, als Lizenznehmer des `Department of Treasury`<sup>123</sup>, bestätigt durch den Gebietslizenznehmer `UN`, wurde ausdrücklich festgehalten, dass für jeden Menschen, der in Not gerät, eine Rendite aus dem Kollateralkonto (Geburtsurkunden-Konto auch Strohmännchen-Konto genannt) zur Verfügung steht! Diese beträgt aktuell 13.200 Euro nach Abzug der GEZ, und durch Verschleierung und Täuschung der Verträge mit der Agentur für Arbeit, werden nur noch 400 Euro und ein paar zerquetschte monatlich ausgezahlt. Müsste dies normalerweise nicht genau andersherum sein, da `Germany` nur ein Anspruch auf zehn Prozent des Antrags aus der Rendite hat, abzüglich der vier Prozent für das Department of Treasury? Doch niemand von uns wurde über diesen Vertragsfall informiert – oder?

Dazu kommt, dass jedes Jahr eine Steigerung der Kindesentführungen auf deutschem Boden und aus deutschen Familien stattfindet. Willst Du wissen warum? `Germany` bekommt pro „eingelagertem Kind“ (Geburtsurkunde) sechstausend Euro für die Unterbringung! Denn `Germany` ist ja nur eine Sach- und Werteverwaltung!<sup>124</sup>

---

<sup>123</sup> Das Finanzministerium der Vereinigten Staaten von Amerika ist Teil der Bundesregierung des Staates und zuständig für die Erhebung, Verwaltung und Ausgabe der öffentlichen Einnahmen.

<sup>124</sup> Quellen: Whitehats Channel t.me vom 15.02.2020; [https://www.oppt-infos.com/index.php?p=glaube\\_nichts\\_und\\_pruefe\\_selbst\\_teil17](https://www.oppt-infos.com/index.php?p=glaube_nichts_und_pruefe_selbst_teil17)

Geschäftsmodelle wo Du auch hinschaust. Die ganze Welt nichts als eine einzige Bilanz-Buchhaltung und Gelddruckmaschinerie. Und das auch noch mit deiner „Autorisierung“! Wo bleibt da die von öffentlicher Seite so viel propagierte Volkswohlfahrt wirklich? Qui bono?<sup>125</sup>Und wo bleibst Du als Mensch?

Als ich aufgrund meiner Recherchen von diesen `behördlichen Praktiken` erfahren habe, war ich zutiefst bestürzt und ich fühlte mich von dieser Welt ziemlich „verarscht“ und meines „Lebens“ betrogen. Mein bisheriges Weltbild und mein Glaube an das Gute wurden in seinen Grundfesten erschüttert, zeigte mir aber überdeutlich das „Schuld-System“, oder salopp ausgedrückt, das „Hamsterrad“ auf. Zorn, Wut, Trauer, Angst, alles Emotionen, die, sofern ich sie zugelassen, nur zu meinem Energieverlust geführt und mich in den `Box-Runden` blockiert hätte. Wobei ich ehrlich zugeben muss, dass ich des Öfteren im Wechselbad der Gefühle steckte und emotional Achterbahn fuhr.

So wie ich erst durch meine `ANKLAGE` und durch meine private Studienreise dieses Wissen erlangt habe, konnte ich leider auch davon ausgehen, dass diese Hintergründe und Zusammenhänge vielen `Beamten`, Angestellten im öffentlichen Dienst, Mitarbeitern und Firmenangehörigen wahrscheinlich wenig bis gar nicht bekannt sind und ihnen nur das notwendigste, und auch nur das unmittelbar zur Ausübung ihres Jobs, benötigte Wissen vermittelt wird bzw. bekannt ist. Dagegen scheint sowohl Politikern und Parteifunktionären als auch Bankmitarbeitern dieses Wissen über `ihr Land` und zum herrschenden `Schuld-Geld-System` in weiten Teilen komplett abzugehen. Zumindest erklärte mir das ihre Reaktionen auf meine Schriftsätze. Also hatte ich erst einmal in den Behörden Aufklärungsarbeit zu leisten und war gezwungen, ihnen die eigentliche Rechts- und Sachlage in einfachen Worten verständlich mitzuteilen (was ich allerdings zeitlich gesehen erst später tat). Ich musste sie da abholen, wo sie gerade standen.

---

<sup>125</sup> lat.: Wem nützt es? Ist ein geflügeltes Wort, mit dem die Frage nach dem Nutznießer bestimmter Ereignisse oder Handlungen, beispielsweise von Verbrechen oder auch politischen Entscheidungen, gestellt wird.

Zu den hier angesprochenen Themen gibt es im Internet unzählige Quellen und Beispiele. Die Nennung dieser würde aufgrund ihrer hohen Anzahl das Fassungsvermögen dieses Buch sprengen. Und ich bitte Dich hier eindringlich eigene Nachforschungen anzustellen und Dich selbst zu informieren. Glaube nichts und prüfe selbst!

Wieder habe ich eine sehr anstrengende Runde überlebt und die in ihr erfolgte geistige Druckbetankung. Dabei hat sich die intellektuelle Nahrungsaufnahme, Futter-Verarbeitung und Kalorien-Verwertung über viele Tage und sehr lange Nächte hingezogen und in mir sogar leise Zweifel an der Welt, am Sinn und Zweck des „Box-Kampfes“ und am Dasein gesät.

Dieser rechtswissenschaftliche, kommerzielle und personenstandsrechtliche „Schlagabtausch“ bescherte mir so manch „graues Haar“.

Augenscheinlich blieb hier mein Energie-Einsatz zwar ohne ein echtes, greifbares Ergebnis, dafür aber mit erheblichem Erkenntnisgewinn, welcher mich für das „Casino“ und seinen „Maskenball“ `präpariert' hat.

## \*Runde 4\*

### Maskenball

In dieser Runde hatte ich es mit einem „Tanzpartner“ zu tun, der es sehr geschickt verstand, sein wahres `Ich` hinter lieblich-verzierten Masken und in teuren Maßanzügen mit Nadelstreifen zu verbergen. Erst in dieser `Studienreise` fand ich heraus, dass dieser „Casinobetreiber“ weit über der Regierung und über der `Justiz` steht und diese sogar `steuert`. Er bezeichnet sich als unabdingbare und systemrelevante `Allmacht`. Ich muss nun zu Deinem besseren Verständnis des Themas zeitlich ein wenig ausholen und etwas in die jüngere Vergangenheit zurück.

Nach meiner Trennung war ich gezwungen einen Neustart hinzulegen. Ich musste (wieder) bei Null anfangen. An Weihnachten 2013 hatten sich wohl sehr viele Paare getrennt und bezahlbare und bewohnbare Mietwohnungen waren absolute Mangelware. Über ein halbes Jahr war ich auf der Suche und das Zusammenleben mit meinem Noch-Ehemann war beiderseits entsprechend belastend gewesen. Ende Juni 2014 bin ich dann endlich fündig geworden. Allerdings wurde diese Immobilie mir nur zum Kauf angeboten. Also marschierte ich zu örtlich ansässigen Banken und holte mir verschiedene Kreditangebote ein. Mein Steuerberater an meiner Seite. Die Wahl fiel auf das Angebot meiner Geschäftsbank. Die Niedrigzinsphase und meine `Kreditwürdigkeit` machte die Vollfinanzierung einer kleinen Eigentumswohnung möglich.

Im Frühjahr 2018 beschäftigte ich mich erstmals intensiver mit der rechtlichen und finanziellen Situation im Lande `DEUTSCH` und hier hatte insbesondere der `Euro`, das `Schuldgeld-System` und das Thema `Kommerz`<sup>126</sup> mein Interesse geweckt.

---

<sup>126</sup> Youtube: Wert Akzeptanz; Goldschmied Fabian; Franz Hörmann; uvm.

Vom Prozedere meines Wohnungskaufs war mir noch in Erinnerung geblieben, dass die Bank mir eine Kreditanfrage zur Unterschrift vorlegte. Damals ging ich davon aus, diejenige zu sein, die den Kredit anfragt. In 2018 fand ich dann heraus, dass dem nicht so ist! Es ist genau umgekehrt! Die Bank stellte mir die Kreditanfrage und ich bewilligte diese.

Hier darf ich Dich nun wieder an deine **„Dualität von Mensch und PERSON in Personalunion“** erinnern sowie an den **„Doppelstandard“** angewandt mittels **„Spiegelung des Vermögens- in das Schuld-System“** und zwar zu deinem gegenteiligen Nutzen!

Durch meine persönlich geleistete Unterschrift<sup>127</sup> gab ich der Bank die Erlaubnis zur Krediterzeugung. Was ich in 2014 nicht wusste war, dass diese von mir unterzeichnete Kreditanfrage, -selbstverständlich nur gegen Vorlage meines Personalausweises-, die Bank autorisierte `mein' Kollateral-Konto in Anspruch zu nehmen um damit ihren Kredit, das Immobilien-Darlehen, zu erschaffen. Das entsprechende Wertpapier<sup>128</sup> dem diese Fiat<sup>129</sup> -Geld-Transaktion zugrunde liegt, ist `meine' Geburtsurkunde (GU).<sup>130</sup> Mit meiner Kredit-Autorisierung hat die Bank lediglich ihre Bilanz verlängert, da Mittelherkunft und Mittelverwendung (Forderung und Verbindlichkeit) erfolgsneutral gebucht werden und die jeweilige Bilanz noch am selben Tag um 17 Uhr (Schluss-Bilanzkonto) geschlossen wird und somit zum Ursprung egalisiert ist. Ob Dir deine Bank die drei letzten Vorbesitzer des Geldes nennen kann, welches sie angeblich aus ihrem Eigenkapital bzw.

---

<sup>127</sup> Willenserklärung, die das gegebene Wort unter unbegrenzter Haftung versichert

<sup>128</sup> Derivatehandel: Derivate beziehungsweise derivative Finanzinstrumente sind von den Basis-Wertpapieren oder -Instrumenten (wie beispielsweise Devisen, Aktien, Anleihen) abgeleitete Wertpapiere oder Kontrakte. Meistens handelt es sich dabei um Kauf-, Verkauf- oder Tauschkontrakte auf Termin. Das heißt, der Preis solcher Kontrakte hängt maßgeblich von dem Preis sowie den Preisschwankungen und -erwartungen des zu Grunde liegenden Basisinstruments ab. Derivate dienen vor allem zur Absicherung gegen künftige Preisrisiken.

<sup>129</sup> Der Begriff „Fiatgeld“ ist vom lateinischen fiat („Es werde“) abgeleitet. ... Heutiges Zentralbankgeld, wie beispielsweise Euro oder US-Dollar, ist Fiatgeld. Dem Fiatgeld liegt kein echter Wert (Gold) zugrunde. Die Golddeckung wurde in 1944 (Bretton Woods) abgeschafft. Seit 19.03.2019 ist der Goldstandard wieder eingeführt.

<sup>130</sup> Jede GU hat ca. 40-50 Konten = Derivate und mit jedem Konto werden täglich noch einmal 100erte Unterkonten gegründet. Mit diesen Konten wird vom Wirtschaftsgebietsverwalter: BRD/ der Bundesbank täglich zwischen 8 und 17:00 Geld geschöpft -geschaffen- verdient

ihrer Sichteinlage<sup>131</sup> an Dich verliehen haben? Diese Aussagen hörte ich immer wieder unter anderem von, auch mir persönlich bekannte, Bankvorstände...

Da i c h, der Mensch, nur autorisierter Repräsentant des Namens bin, also lediglich die persönliche Unterschrift und damit die Haftungszusage leiste, der Inhaber meiner PERSON aber die 'Bundesrepublik Deutschland' ist und die Bank hinsichtlich der Kontenführung die Treuhändereigenschaft innehat, findet somit ein **In-Sich-Geschäft der öffentlichen Hand** (Bank, Notar, BRD-Behörden, etc.) **auf den Namen ihrer** ('meiner') **PERSON** statt. 'Meine' PERSON hat das Privileg einen Kredit respektive Buchgeld/Giralgeld<sup>132</sup> zu erhalten. Und wer trägt die Lasten? Selbstverständlich 'meine' PERSON. Und da i c h (zu diesem Zeitpunkt noch) fest mit 'meiner' PERSON „verklebt“ war, glaubte ich auch mit dieser identisch zu sein....

Ich weiß. Dieses Thema ist sehr komplex und nicht leicht zu verstehen, weil Du gezwungen bist einen totalen Perspektiven-Wechsel und die geistige und räumliche Trennung von Mensch und PERSON zu vollziehen. Ja. Dieses Thema ist sogar unglaublich. Dein Denken, Du bist der Schuldner, dreht sich komplett um und stellt Dich, Mensch, in die Gläubigerposition... Eigentlich nicht so ganz, denn 'Deine' PERSON ist ja der Schuldner. Du benutzt 'deine' PERSON (dein PERSONalausweis), aber diese gehört Dir nicht! Bitte rufe Dir noch einmal die Inhalte aus Runde 1 und Runde 2 ins Gedächtnis, beschäftige Dich ebenfalls mit „Treuhand-Verhältnissen“ und wende dieses Wissen logisch an. Auch bitte ich Dich eindringlich wieder eigene Recherchen anzustellen. Wie gesagt, mein Irrtum war mein ständiger Reisebegleiter.

---

<sup>131</sup> Sichteinlage ist im Kreditwesen die Bezeichnung für Bankguthaben, für die keine Laufzeit oder Kündigungsfrist vereinbart ist oder deren Laufzeit oder Kündigungsfrist weniger als einen Monat beträgt. Der Regelfall sind die täglich fälligen Sichteinlagen.

<sup>132</sup> Buchgeld: Buchgeld ist, als Forderung auf Bargeld, ein Zahlungsmittel, das im Bankwesen durch Übertragung von Girokonto zu Girokonto mittels Buchungen genutzt werden kann. Giralgeld: Geld des bargeldlosen Zahlungsverkehrs der Banken; Guthaben bei einem Kreditinstitut, über das der Inhaber durch Überweisung oder Scheck verfügen kann.

Das perfide an der Kredit-Geschichte: Die Haftung wird auf mich, den Wertgeber, verschoben. Ich bin einerseits der **vermögensfähige Mensch** zeitgleich aber auch der **'Halter' der 'PERSON'**, d.h. der Geschäftsführer ohne Auftrag. Im Klartext bedeutet das: Die öffentliche Hand darf und kann mit 'meiner' respektive ihrer PERSON alles machen, was sie will. Der öffentlichen Hand gehört auch alles, was Du jemals im Namen 'deiner' respektive ihrer PERSON gekauft hast!!! **ALLES!** Sieh mal in Deinem Kraftfahrzeug-Brief nach...da steht nur 'Halter'. Eigentümer ist also wer? Und falls 'Deine' PERSON die Schuld nicht mehr begleichen kann, wird über die Vermögensauskunft alles liquidiert...

Lass' Dir das mal auf deiner Zunge zergehen...

Der Mensch ist sowohl Treugeber, Stifter, seines eigenen Geburtsvermögens<sup>133</sup> für die öffentlichen Angelegenheiten als auch privater Gläubiger. Er „stiftet“ der Bank den Kredit, den die Bank an die PERSON verleiht (und damit leiht die Bank eigentlich an sich selbst) und sich diesen vom Halter der PERSON (Dir) mittels Agio<sup>134</sup>, Zinsen, Tilgung, etc. teuer bezahlen<sup>135</sup> und zusätzlich über Sicherheiten (Hypothek, Grundschuld) samt deren hohen Verzinsung (in meinem Fall waren es 16%) absichern lässt. Und der „Mensch und PERSON in Personalunion“ haftet für dieses „Rechtsgeschäft.“ Das ist doch ein Bombengeschäft - für die Bank und alle an diesem In-Sich-Geschäft Beteiligte mit Ausnahme von Dir.

Als ich im Frühjahr 2018 dieser „Praxis“ auf die Schliche gekommen war, nutzte ich entsprechende kommerzielle Rechte und Möglichkeiten aus und beglich die Schuld 'meiner' PERSON

---

<sup>133</sup> der aus der Geburtsurkunde erzeugte Wert genannt Kollateral

<sup>134</sup> Agio oder Aufgeld ist die Differenz zwischen dem Nominalwert einer Münze oder Banknote und dem tatsächlichen Kurswert. Im Finanzwesen bezeichnet Agio einen Aufschlag, der bei bestimmten Geschäftsarten zusätzlich zum Kaufpreis oder Kurswert verlangt werden kann.

<sup>135</sup> Bezahlung ist die Leistungserfüllung einer Schuld.

mittels Wertakzept<sup>136</sup>. Dass ich mich dadurch aber mit dem sogenannten „Tiefen Staat“ angelegt und ich -mangels Kenntniseinen „Systemfehler“<sup>137</sup> nicht behoben hatte, erfuhr ich erst später...

Hier müssen wir eine kurze Trainingpause einlegen und uns Hintergrundwissen einholen. Diesen Exkurs bezeichne ich als: „Der Weltbankrott und sein Schulden-nicht-bezahlen-System.“

Im Bankrott ist weder Handel erlaubt noch gibt es Schulden. Es gibt öffentliche Forderungen, für deren Entlastung ein Treuhänder nun haftet. Heutzutage, im Schuld-Geld-System, werden Forderungen mit Schuldscheinen entlastet. Im Vermögenssystem vor 1933 bezahlte man Schulden mit echtem Geld, also Wert gegen Wert.<sup>138</sup> Im Zuge des Emergency Banking Acts vom 9. März 1933 wurde alles Gold von der Regierung unter Androhung drakonischer Strafen konfisziert.<sup>139</sup> Nachdem die Sozial-Versicherung<sup>140</sup> parat stand, jedermann von einer Altersrente überzeugt worden war und damit das „Schulden-nicht-bezahlen-Privileg“ etabliert und als angenommen galt, schaffte man das Geld ab und ersetzte es mit legalen Zahlungsmitteln (Banknoten/Schuldscheine).<sup>141</sup> Damit war der größte Raubzug in der modernen Menschheitsgeschichte vollbracht. Und im Bankrott sind jegliche Handelsgeschäfte verboten.<sup>142</sup> Als Sozialversicherter kann ich nichts besitzen.<sup>143</sup> Denn wer das Privileg angenommen hat, seine Schulden nicht zu bezahlen, hat vorher seinen

---

<sup>136</sup> Durch ein Akzept (lat. Angenommenes) wird im Bürgerlichem Recht und im Wechselrecht ein Recht begründet und mit Wert angenommen.

<sup>137</sup> Siehe Runde 14 – Rückgabe der Geburtsurkunde an das Geburtsstandesamt

<sup>138</sup> „Es gibt kein anderes Geld als in Silber oder Gold“ [US Constitution Artikel I Section 10].

<sup>139</sup> Aushang in allen Postfilialen

<sup>140</sup> Social Security-Act 1935

<sup>141</sup> „Die legale Definition von Geld schließt Banknoten aus.“ [Black's Law 6th p.1005].

<sup>142</sup> Unter den Regularien des U C C (Uniform Commercial Code) betreibt man keine Handelsgeschäfte, weil kein wertmäßiger Austausch stattfindet. Alles findet innerhalb einer legalen Fiktion statt. „Eine legale Fiktion ist eine Annahme, dass etwas, das falsch oder nichtexistent ist (oder sein kann), wahr oder real ist.“ [Oran's "Dictionary of the Law," West Group, 1999]. Legale Fiktion (legal fiction): „Glauben oder annehmen, dass etwas, das unwahr ist, wahr ist.“ [Black's Law 2nd Ed.].

<sup>143</sup> „Du besitzt kein Eigentum, Sklaven besitzen kein Eigentum. Du bist gelistet als ein Pächter.“ [Senate Document 43, 73rd Congress 1st Session] (sinngemäß übersetzt).

kompletten Besitz der Öffentlichkeit vermacht. Er hat das Treugut dem öffentlichen Wohl gewidmet. Unter komplett versteht man tatsächlich alles Hab und Gut, inklusive seines eigenen Körpers. Die Welt ist pleite und jeglicher Besitz von jedermann gehört jetzt der Öffentlichkeit. Die Nutzung „seines“ Eigenheims oder Autos mietet man als (Ab)-Nutzungsgebühr mit neunzehn legalen Zahlungsmitteln zurück. Dieses „Miet`-mich-zurück“-Prinzip nennt man die Steuer. Die Sozialversicherung ist das Privileg, die Steuer die Last. Die unsachgemäße Handhabung von öffentlichem Eigentum ist ein Treuhandbruch und wird bestraft. Der Euro – Geldschein gehört als öffentliches Eigentum der EZB<sup>144</sup> und darf nur statutengerecht verwendet werden. Alles, was mit dem Eigentum der EZB (= Titelinhaber) gekauft wird, gehört der EZB. Wer im Winter seiner Streupflicht nicht nachkommt und jemand bricht sich das Bein, dann haftet der Statutenbrecher und unwillige Schneeräumer für den entgangenen, öffentlichen Gewinn. Die Öffentlichkeit muss den zeitweiligen Ausfall dieser Arbeitskraft verschmerzen. Das PERSONALstatut besagt, dass er den Schaden am Trust wiedergutmachen muss. So ist der Hauptzweck der sozialversicherten Person ihre Haftungs-Übernahme und die Begleichung des Schadens am öffentlichen Wohl. Für den einzelnen gibt es pro Tag ungefähr achtzig Millionen Möglichkeiten, dem öffentlichen Wohl zu schaden.

Du wirst dich jetzt fragen, wo denn der Vertrag ist, den Du unterzeichnet hast, um Dich mit dem Bankrott einverstanden zu erklären? Im Seerecht braucht es keine Verträge, sondern es braucht vor allem anderen zuerst ein Treuhandverhältnis. Ein solches wurde besiegelt mit dem Akzept der Geburtsurkunde, dem Sozialversicherungsausweis und hunderten weiterer Vermutungen, die allesamt mit konkludentem Handeln bestätigt wurden.

Konkludentes Handeln beweist, dass man die Rechtsvermutung nicht widerlegt hat und künftig auch nicht widerlegen will. Damit

---

<sup>144</sup> Europäische Zentralbank, Sitz Frankfurt am Main, Euro-Schein trägt nur das Copyright Zeichen, sämtliche Bezeichnungen als sogenannte Banknote fehlen... Ich bezahle die Schuld nicht, ich schiebe die Schuld weiter...

hat man das Betriebsgelände eines privaten Handelskonsortiums, genannt Bank, betreten und wird zu deren Schuldner und zum Erfüllungsgehilfen ihrer Statuten. Eine **Sach**bezeichnung gemäß Geburtsurkunde hat nicht das Recht, Verträge zu schließen. Wenn man im Seerecht von Verträgen spricht, dann meint man Vertragssimulationen (Plagiate) unter Strohmännern. Es sind Quasi-Verträge.<sup>145</sup> Nur, bevor die Person zur Sachbezeichnung wurde, muss sie als Mensch das Treuhandverhältnis eines Strohmanns (PERSON) angenommen haben. Beendet sie das Treuhandverhältnis, muss wieder der Mensch zum Vorschein kommen. Zwingend. Nun, Du wirst jetzt zurecht sagen, dass Du dieses erste Treuhandverhältnis gar nicht bestellt hast. Ja, das stimmt wohl. Zumindest wurde das Angebot von Dir nicht explizit abgelehnt. Mit der stillschweigenden Annahme, Schulden nicht bezahlen zu müssen, wurde das Treuhandverhältnis aktiviert.<sup>146</sup> Und dieses wurde schon vorher von etwas anderem aktiviert...

Im „Schulden-nicht-bezahlen-System“ kommt, neben der Streng-Gläubigkeit an die farbigen Papierschnipsel, noch hinzu, dass es viel zu wenig Schuldscheine gibt und diese Mangelware sind. Nur etwa 8 oder 9% des Geldvermögens (Geldmenge<sup>147</sup> M3<sup>148</sup>) in Form von echten, auf Euro<sup>149</sup> lautende, Banknoten sind im Umlauf. Wie sollst Du da eine gegenseitig versprochene Leistung erbringen, wenn gar nicht so viele legale Zahlungsmittel in Form physischer E u r o s c h e i n e existieren, wie es öffentliche Forderungen gibt? Selbst die `Deutsche Bundesbank` muss das zugeben und veröffentlicht dies in einem jährlichen Bericht. Die restlichen 90% sind nur irreales Giralgeld, dessen Benutzung nicht

---

<sup>145</sup> „Quasi – vertraglich: „Eine Verpflichtung, die das Gesetz erschafft in der Abwesenheit von Übereinstimmung.“ [Black’s Law 6th page1245].

<sup>146</sup> „Wer schweigt stimmt zu.“ (Qui tacit consentire videtur!)

<sup>147</sup> Unter Geldmenge versteht man den gesamten Geldbestand einer Volkswirtschaft, der sich in Händen der Nichtbanken befindet. Die Geldmenge kann durch Geldschöpfung im Rahmen der Kreditvergabe durch Geschäftsbanken erhöht und durch die Tilgung von Krediten gesenkt werden.

<sup>148</sup> Geldmenge M3 bezeichnet alles verfügbare Geld inklusive Schulden und Wertpapiere

<sup>149</sup> Aussage von Axel Weber, ehem. Bundesbankpräsident, in der Broschüre „Geld und Geldpolitik“ S. 49: „Der Euro ist eine reine Papierwährung, also nicht durch Gold oder andere Edelmetalle gedeckt. Für Euro-Bargeld besteht keine Einlösungsverpflichtung in andere Werte.“ S.53 „Im Unterschied zu Banknoten und Münzen ist das Giralgeld kein gesetzliches Zahlungsmittel.“ „Papiergeld basiert auf Vertrauen.“

verlangt werden kann. Wenn es nach dem Bargeldumlauf geht, kann unmöglich jeder 'Treuhandler' „seine Schulden“ zu 100% mit realen Scheinen entlasten. „Dann überweisen Sie doch!“, heißt es im Befehlston. Das ist eine faule Ausrede. Denn Fakt ist, dass es zuwenig unbeschränkte gesetzliche Zahlungsmittel in Banknoten lautend auf Euro<sup>150</sup> gibt. Warum sollst gerade Du über 100% an unbeschränkt gesetzlichen Zahlungsmitteln verfügen? Du genießt hier keinerlei Privilegien und außerdem würdest Du nur den Prozentsatz an verfügbaren Scheinen zuungunsten deiner Mitschuldner, z.B. mir, verschieben. Der § 14 des Bundesbankgesetzes besagt: „Auf Euro lautende Banknoten sind das **einzig**e unbeschränkte gesetzliche Zahlungsmittel.“ Giralgeld hat diese Funktion ganz offensichtlich nicht.

Ich kann es Dir nicht verdenken, wenn Du hier aussteigst, sozusagen „die Schnauze gestrichen voll hast“, und die Trainingspause verlängerst.

Aufgrund meiner kommerziellen Aktion, der Begleichung `meiner' Schulden mittels Wertakzept<sup>151</sup>, hat mir die Bank das Darlehen fällig gestellt und gedroht Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchzuführen.

Hier muss ich zugeben, dass ich meine Finger tief in die „Bankster-Seele“ gebohrt hatte...

---

<sup>150</sup> Zumal Euro 'Falschgeld' ist, da das EZB-Euro-Papiergeld keinerlei Merkmale des Genfer Abkommens aufweist, so dass diese keine Wertpapiere in Sinne Geldsurrogate sind. Die Grundlage bildet hierbei das Abkommen über die Vereinheitlichung des Wechselrechts vom 7. Juni 1930 zu Genf. Bedruckte Baumwolle und ein Schuldschein mit einem Copyright, mehr ist das nicht. Da weder die Länder noch die EU ein Staat sind, können sie auch kein gesetzliches Zahlungsmittel festlegen. Die Euroscheine sind bunt bedruckte Zettel ohne Annahmewang.

<sup>151</sup> Ein Akzept für Wert ist ein nach deutschem Wechselgesetz gültiges Zahlungsmittel und gemäß § 781 i.V.m § 793 ff. BGB, § 1 Abs. 11 S.1 KWG, § 8 Abs. 1 KAGG a.F. ein gesetzlich geregeltes Zahlungsinstrument (§ 795 BGB weggefallen und §808a BGB aufgehoben) sowie ein Zahlungsmittel nach dem Abkommen über die Vereinheitlichung des Wechselrechts vom 07. Juni 1930 zu Genf (i.V. m. Art. 25 GG). Der Erhalt des Zahlungsmittels [Accept for Value ist Zahlungsmittel nach Securities Exchange Act 1934, UCC 3 - 104, HJR 192 Bill U.S. Congress 05.06.1933] ist (Be-)Zahlung und eine Forderung gilt als ausgeglichen (§480 BGB, §793 ff. BGB, § 3 Nr. 3 KWG, UCC 3-311 (d), UCC 3-501 (4)).

Denn, ich hatte neben meinem Bekenntnis der Entlarvung ihrer Praxis und der Entlastung meiner Schulden mittels Wertakzept, darüber hinaus die Herausgabe der Original-Kreditverträge verlangt, die Kraftloserklärung<sup>152</sup> der Original-Grundschildbestellungsurkunden, die Offenlegung der Bank-Bilanzunterlagen, dass die von ihnen geltend gemachten Forderungen aus dem Eigenkapital der Bank stammen und nicht in Form der Bilanzverlängerung generiert wurden, dass sie die ihnen überlassenen Sicherungsgrundschulden nicht in irgendeiner Art und Weise verbrieft haben oder als Sicherheiten für weitere ihrer Bankkredite in Anspruch genommen haben. Und ich habe die Herausgabe der zu den entsprechenden Verträgen gehörenden steuerlichen Unterlagen verlangt.<sup>153</sup> Zu keinem Zeitpunkt hat die Bank ausdrücklich ihre Annahmeverweigerung der Wertakzente bekundet<sup>154</sup>. Damit galten handelsrechtlich die Akzente für Wert bereits als angenommen.<sup>155</sup>

### **\*BQQM\***

Das war jetzt wirklich der Kampf „David gegen Goliath“... Natürlich ließ Goliath nicht locker. Und drohte und drohte... Aber die Masken sind gefallen und mein Tanzpartner steht auf einmal ohne Nieten und Nadelstreifen<sup>156</sup> da. Der Kaiser ist nackt.

Dank der Expertise von Professor T. war ich gedanklich und schriftlich in der Lage den Spieß umzudrehen und nun aufgrund meines Personenstands entsprechend `indigene' Rechte zu sichern.<sup>157</sup>

Akribisch wurde der gesamte Vorgang von der Kreditanfrage, Sicherungszusage, Grundschildbestellung, Kaufvertrag, Grund-

---

<sup>152</sup> Kraftloserklärung der Original-Grundschildbestellungsurkunde gem. § 799 BGB nach (Verweis auf illegal expanding of liability on collateral based assets/illegale Haftungserweiterung auf kollateral basierendes Anlagevermögen)

<sup>153</sup> IRS u.a. Form f1040, 3949-A, 1099-oid

<sup>154</sup> Wechselprotest

<sup>155</sup> § 151 BGB und § 362 HGB, § 293 BGB, § 371 BGB; § 17 HGB

<sup>156</sup> Buchempfehlung „Nieten in Nadelstreifen“ von Günter Ogger

<sup>157</sup> SHAEF-Gesetz Nr. 52, BGBl. I S. 2614 Art. 4, Executive Order EO 31825 vom 01.03.2018)

Schuldeintrag bis zur Kündigung der Grundschuldbestellungs-Urkunde sowie der Kreditkündigung bzw. Fälligkeitstellung nachvollzogen, die entsprechenden Werte, Tilgungen, Zahlungen, Zinsen, etc. gegenübergestellt und genauestens aufgeschlüsselt, wie das gängige „Casinospiele“ abgelaufen war.

Das war eine brutale und sehr lehrreiche `Runde`. Siehst Du auf einmal alle Werte in einer Tabelle gegenübergestellt, begreifst Du erst das eigentliche Ausmaß des Betrugs des Banken-Casinos<sup>158</sup>, und den „Schaden“ den Du dir selbst und eventuell weiteren Sicherungsgebern zugefügt hast.

Schlussendlich habe ich mittels eines Feststellungsbescheides eine Rechnung über die Guthaben aus Sicherungsverhältnis, den aufgelaufenen Zinsen aus dem Sicherungsverhältnis, das Guthaben aus Avalkredite (bezahlte Zinsen und Tilgungen), Verzugszinsen, Mahnkosten erzeugt und gestellt. Die Bank hat die Gelder ja doppelt und dreifach von mir bekommen und das in Form „echter“ und mittels Arbeitskraft erbrachter Werte.

Ein kleiner Teilsieg für mich... Seit Frühjahr 2018 habe ich keinen Kapitaldienst in Form „echter“ Euro mehr geleistet.

Was mich bis heute brennend interessiert und immer noch beschäftigt, ist die Frage, was denn die Bank mit meinen ganzen Wertakzepten gemacht und ob sie diese weiterverwertet hat? Diese hatten nachweislich den Gesamtwert unserer „Geschäfts-Beziehung“ um mindestens das 3,8fache überstiegen.

Diese `Runde` ist im Moment zu Ende, aber noch nicht abgeschlossen. Und es ging dann zwar etwas ruhiger zu, aber munter mit dem Schriftwechsel weiter... Erst einige Runden später erkannte ich, wie ich mir den „Titel“ (wieder) holen kann.

---

<sup>158</sup> Casino (italienisch für „kleines Haus, Landhaus“) oder eingedeutscht Kasino steht für: Spielbank, öffentlich zugängliche Einrichtung für Glücksspiel. Kantine, seltener gebrauchtes Wort für den Speisesaal einer Behörde.

## \*Runde 5\*

### Schiften

**Schiften** bezeichnet ein Segelmanöver, bei dem auf einem Vorwindkurs<sup>159</sup> ein oder mehrere Segel auf die andere Seite bewegt werden, ohne dabei den Kurs zu ändern. Okay. Ich habe mal kurz die Sportart gewechselt, da diese Bezeichnung für diese `Runde` passender ist. Beim Boxen kommt es vielleicht einem „Linksausleger“<sup>160</sup> gleich...

Puh. Eine Verschnaufpause hatte ich nach diesem `Maskenball` eigentlich dringend nötig. Wurde mir aber nicht gegönnt. Professor T. drängte mich weiter voran und Bestand auf die rechtliche Sicherung `meiner` beiden Jugendbildungs-Organisationen deren Initiatorin ich bin.

Es galt nun die Stiftung Lebenspfad sowie den Verein Lebenspfad e.V. fit für die Zukunft zu machen und aus der Fiktion ins staatlich deutsche Recht zu holen. Das erforderte eine Anpassung der jeweiligen Satzungen an das Staatlich Deutsche Recht (SDR) im Rechtsstand vom 27.10.1918 und war den Behörden entsprechend mitzuteilen. Es ist seit 18.07.1990 wieder das gültige Recht.

In weiser Voraussicht hatte ich bereits zum Jahreswechsel 2018/2019 die Geschäftsberichte der jeweiligen Organisation erstellt und schon im November 2018 zur ordentlichen Vorstandssitzung der Stiftung Lebenspfad bzw. Anfang Januar 2019 zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Lebenspfad e.V. eingeladen.

---

<sup>159</sup> unfachmännisch ausgedrückt: „Wind von hinten“

<sup>160</sup> Die "Linksauslage" ist die Grundkampfstellung der Rechtshänder. Das linke Bein und die linke Hand sind vorne. Über 80 Prozent aller Boxer sind Links-Ausleger. Nicht selten haben "Links-Ausleger" gegen "Rechts-Ausleger" große Schwierigkeiten zu boxen, da alle Aktionen im Ring seitenverkehrt vorgetragen werden.

Nach erfolgtem „Schiften“ beider Organisationen kam mein „Linksausleger“ und die jeweiligen Behörden wurden informiert. Im Fall der `Stiftung Lebenspfad` war es die Mitteilung an das Finanzamt Bamberg und im Fall des Vereins `Lebenspfad` ging diese an das Amtsgericht Coburg (Vereinsregister).

Auch hier war schon im Vorfeld klar, dass beide Behörden nicht Kleinbegeben und auf ihrer `Fiktion von Recht` beharren. Sie können ja auch nicht anders. Im Fall der Stiftung Lebenspfad haben sie sich noch etwas Tolles einfallen lassen. Hierzu aber mehr in Runde 10. Tja. Mit jeder Aktion schaffte ich auch eine Reaktion. Und das Rätsel, welches der Rechtsmaxime „beseitige die Ursache und die Wirkung wird aufhören“ zugrunde liegt, war immer noch nicht gelöst.

Seit Ende November 2018 ruht nun die Stiftungstätigkeit. Im Nachhinein, und in Bezug auf den in 2019 aufkommenden „Friday For Future“-Irrsinn, hatten wir gerade noch rechtzeitig das Feld geräumt. Denn unsere Workshops <sup>161</sup> fanden überwiegend freitagnachmittags statt. So standen wir zumindest nicht in leeren Klassenzimmern und mussten mit der heiligen und sorros-finanzierten, CO2-sehenden und als Klima-Gallionsfigur missbrauchten Jugendlichen namens Greta<sup>162</sup> konkurrieren.

Ich will diese Realsatire mal mit einem Satz verdeutlichen, welcher aus Björn Höckes´ (AFD) Pegida-Rede am 17. Februar 2020 stammt: ... „In Deutschland sind wirklich alle Maßstäbe verrückt, dieses Land steht Kopf. Das Unterste ist nach oben gewendet. Wir müssen dieses Land wieder vom Kopf auf die Füße stellen. Deutschland ist ein ganz besonderes Irrenhaus, nämlich ein Irrenhaus, in dem die Patienten tatsächlich denken, dass sie die Ärzte sind.“

---

<sup>161</sup> [www.stiftung-lebenspfad.de](http://www.stiftung-lebenspfad.de); [www.karriere-wege.de](http://www.karriere-wege.de); [www.lebenspfad.org](http://www.lebenspfad.org)

<sup>162</sup> schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg, fff-Bewegung wird über die Open Society Foundation (Georg Soros) finanziert und laut Tom Radtke, Hamburg, von Terroristen unterwandert?

Der Verein Lebenspfad hatte in 2019 noch wenige Veranstaltungen zu gewährleisten und wir waren überaus dankbar, dass die jeweiligen Firmen uns das Azubi-Programm haben durchführen lassen. Mit diesem auf Azubis maßgeschneiderten Programm waren wir neu „auf den Markt“ gekommen und es befand sich sozusagen noch in der Erprobungsphase.

Ob im Handwerk oder im Dienstleistungs-Sektor, bei einer beruflichen Ausbildung legen Arbeitgeber und Berufsschulen ihren Schwerpunkt naturgemäß auf die fachliche Qualifikation des Nachwuchses. Duale Ausbildung bedeutet schließlich nicht umsonst, dass Meister, Ausbildungsleiter und Fachlehrer die eigenen Fertigkeiten an Jugendliche weitergeben – zuzüglich Theorie. Für den Erfolg mit entscheidend ist aber auch eine zweite inhaltliche Ebene, die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Auftreten und seine Ausstrahlung. Mit dem Fortbildungs-Programm „Karriere-Knigge“ hatte ich ein Workshop-System entwickelt, das einen Azubi auch hier zum Meister macht. Zumal viele Ausbildungsbetriebe beklagen, dass gerade hier Nachholbedarf besteht. Dieser Mißstand ist meines Erachtens leider auch ein Ergebnis der praktizierten ‚Verblödungs-Bildungspolitik‘ im Lande ‚DEUTSCH‘.

Das Azubi-Kompetenztraining „Karriere-Knigge“ basiert auf einem Baukasten an Themen-Workshops, aus dem in Absprache mit einem Ausbildungsbetrieb, einer Berufsschule oder einem Branchenverband ein Paket geschnürt wird, das individuell auf die jeweilige Branche bzw. das Berufsbild zugeschnitten ist. Trainiert werden die sogenannten Soft Skills wie Disziplin, Körpersprache, ein positives, wertschätzendes Miteinander, eine konstruktiv-offene Kommunikation und ein gewandtes Auftreten – Fähigkeiten, die in der Arbeitswelt von heute unverzichtbar sind. Nach dem Prinzip „Learning-by-doing“ bestehen die Unterrichtseinheiten aus Rollenspielen und praktischen Übungen, sie wurden speziell für junge Menschen konzipiert, die lieber anpacken als Bücher zu wälzen.

Da ich mich notgedrungen und aufgrund der Anfeindungen komplett aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, sind für mich meine von mir sehr geschätzten Referenten eingesprungen.

Und die nachfolgenden `Runden' werden Dir zeigen und auch Aufschluss darüber geben, dass ich an diesem Punkt weder Zeit noch weitere Nerven zur Verfügung stellen konnte, um sowohl die Tätigkeiten der Stiftung als auch den Verein entsprechend wieder aufzubauen und weiter voranzutreiben.

## \*Runde 6\*

### Clinch

Der nächste „Clinch“<sup>163</sup> lies nicht lange auf sich warten und flatterte in Form einer Klage ins Haus, und es war kein Aprilscherz. Ich hatte diesbezüglich schon so eine leise Vorahnung. Aufgrund der ausbleibenden finanziellen Mittel war die Stiftung Lebenspfad, respektive ich als Stifterin, (noch) nicht in der Lage eine Rechnung eines Dienstleisters fristgerecht zu begleichen. Alle meine Bitten noch etwas Geduld zu haben, blieben ungehört. Leider. Zumal uns ein langjähriges gutes Miteinander und eine offene, wertschätzende Kommunikation verband. Aber eine Diffamierungs- und Rufmord-Kampagne, bei der das Gegenüber Angst um die eigene Reputation hatte, weil dieser offenbar selbst dabei Gefahr lief automatisch und im Sinne der `political correctness`<sup>164</sup> von seinen Geschäftspartnern in das Fahrwasser der sogenannten „Reichsbürgerszene“ gestellt zu werden, ließ diesen Schritt vermuten.

Durch die vorherigen Runden schon ziemlich entkräftet, bat ich erneut Professor T. um Hilfe.

Aufgrund des hohen Streitwertes wurde das Verfahren am Landgericht Coburg eröffnet. Und am Landgericht gilt Anwaltszwang.

Aus der Jurisdiktion der Indigenat-Deutschen heraus handelnd, gingen, über meine `Treuhanderin Gertrud und Anwältin im Inland ewiger Bund Deutschland`, wieder diverse Schriftwechsel auf die

---

<sup>163</sup> Wer mit jemandem im „Clinch“ liegt, macht im Ring den Klammeraffen. Clinch heißt Umklammerung, sprich, ein müder Boxer hält sich am Gegner fest, um Kräfte zu sammeln. In diesem Fall greift der Ringrichter ein, trennt die beiden Kämpfer und spricht eine Ermahnung gegen den Klammerer aus.

<sup>164</sup> Politische Korrektheit oder politisch korrekt ist ein aus dem englischen Sprachraum stammendes politisches Schlagwort, das insbesondere in der Theorie der öffentlichen Meinung eine Rolle spielt.

Reise und jeder sogenannte „Eingeschaltete“<sup>165</sup> wurde mit „Sicherungsverträgen“<sup>166</sup> bedacht und damit über die aktuelle Rechts- und Sachlage sehr ausführlich und bestens informiert. Das blieb natürlich ‚gerichtlich‘ ungehört.

Wie auch?

Denn eine Fiktion von Recht kann den Indigenat-Deutschen, den Mensch, nicht hören. Gehör findet „nur“ die PERSON unter anwaltlicher Vormundschaft (BAR-Anwalt<sup>167</sup>).

Eine Broschüre mit dem Titel „Justiz ist für die Menschen da“ fiel mir in die Hände und ließ mich stutzen.

In Bezug auf meinen ‚Box-Kampf‘ und meine zusammengetragenen Informationen stellte ich mir nun die Frage, ob denn das Bayerische Staatsministerium der Justiz nicht ihre öffentlich zu bekommenden und am Gericht ausliegenden Hochglanz-Broschüren überarbeiten sollte? Auch im Hinblick auf die „BRD“ und ihrer „Schein-Rechtsstaatlichkeit“?

Prof. Dr. Winfried Bausback, Bayerischer Staatsminister der Justiz und Mitglied des Landtages (MdL), hat im Prolog sein Wort für folgende Aussagen und den Inhalt gegeben:

---

<sup>165</sup> Rechtsanwalt, Kläger, Urkundsbeamten der Geschäftsstelle, Richter, etc.

<sup>166</sup> TIN-Tools: Geschäftsherrn-Sicherungsvertrag (GSV), Haftungs-Sicherungsvertrag (HSV), Frachtführer-Sicherungsvertrag (FSV), Namenssicherungsvertrag (NSV)

<sup>167</sup> BAR: British Accreditation Registry und untersteht der British Crown (London City)

Ein starker Rechtsstaat und gelebte Werte sind Voraussetzung für gesellschaftlichen Frieden und Zusammenhalt. Sie sind die Grundlage von Freiheit, Sicherheit und Wohlstand in unserem Land.

**Recht bringt Sicherheit.** In der bayerischen Justiz arbeiten tagtäglich rund 19.000 leistungsstarke, hochmotivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihre Sicherheit. Bei uns in Bayern werden Straftäter mit Nachdruck verfolgt, schnell vor Gericht gebracht, konsequent bestraft und bestmöglich resozialisiert. Dabei macht es sich bezahlt, dass Bayern – wie kein anderes Bundesland – Jahr für Jahr in seine Sicherheitsbehörden investiert.

**Recht schafft Freiheit.** Persönliche Freiräume brauchen Schutz und Ordnung. Nur wer sich seiner Möglichkeiten und Grenzen sicher ist, kann sein Leben frei und unbefangen gestalten. Die bayerische Justiz leistet dazu ihren Dienst für die Freiheit und Sicherheit der Menschen in Bayern.

**Recht sichert Wohlstand.** Rechtssicherheit, wie sie die bayerische Justiz garantiert, ist ein unschätzbare Wert für den Arbeits- und Wirtschaftsstandort Bayern. Denn das Vertrauen darauf, sein Recht behaupten und sein Eigentum schützen zu können, ist Grundlage und Motor unserer Unternehmenskultur und unserer Wirtschaft.

In dieser Broschüre wollen wir Ihnen die wichtigsten Daten und Fakten zu Organisation und Aufgaben der bayerischen Justiz vermitteln sowie den einen oder anderen Tipp für Ihren Alltag mit auf den Weg geben. Zudem ist es uns wichtig, dass Sie das "Wie, Was und Warum" in und um die Justiz besser verstehen und vor allem, wer für Recht und Sicherheit steht.

Screenshot aus Broschüre (Prolog) „Justiz ist für die Menschen da.“<sup>168</sup>

Ah. Ich vergaß. Die eingangs schon erwähnte Rechtsmaxime gilt: „Eine Fiktion von Recht verletzt niemanden.“ Und da war er wieder aufgetaucht - unser Don Quichotte. Ich, Mensch, trete gegen etwas an, was gar nicht da ist... Und aus Sicht der `scheinstaatlichen Behörden' stimmen die Aussagen der Broschüre selbstverständlich...

Zur Erinnerung: Am 24.04.2006 und am 29.11.2007 wurden im Bundesanzeiger mehrere Bundesgesetzesblätter veröffentlicht, die sogenannten „Bereinigungsgesetze“. Die Gesetze über die Bereinigung von Bundesrecht im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums der Justiz traten damals in Kraft.<sup>169</sup> Im Jahr 2010 erfolgte dann das „Dritte Bereinigungsgesetz“.

Die Besatzungsmächte haben in diesen Bereinigungsgesetzen mehrere hundert Gesetze aufgehoben. Dabei handelte es sich unter anderem auch um zahlreiche Einführungsgesetze, in denen

<sup>168</sup> [https://www.justiz.bayern.de/media/pdf/informationsbroschuere\\_justiz.pdf](https://www.justiz.bayern.de/media/pdf/informationsbroschuere_justiz.pdf)

<sup>169</sup> BGBl. 2006, Teil I, Nr. 18, S.866 ff. und BGBl. 2007, Teil I, S. 2614 ff.

regelhaft der territoriale, zeitliche und personelle Geltungsbereich, so zum Beispiel auch das der Zivilprozessordnung (ZPO), eines jeden Gesetzeswerkes definiert wird.

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hatte im Jahre 2006 klar festgestellt, dass die BRD kein Staat ist und dass im 'BRD-System' grundlegend gegen Artikel 6 und Artikel 13 der Menschenrechtskonvention verstoßen wird. Insbesondere wurde festgestellt, dass ein wirksames Rechtsmittel gegen Rechtsmissbrauch und Billigkeitsrecht für die Einhaltung des Rechtes auf ein rechtsstaatliches Verfahren der 'BRD' nicht gegeben ist.<sup>170</sup> Mit den Bereinigungsgesetzen haben die Alliierten der „BRD“ sämtliche Gesetze entzogen, die im weitesten Sinne hoheitliche Befugnisse verkörpern. Aus diesem Grunde ist die 'BRD' nach den heute verbliebenen, rechtlichen Bestimmungen zu keinerlei Zwangsmaßnahmen gegenüber den BRD-Personal-Angehörigen mehr befugt. Sämtliche Interaktionen mit dem BRD-System **beruhen daher ausschließlich auf Freiwilligkeit oder auf Täuschung** – ganz wie man es sehen will.<sup>171</sup>

Aufgrund der Fakten und der diversen erheblichen Defekte, welche die Klageschrift aufwies, legten wir Einspruch ein. Denn die Aussteller von Rechnung, Klage, Verfügung und Säumnisurteil betrieben ein In-Sich-Geschäft mit einer Partei in einer 'Fiktion von Recht', die zweite Vertragspartei fehlte.

Und darüber hinaus bat der Rechtsanwalt des Klägers im Falle einer Terminierung eines Gerichtstermins noch um erhöhte Sicherheitsmaßnahmen „da es bei der Beklagten vermutlich um eine der Reichsbürgerszene nahestehende Person handelt...“ Ich war sozusagen extrem gefährlich...huhuu...

In diesem speziellen Fall, und bezogen auf meine umfassenden Schriftsätze, hatte ich mich gefragt, ob Rechtsanwälte tatsächlich

---

<sup>170</sup> EGMR Urteil 75529/01 vom 08.06.2006

<sup>171</sup> aus <https://www.watergate.tv/brd-staatshaftung-seit-1982-aufgehobe> vom 05.03.2020

lesen und das Niedergeschriebene auch verstehen können? Oder fühlte sich da jemand ertappt und holte zur eigenen Ablenkung mal schnell die „Reichsbürger-Keule“ aus dem Aktenschrank?

Mein Fazit jedenfalls ist: „Rechtsanwälte und Richter kennen sich gut im Gesetz aus und handeln nach ihren Statuten. Aber von Recht -im juristischen<sup>172</sup> Sinn- haben sie noch weniger Ahnung als ich.“

Der Mensch wird weder gehört noch gesehen...und die liebgewonnene „Scheingerichtsbarkeit“ wird zu „Gewohnheits-Recht“ und fuhr deshalb munter mit ihrem Stiefel weiter und sprach im Namen des Volkes (welches?) ein Versäumnis- und Endurteil.

Wie die Sache dann weitergegangen ist, erfährst Du in Runde 12.

Es sei Dir aber schon mal verraten: Diese `Runde' musste ich „verlieren.“ Denn nur so kam ich am Ende dann auf die Lösung bzw. fand meinen „heiligen Gral“!

---

<sup>172</sup> Der Begriff juristisch wird in der deutschen Wissenschaftssprache, insbesondere der Rechtsphilosophen und Ethiker, vom Begriff juristisch unterschieden. Juristisch bedeutet die Ausbildung und Berufsausübung der Juristen und die Anwendung der Gesetze betreffend. Juridisch: die moralisch-sittliche Herleitung des Rechtes betreffend.



## \*Runde 7\*

### Guerilla

Pfingsten 2019. Meinen Geburtstag hatte ich mit lieben Freunden gefeiert. Völlig erledigt von dem ganzen Behörden-Schriftwechsel, dem Anzugträger-Maskenball und den existenziellen Auseinandersetzungen, nutzte ich die Pfingstfeiertage um neue Energie und Kraft zu tanken.

Und dann kam die Guerilla:<sup>173</sup> Der Angriff von der „Blind Side.“

In der Nacht von Dienstag, 11. auf Mittwoch, den 12. Juni 2019 rebellierte gehörig mein gesamter Verdauungstrakt. Dass mein körperliches Unbehagen ein Warnsignal und der Hinweis auf das Kommende war, erfuhr ich nur wenige Stunden später.

Um 08.48 Uhr klingelte und klopfte es vehement an meiner Wohnungstür. Im Schlafanzug und von der nächtlichen Bekanntschaft mit der Porzellanschüssel gezeichnet, schaute ich durch den Türspion und schluckte. „Okay. Jetzt tief durchatmen und Ruhe bewahren,“ sagte ich zu mir. Drei Männer und zwei Frauen standen davor. Ich öffnete die Tür und fragte: „Ja, bitte?“ Ein Mann stand bereits unmittelbar auf der Türschwelle, den rechten Fuß schon vorgeschoben und hielt mir ein Papier unter die Nase. „Frau Gillardon, wir haben einen Durchsuchungsbeschluss für Ihre Wohnung und Geschäftsräume und kommen jetzt rein.“ Ich war völlig verdattert und perplex und konnte nur sagen: „Ich bin Elke aus dem Geburtsfall \*2578/1970. Wer bitte sind Sie?“ Der Herr gab sich als Andreas W. von der Kripo Coburg aus und wiederholte erneut, dass sie jetzt reinkommen und die

---

<sup>173</sup> Guerilla bezeichnet zum einen eine besondere Form des Krieges, die verdeutlichend als Guerillakrieg oder Guerillakampf bezeichnet wird. Der Begriff Guerilla steht heute jedoch meistens für aufständische Einheiten, die einen Guerillakrieg gegen Besatzungsmächte oder auch gegen die eigene Regierung führen, hier: gegen die eigene Bevölkerung.

Wohnung durchsuchen. „Sie haben hier keinen Zutritt, sind nicht befugt. Ich möchte bitte den staatlichen Beamten sprechen. Ich bin Elke aus dem Geburtsfall. Bitte weisen Sie sich aus und zeigen mir Ihren gültigen Amtsausweis vor.“ Andreas W. zeigte mir seinen Dienstaussweis vor und betonte: „Ich und meine Kollegen kommen jetzt in die Wohnung. Es ist besser, Sie kooperieren.“ Ich wiederholte nochmals meinen Satz, dass ich Elke aus dem Geburtsfall 2578/1970 sei. Anmerkend fügte ich hinzu: „Ich bin alleinstehend und Sie stehen hier mit fünf Mann vor der Tür. Das sieht schwer nach Einschüchterung, Erpressung, Hausfriedensbruch und Zwangspersonifikation aus.“ Tja, aber was will ich machen, wenn dir die Staatsgewalt bewaffnet und in der Überzahl gegenübersteht? Also gab ich dem Druck nach und ließ die in zivil gekleidete Exekutive in meine kleine Wohnung. „Es wird jetzt ziemlich voll hier drin,“ schmunzelte ich sarkastisch.

Um 08:52 Uhr betraten Andreas W. und seine Kollegen meine Wohnung. Der Einsatzleiter fragte höflich-streng, wo wir hingehen. „Ins Wohnzimmer oder in die Küche? Damit ich Ihnen erklären kann, wie das jetzt abläuft.“ Ich ging voran ins Wohnzimmer und wies auf meinen Magen-Darm-Infekt und meine dementsprechend verbrachte Nacht hin. Der Truppenchef setzte sich an meinen Holztisch und packte seine Unterlagen aus, ganz so als wäre er hier zuhause. Währenddessen schauten sich die anderen Kollegen in meiner Wohnung um. Da ich weder viele Möbel noch Schnickschnack oder Krimskrams herumstehen habe, wurde es denen schnell langweilig und sie betrachteten das Bücherangebot in meiner bescheidenen Bibliothek. Da ich keine fünf `Mann' auf einmal im Blick hielt und am Tisch „festsäß“, konnte ich auch nicht sehen, ob sie Wanzen oder ähnliches in meiner Wohnung installiert hatten.

Andreas W. erläuterte mir den Grund der Durchsuchung und fragte mich, ob ich hier PCs, Laptop, Datenträger im Hause habe. Was ich verneinte. Meine Wohnung ist computerfreie Zone. Ich habe hier nicht einmal einen Festnetztelefonanschluss.

Innerlich völlig aufgewühlt las ich mir noch mal die Kopie des Durchsuchungsbeschlusses durch und konnte über den angegebenen Grund<sup>174</sup> nur verständnislos den Kopf schütteln, während der Chef vom polizeilichen Staatsschutz, Abteilung K5 der Kripo Coburg, mich belehrte.

Nach außen wirkte ich gelassen. Innerlich aber entnervt und sprachlos ging ich in meine Küche und holte mein Mobiltelefon. Sofort wurde ich harsch angegangen, was ich denn da tue. „Ich rufe den Anwalt an.“ Das war um 08.55 Uhr. Auf seiner Mobilnummer war mein Anwalt nicht erreichbar. Nach etlichen erfolglosen Versuchen wählte ich um 09:02 Uhr die Kanzleinummer. Die Anwaltsgehilfin gab mir Auskunft, dass mein smarterer Anwalt<sup>175</sup> bei Gericht und erst nach 10 Uhr zurück sei. Ich bat sie eindringlich um seinen baldigen Rückruf.

Geistesgegenwärtig schnappte ich mir einen Notizblock und bat die anwesenden Kolleginnen und Kollegen des Einsatzleiters um ihre Namen, denn nach § 6 Polizeiaufgabengesetz (PAG) sind diese dazu verpflichtet mir diese Auskunft zu erteilen. Meinen Hinweis, dass ich diesen Einsatz der russischen Militärregierung melde (bzw. dem Alliierten Kontrollrat) nahmen sie mit einem kurzen zusammenzucken hin. Der Einsatzleiter notierte etwas und bereitete das Protokoll vor und gab an: „Sie erleichtern unsere Arbeit, wenn Sie sich zu den gemachten Vermutungen äußern. Sie haben aber auch die Möglichkeit mit Ihrem Anwalt zu sprechen. Das ist Jens Conrad, oder?“. Ich antwortete lediglich mit „Ja“, und machte keine weiteren Angaben ohne mich vorher mit meinem Anwalt besprochen zu haben. Sie reden ja mit einer Sache, ihrer (meiner) Geburtsurkunde...

Da ich durch meine nächtliche `Spuckerei' etwas dehydriert war, ging ich in meine Küche und fragte die mir, wie einen Schatten folgende junge Polizistin, ob ich mir denn etwas zu trinken

---

<sup>174</sup> Vorwurf der mittelbaren Falschbeurkundung

<sup>175</sup> Rechtsanwalt Jens Conrad, Zwickau, [www.faktor-recht.de](http://www.faktor-recht.de)

machen dürfte. Und diese fragte ihren Vorgesetzten auch gleich nach dem Auftrag einer Durchsuchung meiner Küchenschränke.

Zwischenzeitlich schickte ich einer guten Freundin eine Kurznachricht mit der Info, dass ich die POLIZEI<sup>176</sup> im Hause habe.

Gestärkt durch ein Zitronenwasser, -das zerteilen einer Zitrone mit einem großen Küchenmesser hat die junge Polizistin leicht nervös gemacht-, schnappte ich mir wieder mein Handy und ging ins Wohnzimmer. Ich öffnete die Fotofunktion und schoss ein paar Fotos. Gerne hätte ich ein paar Erinnerungstücke für mich. Hui, so schnell konnte ich gar nicht reagieren. Sekunden später wurde mir das Mobiltelefon aus der Hand entrissen, die Fotos gelöscht und ich streng ermahnt, dass ich dies zu unterlassen habe. „Das dürfen Sie nicht. Sie verletzen unsere Persönlichkeitsrechte,“ so Polizist R. Ja, ja... Ich verstehe schon... Und das unerlaubte Eindringen einer Firma POLIZEI in mein Hoheitsgebiet (Wohnung) stellt wohl keine Verletzung meiner Persönlichkeitsrechte dar, will heißen, ich habe gar keine Rechte, oder?

Nach dem kurzen Intermezzo bezüglich der Persönlichkeitsrechte, gesellt sich der Einsatzleiter zu mir in den Flur und bittet seinen fünften Mann um die Durchsuchung meines Autos. An mich gerichtet befahl er mir: „Bitte geben Sie meinem Kollegen Ihren Autoschlüssel.“ Ich händigte ihm diesen zusammen mit dem Schlüssel für den Zugang zur Tiefgarage aus.

Anscheinend machte mein leicht bekleideter Aufzug den Einsatzleiter nervös, denn er bat mich mir etwas anzuziehen. „Wir fahren jetzt in Ihr Büro. Sie können zwar hierbleiben, aber es wäre besser, wenn Sie mitkommen.“ Vom Einsatzleiter W. wurde ich informiert, dass noch zwei weitere Kollegen am Hofbräuhaus auf mich warten.

---

<sup>176</sup> Wortmarke POLIZEI ist beim Deutschen Marken- und Patentamt eingetragen (Nr. 30243782), Firmeneintrag Kriminalpolizeiinspektion Coburg bei Dun & Bradstreet, D-U-N-S®-Nummer, www.upik.de

„Mensch“, habe ich gedacht, „muss ich wichtig und gefährlich sein, wenn mir der `Staat' gleich sieben Mann zu meinem Schutz schickt.“ Schnell putzte ich mir noch die Zähne und zog mich an.

Mit meinem eigenen Auto zu fahren wurde mir verwehrt, so hatte ich einmal die Gelegenheit in einem Polizei-Auto zu sitzen. Na ja. Es waren zwei stinknormale farblich unauffällige Zivilfahrzeuge der Golfklasse mit Miltenberger-Nummernschild, die sich um 09:20 Uhr mit mir auf den Weg in mein Büro machten.

Ich durfte hinten rechts Platz nehmen und mein weiblicher Polizeischatten setzte sich zu meiner linken auf die Rückbank. Unterhaltsam war es nicht gerade. Versuchte ich doch höflich Konversation zu machen und meine bescheidenen Rechtskenntnisse anzubringen und sie -zu ihrem eigenen Schutz und ihrer Sicherheit- auf ihre Grundrechtverpflichtung und persönliche Haftung hinzuweisen (SHAEF Gesetze, Tillessen-Urteil, Bundesbereinigungsgesetze, Remonstrationspflicht, etc.)...

Auf dem Gelände des Hofbrauhaus Coburg angekommen, bot ich meinem Chauffeur die Möglichkeit der Nutzung meines Parkplatzes an. Da mein Auto ja zu Hause in der Garage stand und die Parksituation auf dem Gelände sehr angespannt war. Mein Angebot wollte er aber nicht annehmen. Mittlerweile war es 09:30 Uhr. Die beiden weiteren Kollegen warteten schon auf uns. Höflich und per Handschlag begrüßte ich die beiden und ließ mir ihre Namen geben.

Im Schlepptau von nun sieben Beamten schloss ich mein Büroraum auf und ließ die Herrschaften eintreten. Ich weiß zwar nicht, was die Herren erwartet hatten, aber dass die beiden zusätzlichen Kollegen überflüssig waren, stellte sich schnell heraus. Was dieser Einsatz den armen `Steuerzahler' gekostet hat, interessiert mich heute noch brennend. Wahrscheinlich haben sie das meinem Kollateral-Konto entnommen...?

Der Einsatzleiter nahm sofort meinen großen Besprechungstisch in Beschlag. Und schon schwärmten die Beamten wieder aus. Die beiden höhenverstellbaren Schreibtische sind sofort unter die Lupe genommen worden und die darauf platzierten iMacs, mein MacBookPro, der Server und die Timecapsule selbstverständlich auch. Die Standorte der Rechner wurden genauestens vermerkt, die EDV dann abgebaut und protokollarisch erfasst.

Der Einsatzleiter wies mich an, ihm die Zugangsdaten herauszugeben. Sie haben meine gesamte IT-Infrastruktur (mit Ausnahme der Drucker) beschlagnahmt, obwohl es laut Durchsuchungsbeschluss ausschließlich und nur um die Daten des Vereins Lebenspfad e.V. ging. Die Kommentare des Einsatzleiters reichten von: „Das muss sein,“ bis „dass sie nicht ausschließen können, dass wir noch was finden.“ Aha.

Das hieß also für mich im Klartext: „Ich bin in meiner beruflichen Existenz komplett lahm gelegt. Für keine meiner Unternehmungen und Organisationen konnte ich jetzt handeln und weder für die Stiftung Lebenspfad noch für den Verein war irgendein Datenzugriff möglich – auch nicht online.“

### **\*Knock-out\***

Ich fragte in die Runde: „Und wer garantiert mir, dass meine gesamten Daten nicht irgendwem weitergegeben werden bzw. mir der sogenannte ‚Staatsschutz‘ Spionage-Software aufspielt?“ Die junge Polizistin gab mir bekannt, dass ich mir bezüglich der unbefugten Software-Aufspielung oder Datenweitergabe keine Gedanken machen soll, denn das dürfen sie nicht. Der Gesichtsausdruck des Einsatzleiters sprach da aber etwas anderes...

Zum Verein händigte ich dem Einsatzleiter die entsprechenden zwei Ordner aus. Währenddessen habe ich den Durchsuchungs-Beschluss eingescannt und meinem Anwalt per Fax zukommen lassen. An den Rechner durfte ich ja nicht mehr.

Zwischenzeitlich war es um kurz vor zehn Uhr und ich brauchte dringend einen Kaffee. Höflich wie ich bin, habe ich den Beamten einen Kaffee angeboten, was aber dankend abgelehnt wurde. Aber ich hatte das okay, mir einen zu machen. „Huh...schön, dass ich das wenigstens noch darf,“ dachte ich mir.

Der Einsatzleiter fotografierte Seiten aus den Vereinsordnern und fragte nach dem Gründungsprotokoll. Sogar mein Büro wurde fotografisch festgehalten..., „damit sie wissen, wo welcher Computer stand.“ Aus Erfahrung dachte ich mir nur, „na, dann können sie vielleicht ihre EMP<sup>177</sup>-Waffen noch gezielter auf mich richten und punktgenau einsetzen...?“

Die jüngste Kollegin im Bunde war die Durchsuchungszeugin vom Ordnungsamt der Stadt Coburg. Interessehalber fragte ich sie nach ihrer Funktion. „Ich bin die Neutrale und bin nur zur Beobachtung dabei“, lautete ihre Antwort. Etwas verwundert war ich schon, denn die Stadt Coburg, als Sicherheitsbehörde, kann mir gegenüber nicht neutral sein. Kripo und Stadt Coburg sind mir gegenüber eine (Vertrags-)Partei.

„Sind die PCs passwortgeschützt?“ schoss mich ein Beamter verbal an. Ich bejahte. Der Beamte sprach weiter, „Wir bekommen die Passwörter raus. Es geht schneller und wäre einfacher, wenn Sie uns diese nennen.“ Na dann. Also teilte ich ihnen diese mit. Innerlich war ich auf Krawall gebürstet, aber diesen Gefühlen freien Lauf zu lassen oder sie in Sarkasmus zu wandeln, war keine gute Idee und so gab ich mich lieber fügsam, freundlich und gelassen. Auf meine Frage „wann ich die iMACs, Laptop und Server wieder zurück bekomme“, kam prompt die Antwort: „Das kann bis zu sechs Monate dauern.“ Ich so: „Sie legen mir meinen gesamten Betrieb lahm. Der Beschluss lautet, dass es hier nur um Daten zum Verein Lebenspfad e.V. geht. Sie nehmen aber alles mit. Und wie komme ich an meine Kundendaten ran, um mein

---

<sup>177</sup> Elektro-Magnetische-Puls-Waffen

Geschäft weiterzuführen? So kann man eine Existenz erst recht vernichten. Wenn die Behörden einen vernichten und ruinieren wollen, scheuen sie keine Mittel und Wege.“

Ein Beamter aus der Truppe ergänzte noch: „Ihr Rechtsanwalt kann das beschleunigen. Er soll was schreiben mit der Begründung, dass die PCs für die Geschäftstätigkeit benötigt werden. Aber vor kommenden Freitag wird das nix.“ „Die machen wohl auch erst ihre Pfingstferien“, dachte ich bei mir.

Also bauten die Beamten meine iMacs, die Timecapsule, das MacBookPro und den Server ab und stellten alles auf meinen großen Besprechungstisch. Sieben USB-Datensticks packten sie auch noch mit ein. Der Einsatzleiter erstellte das Protokoll und wies mich an: „Das Durchsuchungs-/Sicherstellungs-Protokoll unterschreiben Sie mir bitte.“ „Ich unterschreibe gar nichts. Wenn, dann autographiere ich,“ so mein Kommentar. Der Einsatzleiter legte mir das Sicherstellungsprotokoll vor und sagte: „Dann autographieren Sie halt.“ Ich autographierte mit dem Vermerk `unter Zwang`. Andreas W. reichte mir noch das Protokoll zu seiner Guerilla-Aktion und ich las mir besagtes erst einmal genau durch. Der Einsatzleiter hatte „Beschuldigter äußert sich nicht zu den Vorwürfen“ angekreuzt und ich fügte darunter handschriftlich „erst nach Rücksprache mit Rechtsanwalt“ ein und unterzeichnete ebenfalls mit dem Hinweis `unter Zwang.`

Um 10:07 Uhr war der ganze „Spuk“ vorbei und mein Büro leer.

Nachdem sich mein Adrenalin etwas abgebaut hatte und meine `äußere` Gelassenheit und Ruhe langsam zu bröckeln begann, erfolgte dreizehn Minuten später der allererste Nerven-Zusammenbruch meines Lebens. Eine gute Freundin kam sofort herbeigeeilt, fing mich emotional so gut es ging auf und brachte mich nach hause. Ich saß völlig paralysiert und fassungslos im Auto.

Ich bin hart im Nehmen und habe im Laufe meines Lebens schon so einiges Einstecken müssen. Aber die psychischen und physischen Belastungen der vergangenen Monate brachen sich nun einfach Bahn.

Das Gespräch mit meinem Anwalt war kurz. Seine Kernaussage war „Maßnahme zur Einschüchterung.“ Ich dachte mir nur, dass ich wohl ein ziemlich wichtiger Mensch zu sein scheine, wenn plötzlich sieben Mann anrücken...

Die Gretchen-Frage nach diesem Guerilla-Einsatz lautete: „Was mache ich ohne Computer, ohne Kundendaten, etc.?“ Die Idee, Urlaub machen kam auf. Die Sonne genießen. Laufen. Biken. Baden. Nur, gilt auch hier auf die Dauer: „Ohne Moos nix los!“ Zum ersten Mal konnte ich hautnah erleben wie aufgeschmissen man so ohne Technik ist. Kein Kontakt zur „Welt.“ Meine E-Mails und Telefonate konnte ich zwar über mein Mobiltelefon abwickeln, aber Briefeschreiben und Schriftsätze aufsetzen waren ohne meine Daten und ohne Computer so nicht möglich. Eine Lösung musste her. Und zwar schnell.

Ein Anruf genügte. Eine liebe Freundin stellte mir für wenige Tage ihren Ersatz-Laptop zur Verfügung. Und dann ging es los... Wer einen Löwen reizt... Schon am nächsten Tag hatte die gesamte Guerilla-Mannschaft der Firma 'Kriminalpolizeiinspektion Coburg' einschließlich der Firma 'Ordnungsamt Coburg' von mir erste Schreiben samt Protokoll zum Überfall auf dem Tisch und kurze Zeit darauf Schreiben mit Schadensersatz-Ansprüchen. Das gesamte Paket.

Meine „spitze Feder“ blieb nicht ohne Folgen. Denn ab diesem Zeitpunkt war dann für mich offensichtlich auch der Lauschangriff der Kripo aktiviert. Am 18.06.2019 um 7:03 Uhr erhielt ich einen Anruf der Polizei. Um 09:06 Uhr nochmals. Da ich gerade im „Callenberger Forst“ auf meiner 20-km-Laufrunde war, bin ich nicht ans Telefon gegangen. Kurze Zeit später bekam ich einen

Anruf von meinem Bruder. Dieser war wohl gerade bei meiner Mutter zu Besuch und fragte mich, ob ich ihn bzw. unsere Mutter versucht habe anzurufen. Ich verneinte. Jetzt war ich wachsam. Auf meinem Mobiltelefon erschien jeweils ein ausgehender Anruf an meine Mutter und einen an meinen Bruder. Ich hatte diese beiden Nummern nicht selbst gewählt. Ja, der Beweis. Der 'Verfassungsschutz' hatte sich eingeklinkt. Und im Büro angekommen stellte ich aufgrund der Indizien fest, dass sich hier jemand unbefugt aufgehalten haben muss. Auch hier ging ich dann auf die Suche nach Wanzen. Den Schließzylinder an meiner Wohnungstür hatte ich bereits austauschen lassen.

Und ab sofort grüßte ich bei jedem Telefonat die Damen und Herren des sogenannten 'Staatsschutzes' erst einmal freundlich und beglückwünschte sie zu ihrem Lauschangriff. Ich musste mich zeitweise richtig zusammen reißen, dass ich sie nicht noch G e S t a P o nannte.

Aber ehrlich gesagt, es musste ihnen mit der Zeit stink langweilig geworden sein. Auch ihre tägliche Überwachung meiner Wohnung aus der 'Alten Schule' heraus, bzw. wenn Professor T. freitags und samstags da gewesen war, mittels angeheuerter Beobachter, die aussahen, als wenn sie von der A n t i f a kämen? Denn mein Bewegungsprofil war ziemlich öde: Wald. Wohnung. Büro. Post. Wohnung. Keine Besuche. Kein soziales Leben. Sport. Arbeiten. Schlafen. Täglich grüßte das Murmeltier. Im Nachhinein hatten sie mich auf diese Weise damals schon auf die zukünftigen „Corona“-Ausgangsbeschränkungen und die Einhaltung von „sozialer Distanz“ vorbereitet...

Ein Freund war mein Retter in der größten Not und überließ mir, kurz nachdem er vom Überfall erfahren hatte, umgehend seinen Ersatzlaptop. Seine Leihgabe hatte mir in dieser Zeit sehr gute Dienste geleistet. Erst Anfang Dezember 2019 konnte ich ihm diesen wieder zurückgeben.

Die psychischen Folgen des Guerilla-Einsatzes spüre ich bis heute. Das Eindringen in und die Verletzung deiner Privatsphäre hinterlässt deutliche Spuren. Jedes Klopfen und Klingeln an der Büro- bzw. Wohnungstür, unbekannte Autos vor dem Haus, unangekündigte Besucher, Menschen oder Autos, die mir folgen, ein Knacken in der Telefonleitung, anonyme Anrufe, usw. erzeugen bei mir bis heute körperlichen Stress, die sich in Herzrasen, Zitteranfälle und Atemnot zeigen. Und an manchen Tagen konnten die Angst-Attacken so extrem sein, dass ich „vor Schreck fast unter dem Tisch saß.“

Weißer Folter hinterlässt bleibende Narben. Ein Leben lang.

Meine Computer bekam ich im Übrigen erst am 19. September 2019 zurück. Und das erst nach mehrmaligem Drängen von Seiten meines Rechtsanwalts. Der Einsatzleiter wurde aufgefordert die EDV vorbeizubringen. Keine Chance. Diese musste ich selbst oder über einen Bevollmächtigten abholen. Der Kommentar von Polizist R. „Wir tragen Ihnen die Sachen nicht hinterher.“

Meine Datenspeicher konnte ich erst am 19. November 2019 in Empfang nehmen. Das Gehäuse des Servers wies Aufbruch-Spuren auf. Wahrscheinlich haben sie die Platinen herausgenommen. Der Boden der Timecapsule war beschädigt. Auch hier müssen die Technikhelden des polizeilichen Staatsschutzes Hand angelegt haben.

Bis heute benutze ich weder die Rechner noch die Datenspeicher. Die liegen eingemottet im Keller. Hier kann jetzt der Verfassungsschutz gerne dem Sound der Waschmaschine und dem Trockner lauschen.

Der auf die Aussage unseres Vereinskollegen Stefan M. hin basierende und ‚konstruierte‘ Vorwand der „mittelbaren Falschbeurkundung“, die als Grund für den Durchsuchungs-Beschluss und die Beschlagnahme meiner EDV angegeben war,

konnte ich überhaupt nicht nachvollziehen. Stefan M. hatte uns bei der Errichtung und Gründung des Vereins Lebenspfad e.V. nicht nur als Gründungsmitglied, sondern auch mit weiteren Gründungsmitgliedern tatkräftig unterstützt. Seine Empfehlungen wurden von uns wohlwollend aufgenommen und von meiner Vorstandskollegin im Gespräch mit Stefan M. abgestimmt und das Einverständnis protokolliert. Und wie es üblich ist für eingetragene Vereine, wurde die Unterschrift der ersten Vorsitzenden, also meine, notariell beglaubigt und zusammen mit der Satzung und dem Gründungsprotokoll dem örtlichen Vereinsregister vorgelegt.

Bis heute habe ich nichts mehr von der Guerilla oder der Staatsanwaltschaft gehört...Auch ist mir nicht bekannt, ob und wenn ja, was sie gefunden haben... Aber vielleicht suchen sie ja noch immer...oder sie sind sich auf einmal ihrer persönlichen Haftung klar geworden.

Keine vier Wochen nach `meinem' Überfall fiel die Guerilla-Truppe bei meiner Vorstandskollegin ein. Auch hier lag ein „gefakter“ und kein richterlich unterschriebener Wohnungsdurchsuchungs-Beschluss vor und jede Menge unfreundlicher `Beamte', die von gültiger Gesetzeslage nichts wissen wollten. Fündig geworden sind sie nicht.

Ich bin wieder einmal um etliche Erfahrungen reicher. Ganz im Sinne meines ehemaligen Mathematiklehrers, der mir für den Mathe-Leistungskurs und zur Abitur-Vorbereitung den Satz „was nicht tötet, härtet ab“ auf den Weg gab, stellte ich mich körperlich und mental schon auf den nächsten `Box-Einsatz' ein.

Diese Runde hatte die sogenannte `Exekutive' bzw. der „Werkschutz“ vorerst für sich entschieden, und mich mit seinem Angriff von der „Blind Side“ damit fast in die Knie gezwungen. Aber Aufgeben war nie meine Option.

Hinfallen. Aufstehen. Krone richten. Lockern. Weitergehen.

## \*Runde 8\*

### Deckung

Der Kampf mit der irdischen Matrix und dem weltlichen Rechtssystem hält an und die Frage, wie es mit meiner beruflichen Zukunft, der Stiftung, dem Verein und meinem Leben weitergeht nimmt immer mehr Raum ein. Der Hochsommer 2019 neigte sich dem Ende entgegen und die Überfälle waren etwas verdaut. Was meine berufliche Tätigkeit angeht, herrschte völliger Stillstand.

Ende August traf von meinem Vermieter die Nachricht ein, dass mein Mietvertrag nicht verlängert wird. Nun gut, damit hatte ich gerechnet. Und meine Entscheidung war ohnehin bereits gegen eine Verlängerung des Mietverhältnisses ausgefallen. Aber die Absage hatte mir trotzdem einen kleinen Stich versetzt. Nach fast fünfzehn Jahren endete also meine Büroansässigkeit in der Designwerkstatt Coburg zum Jahresende 2019.

Mir war klar, dass ein städtisches Unternehmen den Vorgaben seiner „übergeordneten“ Verwaltung und damit seiner Sicherheitsbehörde folge zu leisten hat. Und die vollständige Tilgung der Person `Elke Gillardon' aus dem städtischen und öffentlichen Leben musste ja auch durchgezogen werden. Wenn schon, denn schon.

Mit dem Aufkommen meiner Diffamierung- und Rufmord-Kampagne im November 2018 schlug die wunderbare jahrelange gute Zusammenarbeit im Hofbrauhaus schlagartig ins Gegenteil um. Man zeigte mir und meinen Besuchern die kalte Schulter, beäugte mich äußerst argwöhnisch, grüßte nur noch, wenn ein Ausweichen, Wegdrehen und Abtauchen gänzlich unmöglich war und tuschelte hinter vorgehaltener Hand. Alle gingen sie in Deckung und auf Schleichfahrt. Des Öfteren hatte ich mich

gefragt, was ich den Damen persönlich angetan hatte, oder ob ich etwa die Pest verbreitete? Oh sorry, die „Pest“ war schon im Jahre 1633, 1720, 1820, 1920...anno 2Q2Q setzt man sich die Krone auf und nennt es `Corona`?

Solch´ menschliches Verhalten begegnete mir immer häufiger und in den vergangenen Monaten ganz besonders. Und ich konnte darüber nur den Kopf schütteln. Da wird viel Geld für die Weiterbildung der Mitarbeiter zwecks Verbesserung der Auslastung und des Services investiert, aber grundlegende menschliche Verhaltensweisen, wie einfachste Anstands- und Verhaltensregeln, die sogenannte Etikette, wird dabei gänzlich vergessen.

Großzügig und hochprofessionell wird die Trennung von Sachebene und persönlicher Ebene, wie ein Übungswald voll mit schwingenden Boxsäcken, ausgelassen und bewusst umgangen. Anstelle von „Stellung beziehen“ mittels freundlicher und aufgeschlossener Kommunikation, duckt man sich einfach ganz schnell weg. Nix hören, nix sehen und nix sprechen, lautete die Devise.

„Nun gut, die letzten verbleibenden Monate werde ich noch überstehen“, so meine Haltung. Und anstatt mich mit trüben Gedanken zu beschäftigen, machte ich mir einen Plan für einen geordneten strategischen Rückzug. Ich fing an und bot meine wenigen Büroschränke auf einer Kleinanzeigen-Plattform an. Ich dachte mir, dass es bestimmt eine lange Zeit dauern wird, bis sich jemand für diese Aktenschränke interessiert. Ungelogen. Die Anzeige war keine zehn Minuten online, waren bereits alle Schränke verkauft. Die Herausforderung: Die Käufer holten ihr Schnäppchen am nächsten Nachmittag ab. Jetzt wurde es sportlich. Denn ich musste in Windeseile die Aktenschränke leeren.

Bewaffnet mit Umzugskisten und Altakten-Boxen begann ich auszumisten. Das Ergebnis: zig Kilogramm an Altpapier, etliche Seminarutensilien zum Verschenken, viele blaue Müllsäcke und einige Archivboxen. Ich habe mich auf das Notwendigste und Wesentlichste reduziert. Radikal ausgemistet. Der Rest wurde entsorgt. Ein Befreiungsschlag und das an nur einem Tag!

Angespornt durch das Ausmisten, ging es zügig weiter. Meine zahlreichen Fachbücher hatte ich regalfach- und konvolutweise billigst feilgeboten. Tagelang kam ich mir wie ein Online-Versandhändler vor und trug stapelweise Bücherkisten zur Post. Und so ging es weiter. Jeder Gegenstand fand einen Abnehmer, so dass mein Büro Ende September fast gähnend leer war und nur noch mit meinem Schreibtisch, meinem Bürostuhl und meinem Konferenztisch bestückt war. Meine Entscheidung, um auch Kosten zu sparen, meinen Vermieter um eine vorzeitige Aufhebung des Mietvertrags zu bitten, hatte Erfolg. Und so verließ ich mein jahrelanges Spielfeld endgültig zum 31. Oktober 2019.

Eine gewohnte Umgebung und eine tägliche Routine aufzugeben ist nicht einfach. Aber bis heute bereue ich diesen Schritt nicht. Im Gegenteil. Ich habe mein Ziel eines papierlosen Büros fast erreicht. Minimalistisch. Pur. Effizient.

‘Verzicht’ wurde nicht nur zu meinem finanziell notwendigen und täglichen Training, sondern auch zur Überlebensstrategie. Es hat sich zur Achtsamkeit und dankbaren Genügsamkeit gewandelt. Konsumbefreit lebt es sich entspannter und ich habe ein „Meer“ an persönlicher Freiheit dazu gewonnen.

Räumlich, körperlich und geistig entschlackt, gewann ich nach diesem notwendigen Tauchgang wieder an Fahrt. Die kurze Ruhephase zum Luftholen hatte mir gut getan. Denn es stand schon die nächste ‘Runde’ im Ring des irdischen ‘Rechtssystems’ vor der Tür.



## \*Runde 9\*

### Das Tribunal von Münchhausen

Geistig etwas ausgeruht, aber von der Büroauflösung körperlich noch ziemlich geschafft, wartete schon die nächste Herausforderung auf mich. Diesmal öffentlich und direkt in der Arena und im 'Ring der Justiz'.

Anlass war meine im August 2018 schriftlich eingereichte Beschwerde gegen ein Zustellungsschreiben<sup>178</sup>, welches lediglich eine ausführliche Klarstellung der Jurisdiktionen beinhaltet und die Darlegung der aktuellen Sach- und Rechtslage aufzeigte. Dieses Schriftstück, genauer gesagt zwei völlig aus dem Zusammenhang gegriffene Sätze und Begrifflichkeiten, wurde von der Dienstaufsicht des Angeschriebenen zum Anlass genommen um gegen mich in Form einer „konstruierten“<sup>179</sup> Strafanzeige vorzugehen. Der Betroffene sah, laut Akte, diese Beschwerde als „relativ gleichgültig“ an und hatte dies schriftlich in seiner Zeugenaussage zu Protokoll gegeben, sich aber gleichzeitig der Aufforderung seiner Aufsichtsbehörde gebeugt eine Strafanzeige zu stellen. Ich persönlich hatte das Gefühl, dass er dazu genötigt worden war und dies von „ganz oben“ lanciert wurde.

Gegen den am Valentinstag 2019 bei mir eingehenden Strafbefehl legte damals mein Verteidiger Einspruch ein. Deshalb stand am 11.11.2019 um 11 Uhr am Amtsgericht Coburg die Haupt-Verhandlung des Strafverfahrens an.

Als ich im August 2019 die Bekanntmachung des Verhandlungstermins in Händen hielt musste ich erst einmal herzlich lachen.

---

<sup>178</sup> Grundrechtverletzungen durch amtliche Briefsendungen seit 18.07.1990. Nur UPU (Universal Postal Union, Weltpostverein, Bern) 1907 = Postgesetz (PostG) 1914 hat Geltung. Alle amtlichen Postzustellaufräge und Briefsendungen sind herrenlos seit 18.07.1990. BRD hat UPU 1947 nie ratifiziert.

<sup>179</sup> siehe Buch 'ANKLAGE – Chronologie einer Hexenjagd' ISBN 9781090380289

Dieses Datum war doch pure Symbolik und sandte entsprechende Signale aus. Und ich überlegte sogleich zu diesem Termin meine rote Clownsnase einzupacken, um auch den Start in die fünfte Jahreszeit angemessen zu würdigen.

Aufgrund meiner `behördlichen' Erlebnisse aus den vorherigen Runden und deren karge Ergebnisse, so wie meiner bescheidenen Rechtskenntnis folgend, bereitete ich mich mit meinen zusammen gesammelten Informationen zur aktuellen Rechtslage so gut es ging auf diesen Termin vor. Allerdings hatte ich im Vorfeld das dumpfe Gefühl, dass sowohl der Verlauf wie auch der Ausgang der Verhandlung bereits feststand und alles einem fein säuberlich abgestimmten Drehbuch folgen wird.

Aber auf dieses `Schauspiel' und deren großzügige Inszenierung „gegen rechts“ war ich nicht vorbereitet – vielleicht auch mangels meiner Erfahrung mit der `Justiz'. An diesem Tag zog der sogenannte `Staat' noch mal alle Register mit dem Ziel „ein Exempel zu statuieren.“ Vielleicht hätte ich mir zum Spaß und zur besseren Vorbereitung einmal die alten TV-Sendungen des „Königlich Bayerischen Amtsgerichts“ ansehen sollen?

Am frühen Morgen des Verhandlungstages schockte mich erst einmal mein Rechtsanwalt mit seinem Anruf und der Aussage „er habe verschlafen.“ ...Ich konnte aber schon seiner Stimme entnehmen, dass er mich leicht auf den Arm nehmen wollte. Ich nahm sein „Foppen“ sportlich, fand aber diesen kleinen provozierten Adrenalinschub nicht wirklich lustig. Dass er tatsächlich den Bus zum Zug verpasst hatte, offenbarte er mir dann später auf der Fahrt vom Bahnhof zum Gericht.

Bis zum Beginn der Verhandlung war noch genügend Zeit, so dass wir die Gelegenheit nutzten uns in einem naheliegenden Café mit einem kleinen Frühstück zu stärken.

Die Verhandlung war auf 11 Uhr angesetzt. Und so machten wir

uns kurz nach 10.30 Uhr auf den Weg ins Gericht. Meine „rote Nase“ hatte ich im Handgepäck.

Die Gerichte gleichen einem Hochsicherheitstrakt und die Eingangskontrolle steht der Sicherheitskontrolle am Flughafen in nichts nach. Alle Taschen leeren. Jacke aus, und so weiter. Vorsorglich hatte ich meine Kleidung so ausgewählt, dass ich ohne Gürtel auskam und sich keine metallischen Gegenstände an der Kleidung befanden. Offensichtlich wurde aber bereits bei der Zugangskontrolle mit zweierlei Maß gemessen. Denn mein Rechtsanwalt musste sich dieser Kontrolle nicht stellen. Einfach den Anwaltsausweis vorzeigen und durch war er.

Der Verhandlungssaal befand sich im Erdgeschoss. Der Zugang war zusätzlich mit einem roten Sperrband versehen und mit einer Sichtschutzwand abgetrennt. Davor standen zwei bewaffnete Justizvollzugsbeamte. Die Beamtin trug eine schusssichere Weste. Hui. Ich hatte sozusagen VIP-Zugang mit VIP-Behandlung. Nur der rote Teppich fehlte. „Vorsicht, hier kommt `Lord Voldemort'<sup>180</sup> in Gestalt von Elke Gillardon!“

Diese VIP-Behandlung äußerste sich in nochmaliger gründlicher Leibesvisitation und einer noch gründlicheren Mantel- und Taschenkontrolle. Ich bin dem Beamten dankbar, dass er nicht noch das Innenfutter meines Daunenmantels aufgeschlitzt hatte. Kurzzeitig kam mir in den Sinn, meinerseits die Leibesvisitation ebenfalls sehr genau zu nehmen, mich spontan meines Business-Anzugs zu entledigen und mich komplett nackig zu machen, anstatt nur der Beamtin für das Richten meines Jackettkragens zu danken. Aber die beiden `Justizbeamten' schauten so was von streng und grimmig aus ihrer Wäsche, ich wollte sie nicht auch noch mit dem Anblick von meiner Figur brüskieren und sie mit meinem puren Menschsein schocken. Auch hätte mir das in

---

<sup>180</sup> Lord Voldemort ist ein Sobriquet für Thomas "Tom" Marvolo Riddle, eine fiktive Figur und der Hauptgegner in J. K. Rowlings Serie von Harry-Potter-Romanen. Voldemort erschien zum ersten Mal in Harry Potter und dem Stein der Weisen, der 1997 veröffentlicht wurde.

entsprechender Reizwäsche sicherlich viel mehr Spaß bereitet. Oh je. Ich hatte hier wohl auch den Sinn und Zweck der „Recht s E X-Hotline“<sup>181</sup> des Bundesamts für Verfassungsschutz missverstanden? Meine Vermutung war, dass sie nicht so auf burleskes<sup>182</sup> Theater stehen und sie sich durch meine „Aktion“ erst recht beleidigt gefühlt hätten...Dann wäre die nächste Anzeige schon vorprogrammiert gewesen... Und besagte Hotline ist ja nur für Denunzianten<sup>183</sup> da...

Vom Eingangsbereich bis zum Verhandlungssaal dürften es keine 15 Meter messen... „Was sollte denn auf dieser kurzen Distanz passieren?“, fragte ich mich. „Trauen sich die Justizbeamten untereinander selbst in Ausübung ihres Sicherheitsjobs nicht über den Weg?“ Ich wurde zweimal gefilzt und wie eine Schwerstkriminelle behandelt. Mein Anwalt war dagegen tabu. Ausweis vorzeigen und durch. „Das kann ja heiter werden“, dachte ich mir.

Im Gerichtssaal setzte ich mich in den Zuschauerbereich. Die Gerichtsdienlerin betrat den Raum, gefolgt von der Richterin und dann kam der Staatsanwalt. Ein paar wenige Prozessbeobachter waren da. So auch der Anführer der Guerilla-Truppe Andreas W. und in dessen Schlepptau wahrscheinlich sein Kollege vom Verfassungsschutz. Mit dem Zeugen hatten sie im Vorraum einiges zu tuscheln... Das sah ganz nach Absprache aus? Hinten in der Ecke versteckten sich noch zwei Referendare? Staatsschutz, Kripo, Justiz waren also gut vertreten. Und das Tribunal<sup>184</sup> ging los.

---

<sup>181</sup> Bundesamt für Verfassungsschutz: Hinweistelefon: „Rechtsextremismus /-terrorismus, Reichsbürger und Selbstverwalter (RechtsEX)“ – [www.verfassungsschutz.de](http://www.verfassungsschutz.de)

<sup>182</sup> Burlesque nannte sich eine Gattung des US-amerikanischen Unterhaltungstheaters hauptsächlich im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, die dem American Vaudeville nahestand, aber als zentrale Attraktion den Strip-tease präsentierte.

<sup>183</sup> Unter einer Denunziation versteht man die Anzeige eines Denunzianten aus persönlichen, niedrigen Beweggründen, wie zum Beispiel das Erlangen eines persönlichen Vorteils. Der Denunziant erstattet somit gegenüber einer der denunzierten Person übergeordneten Institution Anzeige.

<sup>184</sup> Das Tribunal, in der gehobenen Umgangssprache ein Gerichtshof, lateinisch der „Sitz des Tribunus“, bezeichnete im antiken Rom die Erhöhung des Amtsträgers, des Magistrates, des Prätors, des Feldherren im Lager und der Statthalter in den Provinzen, wobei die Legitimation zur Machtausübung und Rechtsprechung durch eine räumliche Erhebung symbolisiert wurde.

Die Richterin fragte meinen Rechtsanwalt, ob seine Mandantin da sei. Dieser nickte. Ich hatte mir mein Vorgehen sorgfältig zurechtgelegt. Nachdem die Richterin mich fragte, ob ich 'Frau Gillardon' sei, stellte ich ihr nach meiner Antwort, dass ich der natürlich geborene Mensch Elke bin, Fragen. So zum Beispiel, ob ich mit ihr hier einen Vertrag eingehe und wenn ja, welchen; welches Recht sie hier anwendet und welches Gesetz für sie gilt, etc. Ein kurzer Schlagabtausch, den sie sichtlich reizte, da ich insbesondere auf eine Antwort pochte, was denn für sie das gültige Recht sei. Sie blieb bei der Antwort, „das gültige Recht.“ Na ja, darüber kann man jetzt wirklich streiten...vor allem seit dem 18. Juli 1990.

Und hier traf jetzt Wahrheit auf Fiktion...und die Wahrheit zog den Kürzeren. Die Piraten spielen gerne auf 'ihrer' hohen See...und als 'tote' PERSON respektive 'Sache' bzw. 'Ladung' hast Du nichts zu melden. Kannst Du ja auch nicht... Also fügte ich mich einfach und beobachtete die „Münchhausen-Szenerie“. Dem jungen Staatsanwalt war mein ständiger Blickkontakt sichtlich unangenehm. Er konnte mir keine fünf Sekunden in die Augen schauen. Und ich machte mir daraus einen Spaß. Das hat ihn wohl auch dazu veranlasst, das Strafmaß zu erhöhen...? Nach Verlesung der Anklageschrift wurde ich zu 'meinen Personalien' befragt. Auf die richterliche Frage, welche Staatsangehörigkeit ich besitze, antwortete ich „Bundesstaat Großherzogtum Baden“. Die Richterin kommentierte knapp: „Also 'DEUTSCH'.“ Womit sie ja richtig liegt, denn sie verhandelt 'in Sachen'. 'Meine' PERSON ist 'DEUTSCH'.

Schon beim Sachvortrag zur Vernehmung wurde mein Rechtsanwalt in seiner Stellungnahme mehrmals von der Richterin grundlos unterbrochen. Dies gehörte zu ihrem Drehbuch. Mein Verteidiger blieb ruhig und besonnen und verlangte die Verlesung des Schriftstücks. Sichtlich angefahren musste die Richterin jetzt meine zwölfseitige und engbedruckte schriftliche Beschwerde verlesen...

Anhand der einzelnen Reaktionen war zu erkennen, dass der Inhalt des Schriftstückes weder der Richterin noch dem Staatsanwalt bekannt war. Und ich glaube, sie haben den Inhalt bis heute nicht verstanden.... Im Hinblick auf SHAEF 2Q2Q hätten sie das wohl besser tun sollen...

Die Zeugenbefragung lief auch sehr eigenartig ab. Der Zeuge hatte den Eindruck hinterlassen, dass er weder Ahnung vom Inhalt meines Beschwerdeschreibens hatte, noch was überhaupt in diesem 'Sicherungsvertrag' Gegenstand war. Er fühlte sich -auf Drängen der Richterin hin- aber von diesem Schriftstück 'beleidigt'. Eine interessante Aussage, denn damals gab er in seinem Schreiben schriftlich zu Protokoll, dass ihm das Schriftstück „relativ gleichgültig“ war und er „derartige Schreiben ab und an“ bekommt. So steht es auch in der Akte und mein Rechtsanwalt wies die Richterin explizit darauf hin.

Die uneidliche Falschaussage des Zeugen wurde aber geflissentlich übergangen...und die Richterin ging meinen Rechtsanwalt noch an, dass er jetzt hier die Bedeutung der Worte nicht verdrehen soll... „Gleichgültig“ und „egal“ bedeutete für sie „beleidigt sein“... Das war für mich nun eindeutig das Indiz, dass die Verhandlung so abzulaufen hatte, wie 'sie' es im Vorfeld geplant hatten.

Nach der Abfrage meiner Einkommensverhältnisse stellte der Staatsanwalt seinen Strafantrag und setzte das Strafmaß fest. Das Plädoyer meines Rechtsanwalts war erste Klasse und legte ausführlich die Fiktion von Recht offen, stellte das zweierlei Maß der Anwendung von Recht und Gesetz dar und zeigte somit den angewandten Doppelstandard auf. Auch sein Verweis auf das Urteil <sup>185</sup> des Europäischen Gerichtshofes (EuGH), dass die 'deutsche Justiz' nicht unabhängig von der Exekutive sei, sondern

---

<sup>185</sup> EuGH-Urteil vom 27. Mai 2019 Aktenzeichen C-508/18; C-82/19; C-509/18

an die Weisungen der Regierung gebunden sei<sup>186</sup> und Willkür anwendete, spornte die Richterin nur in der Durchsetzung ihres Drehbuchs weiter an. Sie drängte ihn und gab permanent ungehalten an, dass er „jetzt endlich zum Punkt kommen soll.“ Nach der dritten Unterbrechung seines Plädoyers, stellte mein Verteidiger den Antrag auf Befangenheit der Richterin. Was die betroffene Richterin völlig kalt lies und großzügig ignorierte. Sie setzte ihren Stiefel einfach fort. Hier war jetzt wirklich eindeutig zu erkennen, dass es ein Scheingericht bzw. ein Standgericht war und wir uns im totalen Rechtsbankrott befinden. Am Amtsgericht Coburg galt kein Gesetz – zumindest in meinem Fall?

Ein Kommentar zur folgenden Aussage in der Broschüre „Besuch einer Gerichtsverhandlung“ des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz (Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Stand März 2014) erspare ich mir:

Die Gerichte sind persönlich und sachlich **unabhängig** und nur dem Gesetz unterworfen. Das heißt: Niemand kann ihnen die Weisung erteilen, ein bestimmtes Urteil zu fällen.

**Gerichte sind nur dem Gesetz unterworfen –  
niemand kann ihnen Weisungen erteilen.**

Screenshot: aus Broschüre „Besuch einer Gerichtsverhandlung“ S.15

Diese Broschüre hatte ich mir im Oktober 2019 vom Amtsgericht Coburg besorgt.

Mein Rechtsanwalt plädierte auf `Freispruch`, da das Schriftstück eindeutig als Beschwerde gekennzeichnet war, der Grund der Anzeige völlig aus dem Zusammenhang gegriffen wurde und die heutige Zeugenaussage von der in der Akte zu Protokoll

---

<sup>186</sup> § 146 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) „Die Beamten der Staatsanwaltschaft haben den dienstlichen Anweisungen ihres Vorgesetzten nachzukommen.“ § 147 GVG regelt die Vorgesetzten der Staatsanwaltschaft und das sind die jeweiligen Justizminister.

gegebenen Aussage diametral abwich.

„Ob ich noch etwas zu ergänzen oder zu sagen hätte?“, fragte mich die Richterin und ich verneinte. Denn es hätte das Drehbuch nicht verändert. Und eine `tote' PERSON kann nicht gehört werden...also hielt ich meinen Mund.

Dann hat die Richterin angekündigt, dass das „Urteil“ in Kürze gesprochen wird. Keine dreißig Sekunden später verkündete sie `im Namen des Volkes' ihr Urteil und folgte in der Höhe auch gleich dem Strafmaß der Staatsanwaltschaft. Mir blieb die Möglichkeit innerhalb einer Woche Rechtsmittel einzulegen. Und dann war dieses „Theaterstück“ vorbei.

Im Anschluss ergriff ich die Gelegenheit den Coburger Guerilla-Chef Andreas W. auf den Verbleib meiner Datenträger anzusprechen. Diese konnte ich dann acht Tage später abholen.

Andreas W. war über den Ausgang der „Verhandlung“ sichtlich glücklich und zog zusammen mit seinem Kollegen fröhlich lachend von dannen. In seinem Sinne lief also alles nach Plan...

https://www.verfassungsschutz.de/de/service/glossar/freiheitliche-demokratische-

Gesetze  
Glossar  
Häufig gestellte Fragen  
Links  
Landesbehörden  
Gebärdensprache  
Leichte Sprache

Startseite < Service < Glossar

### Freiheitliche demokratische Grundordnung

Damit ist nicht die Verfassung bzw. das Grundgesetz in seiner Gesamtheit gemeint, sondern die unabänderlichen obersten Wertprinzipien als Kernbestand der Demokratie. Diese fundamentalen Wertprinzipien bestimmen die Gesetzgebung des Bundes und der Länder, so auch die Verfassungsschutzgesetze.

Zu diesen Grundsätzen gehören folgende Verfassungsprinzipien:

- das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen und durch Organe der Gesetzgebung und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl zu wählen,
- die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetz und Recht,
- das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition,
- die Ablösbarkeit der Regierung und ihre Verantwortlichkeit gegenüber der Volksvertretung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- der Ausschluss jeder Gewalt- und Willkürherrschaft,
- der im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte.

Hinweistelefon  
„Rechtsextremismus-  
terrorismus,  
Reichsbürger und  
Selbstverwalter“  
(RechtsEX)  
0221/792-3344

Gemeinsam stark für unsere Sicherheit  
Bitte folgen Sie keinen Kursierenden Falschmeldungen zum Hinweistelefon. Beachten Sie unsere Erläuterungen

Screenshot: Bundesamt für Verfassungsschutz – www.verfassungsschutz.de

Regierung, Justiz, Verfassungsschutz, Behörden, etc. warnen uns täglich vor Rechtsextremismus, Linksterrorismus, und weiteren „ismen“... und sie tun dies bei jeder Gelegenheit öffentlich kund.

Nach diesem „Baron von Münchhausen“-Erlebnis im ‚Ring der Justiz‘ kam mir allerdings die Frage auf, ob sie überhaupt die ihrem Dienstverhältnis zugrundeliegenden Gesetze und Verordnungen, ihre zu schützende sogenannte „Verfassung“ (Grundgesetz) sowie die „freiheitlich demokratische Grund-Ordnung“ in Inhalt und in Bedeutung kennen? Wer ist hier eigentlich die Gefahr?

Doppelstandard im „Sowjet Style.“ Dunkle Zeiten.

Ein Tag nach der Verhandlung, also fristgerecht und innerhalb der im Urteil angegebenen Frist, ging mein Rechtsanwalt in Berufung. Und wir hörten sehr lange nichts mehr...

Am 21.01.2020 lag dann von der Staatsanwaltschaft Coburg eine Rechnung über 543,50 EUR<sup>187</sup> im Briefkasten. Ich war sichtlich verwundert: „War das normal, dass die Kosten-Rechnung und die Geldstrafe vor dem schriftlichen Urteil kommt?“ Weder mir noch meinem Rechtsanwalt ging bis dato das Urteil anlässlich der Hauptverhandlung vom 11.11.2019 zu.

Von meinem Rechtsanwalt veranlasst, erfolgte eine formgerechte Erinnerung gegen die Rechnungslegung sowie eine Revision<sup>188</sup> zum fehlenden vollständigen Urteil innerhalb der Absetzungsfristen.

---

<sup>187</sup> Der Euro (griechisch ευρώ, kyrillisch евро; ISO-Code: EUR, Symbol: €) ist laut Art. 3 Abs. 4 EUV die Währung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, eines in Art. 127–144 AEUV geregelten Politikbereichs der Europäischen Union (EU).

<sup>188</sup> Die Revision ist ein Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung. Dabei werden – anders als bei der Berufung – grundsätzlich nicht noch einmal die tatsächlichen Umstände des Falles untersucht, sondern lediglich das Urteil der vorherigen Instanz auf Rechtsfehler überprüft.

Am 17.02.2020 wurde dann vom Amtsgericht Coburg mittels `Beschlusses' die formgerechte Erinnerung zurückgewiesen und die eingelegte Revision als unzulässig verworfen.

Auch hier fehlte die richterliche Unterschrift bzw., damit das Verfahren rechtswirksam zum Abschluss gebracht werden kann, fehlte die gemäß § 38 FamFG<sup>189</sup> schriftliche Bestätigung mittels persönlicher Unterschrift der Richterin (Vor- und Zuname) sowie die Beifügung der Unterschriftenliste, der bei dieser Entscheidung mitwirkenden Gerichtspersonen (Vor- und Zuname).

Somit ist das Urteil<sup>190</sup> eigentlich weder rechtskräftig noch ist das Rechtsgeschäft rechtswirksam zustande gekommen. Denn selbst wenn es sich hierbei um ein einseitiges Rechtsgeschäft bzw. ein Verpflichtungsgeschäft handelte, wäre das vertragliche Schuldverhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner -wegen Anspruchs auf eine Leistung- mit einer Leistung/Gegenleistung verknüpft, die durch die erforderliche, beiderseitige Unterschrift besiegelt würde. Sind denn solche auf Privatautonomie gegründeten entgeltlichen Rechtsgeschäfte nicht der Sinn der Rechtsordnung und des Rechtsverkehrs, weil sie als schuldrechtliche Verträge jede Partei verpflichten, die Gegenleistung zu geben? Wenn eine der beiden Parteien ihren Willen erklärt und die Erklärung wirkungslos bleibt, dann ist offensichtlich die Rechtsfolge eines Rechtsgeschäfts nicht eingetreten und antinomisches <sup>191</sup> Recht ist zum Vorschein gekommen. Das nur so am Rande...

Es trudelte am 07.03.2020 eine Kosten-Rechnung in Höhe von 823,50 EUR ein. Zu den 543,50 EUR gesellten sich jetzt noch die Kosten der Revision. Wunderbar. Nix wie druff!

---

<sup>189</sup> Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

<sup>190</sup> Urteile sind Parteienvereinbarung, deren beiderseitige Willenserklärungen durch den vermittelnden Richter in die Rechtspflege eines Rechtsgeschäfts überführt werden.

<sup>191</sup> unlösbare Gegensätzlichkeit einer logischen Aussage (in der Dialektik); Unvereinbarkeit, Widerspruch, Paradoxon

Einmal „schuldig“ immer „schuldig.“ Ah. Ich vergaß. Das System nennt sich ja auch „Schuld-Geld-System.“ `Meine' PERSON gehört dem „Staat“. Er hält den `Titel' und holt sich deshalb vom Halter und Treuhänder der `Geburtsurkunde' die Gebühr...

Und es ging munter weiter ...



## \*Runde 10\*

### Punch

Es heißt, dass „die Wege des Herrn unergründlich seien...“...und ich finde, die Wege der Behörden sind es auch, und zwar äußerst gezielt. Seit der Guerilla-Runde und der Beschlagnahme meiner gesamten EDV-Infrastruktur im Juni 2019 beschlich mich ein ungutes Gefühl, dass nicht nur die POLIZEI, der Verfassungsschutz, die Stadt Coburg, sondern alle Beteiligte, die ein Interesse an meiner PERSON haben könnten, Zugang zu meinen Daten bekommen hatten. Die vielgelobte EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist natürlich in solchen Fällen ausgehebelt...und es werden also sozusagen „hintenrum“ und ohne mein Wissen Informationen weitergegeben und großzügig verteilt? Denn es landen nun weitere behördliche Schreiben in meinem Briefkasten, insbesondere vom Finanzamt Coburg. Der nächste `Gegner' holte zum Punch<sup>192</sup> aus.

So erhielt ich Mitte November 2019 von besagter `Behörde' einen Bescheid über die Aufhebung der gesonderten Feststellung für die Stiftung Lebenspfad.

Das Finanzamt Coburg entzieht der Stiftung Lebenspfad die Gemeinnützigkeit und hebt diese rückwirkend zum Gründungsdatum `09.04.2016' auf und das mit folgender Begründung:

---

<sup>192</sup> englisch: Schlag

**Bescheid nach § 60a Abs. 4 oder Abs. 5 AO über die Aufhebung einer gesonderten Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO**

**Aufhebung der gesonderten Feststellung für die Stiftung „ Lebenspfad „**

Für die vorgenannte Körperschaft

wird der Bescheid über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO vom 13.04.2016 aufgehoben mit Wirkung ab: 09.04.2016 (Zeitpunkt der Änderung der Verhältnisse - § 60a Abs. 4 AO).

Die vorgenannte Körperschaft erfüllt mit ihrer Satzung in der Fassung vom 09.04.2016 nicht mehr die satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO. Wegen der Änderung bei den für die Feststellung erheblichen Verhältnissen wird der Feststellungsbescheid daher nach § 60a Abs. 4 AO aufgehoben.

**Begründung**

Im Rahmen von Postrücksendungen ergeben sich Hinweise, die auf eine reichsbürgertypische Betätigung als handelnde Person für die ob. gen. Körperschaft schließen lassen.

Somit wird versucht , die freiheitlich demokratische Grundordnung zu unterlaufen.

Dies hat zur Folge, das die tatsächliche Geschäftsführung nicht gemeinnützig sein kann.

Die Gemeinnützigkeit ist deshalb gem. § 51 Abs. 3 Abgabenordnung rückwirkend ab Beginn (zum 09.04.2016 ) aufzuheben.

Screenshot / Auszug des Schreibens vom Finanzamt Coburg vom 18.11.2019

Jetzt bin ich nicht nur verwirrt, sondern auch noch fassungslos.

Kurze Info zum besseren Verständnis: Die Treuhand-Stiftung Lebenspfad hat ihren Sitz in Scheßlitz. Für den Landkreis Bamberg ist das Finanzamt Bamberg zuständig. Am 13.04.2016 wurde vom Finanzamt Bamberg der Treuhand-Stiftung Lebenspfad die Gemeinnützigkeit anerkannt. Im Zuge der im November 2018 auftretenden Diffamierungs- und Rufmord-Kampagne habe ich am 11.11.2018 mein Vorstandsamt ruhen lassen und bin mit ordentlicher Vorstandssitzung am 10.01.2019 aus dem Vorstand offiziell ausgeschieden.

Meine Reaktion auf dieses Finanzamt-Schreiben erfolgte prompt. Und so schrieb ich einen Tag später folgenden Text an das Finanzamt Coburg: „Ich bin schon lange keine „handelnde Person“ mehr. Ihr Schreiben vom 18.11.2019 mit dem Aktenzeichen 212 / 110 / 71335 wurde versehentlich geöffnet, weil die Stiftung „Lebenspfad“ als rechtmäßiger Adressat nicht

*ersichtlich war. Das Schriftstück geht zur Entlastung der irrtümlich adressierten Person zurück an den Absender. Hochachtungsvoll...*

Der Bumerang lies nicht lange auf sich warten und ich hatte am 12.12.2019 einen gelben Brief im Postkasten. Diesmal eine Zustellungsurkunde an die Stiftung Lebenspfad e.V. sowie einen Haftungsbescheid nach § 9 Abs. 3 S. 2 Halb. 1 Fall 1 KStG i.V.m. § 10 b Abs. 4 S. 2 EStG mit Auskunftersuchen nach § 93 AO und Anhörung § 91 AO.

Das Finanzamt Coburg hat mit Verwaltungsakt vom 18.11.2019 der `Stiftung Lebenspfad e.V.'<sup>193</sup> rückwirkend zum Gründungsdatum vom 09.04.2016 die Gemeinnützigkeit aberkannt und mir eine Haftungsschuld der entgangenen Steuer in Höhe von 30% der vereinnahmten Spenden über den Zeitraum von 2016 bis 2018 aufgebremmt. Die Haftungsschuld wurde vom Finanzamt Coburg auf 21.073,50 Euro errechnet. Das Schreiben war handschriftlich unterschrieben mit „Ihr Finanzamt“. Ob die anonymen Mitarbeiter, in Erwartung auf den Batzen Geld, sich schon freuend die Hände gerieben haben?

Da musste ich mich erst einmal hinsetzen, tief durchatmen und gründlich überlegen. Was ist jetzt los?

Dieses Schreiben wies so viele Defekte auf, dass ich mich dazu entschied einer Einlassung aus dem Weg zu gehen. Denn, die Stiftung geht mich eigentlich nichts mehr an. Ich bin seit 10.01.2019 aus dem Vorstand raus.

Mitte Januar 2020 verfasste ich dann ein Schreiben mit folgendem Text: *„Sehr geehrtes Finanzamt, meine Eigenschaft als Vertreterin der Stiftung Lebenspfad ist am 10.01.2019 durch ordentliche Vorstandssitzung mit sofortiger Wirkung aufgelöst worden und somit an diesem Tag erloschen. Hierbei gab es keinerlei*

---

<sup>193</sup> Eine Organisation Stiftung Lebenspfad e.V. gibt es nicht. Es besteht eine Stiftung Lebenspfad mit Sitz in Scheßlitz und es gibt einen Verein Lebenspfad e.V. mit Sitz in Coburg

*aufschiebende Bedingungen. Somit sind ab diesem Tag alle Wirkungen aus Rechtsgeschäften meiner Person für die Vertretene und meine Rechenschaftspflicht erloschen und der frühere Rechtszustand ist eingetreten. Es existieren ebenso keine Willenserklärungen oder Verfügungen meiner Person, dass Willenserklärungen meiner Person zu Rechtsgeschäften nach diesem Zeitpunkt wirksam sein sollten. Das Schriftstück geht zur Entlastung meiner Person zurück. Hochachtungsvoll...*

Kurze Zeit später, am 17.01.2020, flog erneut ein gelber Brief ins Haus. „Man sind die schnell. Die brauchen wohl dringend Geld“, dachte ich mir. Es kam eine Zustellungsurkunde mit Haftungsbescheid sowie eine Zahlungsaufforderung der 21.073.50 Euro zum 12.02.2020. Die Rechtsbehelfsfrist lief bis zum 15.02.2020.

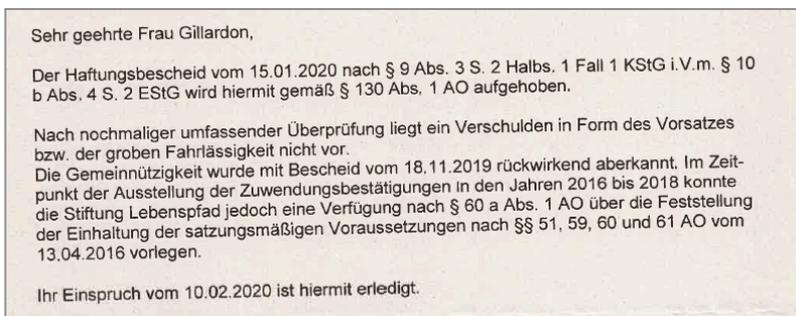
Puh. „Hallo, hört mich denn niemand?“, rief ich aus. Das Finanzamt will mich partout nicht hören! Ich kam mir jetzt wirklich vor wie Don Quichotte in seinem Kampf gegen Windmühlen. Die Einspruchsfrist nutzte ich ein wenig aus und überlegte meinen nächsten Schritt.

Am 10.02.2020 schrieb ich den Amtsleiter des Finanzamt Coburg persönlich an und teilte ihm mit: *„Sehr geehrter Amtsleiter E., mein Schreiben vom `10.01.2020` mit Postlabel-Code RH49 695 601 3DE blieb ungehört und unbeantwortet, obwohl es nach meinem Dafürhalten zur Klärung des Vorgangs von höchster Relevanz ist. Weil unmittelbar daraufhin aber ein Verwaltungsakt `Haftungsbescheid vom 15.01.2020` (Ihr Aktenzeichen 212 / 110 / 71335) erlassen wurde, frage ich mich nun, in welcher personenstandsrechtlichen Stellung meine Person sich dem F i n a n z a m t Coburg gegenüber befindet, und ob i c h für diese Person überhaupt Rechte geltend machen kann. Diesbezüglich werde ich mich in den kommenden Tagen eigenständig um eine rechtliche Klärung bemühen. Der Verwaltungsakt `Haftungs-Bescheid vom 15.01.2020` (Ihr Aktenzeichen 212 / 110 / 71335) an*

*sich weist erhebliche Defekte auf, so dass ich dagegen fristgerecht Einspruch einlege. Hochachtungsvoll,...*

Die Zeit verging etwas und da ich parallel schon tief in einer anderen 'Box-Runde' steckte, hatte ich keine weiteren Gedanken mehr an diesen Vorgang verschwendet.

Am 05.03.2020 bekam ich auf meinen Einspruch eine Antwort und ich traute meinen Augen nicht: Der Haftungsbescheid vom 15.01.2020 wurde aufgehoben!



Screenshot vom Schreiben Finanzamt Coburg vom 03.03.2020

Dem bleibt nichts hinzuzufügen.

Und am 19.03.2020 lag der Freistellungsbescheid sowohl für das Jahr 2017 als auch für das Jahr 2018 im Briefkasten. Die „Gemeinnützigkeit“ wurde wieder hergestellt. Juhu.

### **\*Lucky Punch\*<sup>194</sup>**

Die Siegerfaust hoch in die Luft gereckt, führte ich zu 'Dance Monkey' einen Freudentanz auf. Diese 'Runde' hatte ich eindeutig für mich entschieden!

---

<sup>194</sup> Manchmal kann ein Boxer seinen Gegner nach Belieben dominieren bis zu dem Moment, wo ein einziger glücklicher Schlag, der "Lucky Punch", den Kampf zu Gunsten des bis dahin Schwächeren mit einem K.-o.-Sieg beendet.



## \*Runde 11\*

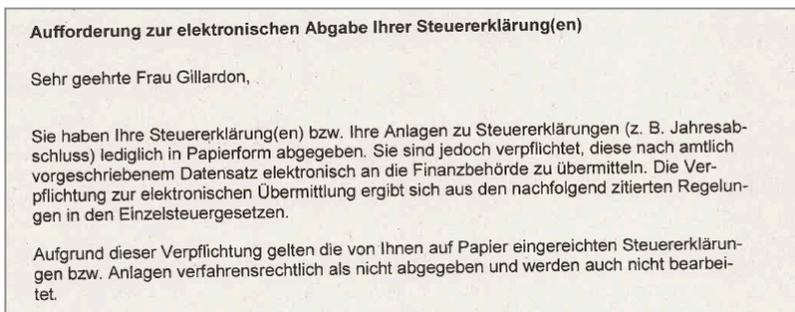
### Maestro M.

Im März 2019 öffnete Professor T. mir die Tür zur Welt des 'irdischen Rechtssystems'. Ich nahm die Herausforderung an und legte damit den Grundstein meiner Metamorphose. Seine „Holzhammer-Methode“ war lehrreich, anstrengend und verschuf mir wertvolle Zeit. Ende Juni 2019 landete ich hiermit allerdings in einer Sackgasse. Und ich hatte innerlich das Gefühl, mit seinem im März initiierten progressiven Vorgehen, weder einen echten strategischen Fortschritt erzielt noch einen sichtbaren Erfolg errungen zu haben. Im Kampf um den 'Titel' verlor ich im 'Box-Ring' immer mehr Energie. Ich stand in der Ecke und brauchte Raum zum Nachdenken und viel Abstand zur 'Matrix des Rechts'. Mit diesem Studienleiter war ich nun in meiner Forschungsfahrt an einem Punkt angekommen, dem ich persönlich nicht mehr folgen konnte und wollte.

Ein „Trainer“ musste her. Einer, der meiner Persönlichkeit entsprach, der eine ur-ethische Haltung verkörperte sowie hohe spirituelle Heilkraft besaß. Das Universum hat mich erhört und sandte mir M. Ein Meister seines Fachs und von höchster Intelligenz. Der juristische Gelehrte, Maestro M., führte mich in die hohe Kunst des 'Rechts' ein. Er liebt Märchen. Unsere intensiven Gespräche und Diskussionen über Recht und Ethik rückten mein zusammen gesammeltes Wissen und meine Erfahrungen in die richtige Position, so dass ich die Komplexität der 'Matrix des Rechts' nicht nur verstehen, sondern auch für mich besser anwenden und nutzen lernte. Dank seinem Wissen und seinen umfassenden Forschungen, meinem Mut und unser beider 'Macher-Gen' gelang später der Durchbruch bei der „Gralssuche“ und unserer „Befreiung.“

Es stellten sich, trotz meines weiterhin andauernden 'Box-Kampfes' und der einfach nicht enden wollenden Behördenpost, positive Effekte ein: Die Schriftwechsel waren zielführend und sie wurden nach und nach gehört. Es breitete sich allmählich Ruhe an meiner Front aus und ich hatte nun das gute Gefühl die „Spielmacherin“ zu sein.

Ein Beispiel: Das Finanzamt Coburg lies nicht locker und schob gleich noch im November 2019 einen Schätzungsbescheid zu 'meiner' Einkommensteuer 2018 mit Zahlungsaufforderung der Umsatzsteuer bis zum 30.12.2019 hinterher. Tja. Die Abgabe der Steuererklärung für 2018 hatte ich in diesem ganzen Ringkampf eindeutig verpennt. Also stellte ich noch schnell betreffende Unterlagen einschließlich der Einnahmen-Überschuss-Rechnung zusammen und reichte diese noch vor Weihnachten ein. Da ich mich weigerte die diebische ELSTER<sup>195</sup> zu verwenden, bekam das Finanzamt meine Erklärungen in Papierform. Und schon war das „Spiel der Feder“ eröffnet, da das Finanzamt mit meiner Vorgehensweise so gar nicht einverstanden war.



Screenshot: Schreiben Finanzamt Coburg vom 20.01.2020

Kurz darauf brachte ich folgendes Schreiben auf den Weg:

---

<sup>195</sup> Elektronische Steuererklärung: Elster ist ein 1996 gestartetes Projekt der deutschen Steuerverwaltungen aller Länder und des Bundes zur Abwicklung der Steuererklärungen und Steueranmeldungen über das Internet. Bundesweiter Koordinator des Projektes ist das Bayerische Landesamt für Steuern München. Die Lizenzbedingungen unbedingt lesen!

Sehr geehrtes Finanzamt,  
gerne nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom `20.01.2020` (Posteingang am `24.01.2020`) und bitte Sie höflich um die Überprüfung meiner Person in Bezug auf eine generelle Veranlagung im Steuerverfahren, da mir die komplette Geschäfts- und Lebensgrundlage entzogen wurde. Das Unmöglichmachen einer Gewinnerzielungsabsicht hat meiner Ansicht nach zur Folge, dass im besten Fall `Liebhaberei` vorliegen würde, die jedoch keine Steuerpflicht und demnach keine Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung bedingt.  
Ich bitte Sie bis zur Klärung der Sachlage zur Veranlagung und Steuerpflicht um die vorübergehende Aussetzung der Vollziehung in Bezug auf die elektronische Abgabe der Steuererklärungen. Vielen Dank. Ihrer Nachricht im Sinne dieser Willenserklärung sehe ich entgegen. Hochachtungsvoll...

Am 24.02.2020 ging folgendes Schreiben bei mir ein:

**Elektronische Abgabe von Steuererklärungen und Anlagen**

**Ihr Antrag vom 11.02.2020 auf Abgabe in Papierform**

Sehr geehrte Frau Gillardon,

Sie haben beantragt, die Steuererklärungen bzw. Anlagen zu Steuererklärungen (z. B. Jahresabschluss) auf Papier abgeben zu dürfen. Aufgrund der nachfolgend genannten gesetzlichen Bestimmungen sind Sie verpflichtet, die folgenden Steuererklärungen und Anlagen nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz elektronisch an die Finanzbehörde zu übermitteln:

- Einkommensteuererklärung 2018 (§ 25 Abs. 4 S. 1 Einkommensteuergesetz - EStG)
- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2018 (§ 5b EStG, ggf. i.V.m. § 31 KStG)
- Umsatzsteuererklärung 2018 (§ 18 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz - UStG)

Ihrem Antrag auf Abgabe der o.g. Steuererklärung(en) bzw. Anlage(n) für den **Zeitraum 2018** und 2019 in Papierform wird entsprochen.

Bitte übermitteln Sie Ihre Steuererklärungen und Anlagen für Zeiträume ab 2020 elektronisch. Sorgen Sie bitte dafür, dass rechtzeitig die erforderlichen technischen Voraussetzungen vorliegen. Dies sind ein Internetzugang und eine für die Datenübermittlung geeignete

Screenshot: Schreiben Finanzamt Coburg vom 20.02.2020

Wie nett...also habe ich auch gleich die Erklärungen für 2019 abgegeben... Bereits am 19.03.2020 lag der Einkommen- und Umsatzsteuerbescheid für 2018 im Briefkasten und die Mitteilung, dass die Erklärung für das Kalenderjahr 2019 in Bearbeitung ist.

Mitte November 2019 legte ich noch einen weiteren Grundstein um als Indigenat-Deutsche „Schulden“ entlasten zu können, da das Bankensystem seit dem 5. Juni 1933 als bankrott (siehe HJR 192) erklärt ist. Und im Bankrott ist es nicht erlaubt, Gewinne anzuhäufen, weil dem Gläubiger alles gehört und dem Schuldner nichts. So schrieb ich unter Anleitung von Maestro M. eine privatautonome Willenserklärung an den Präsidenten der Deutschen Bundesbank, entlastete `meine' Geburtsurkunde und erteilte eine Vollmacht, dass sämtliche nach „§ 19, Gesetz über die Deutsche Bundesbank definierten Geschäfte“ unter der Nutzung `meines' „für Wert akzeptierten“ Geburtsurkunden-Kontos auszuführen sind.

Die Weihnachtszeit 2019 war alles andere als besinnlich für mich und es hatte den Anschein, dass „jeder“ noch schnell einen „Treffer“ landen wollte, so dass die `gegnerischen' Feiertage und deren Jahreswechsel mit aufgeräumten Schreibtischen und mit genug „Geld in der Kasse“ begangen werden konnten.

## \*Runde 12\*

### Tarnen, Täuschen & Plündern

Schock kurz vorm Nikolaus-Tag. Zurück von meinem Morgenlauf warf ich einen Blick in meinen Briefkasten. Ja, es ist Donnerstag. Und so kurz vor dem Wochenende wird es für den Bürger noch mal richtig gemütlich und sportlich, denn da schwemmt es meistens die Behördenpost an. Stefan G., Hauptgerichtsvollzieher am Amtsgericht Coburg, hatte mir am `05.12.2019` ein Schreiben in den Briefkasten einlegen lassen. „Sieh an“, dachte ich mir, „die Zustellung erfolgt sogar persönlich in freundlich weißem Umschlag und nicht per senfgelben Brief auf dem Postweg.“ Ich fühlte mich außerordentlich geehrt...

Was ist das denn jetzt schon wieder? Mir schwante es schon und eine meiner Vermutungen erwies sich als Volltreffer. Ich wurde zur Zahlung der Schuld als Ergebnis des Versäumnis- und Endurteils am Landgericht Coburg aufgefordert. Der schöne Titel lautet: „Zwangsvollstreckungssache. Zahlungsaufforderung innerhalb von zwei Wochen. Bei Nichtzahlung erfolgt die Ladung zur Vermögensauskunft, Eintragung ins Schuldnerverzeichnis und ggf. Verhaftung.“ Ganz ehrlich? Ich gäbe etwas drum und es war mein innigster Wunsch endlich die Rechnung von Martin D. begleichen zu können. Aber in diesem Moment war das unmöglich. Aussichtslos. Also blieb mir nur der Antritt zum Termin Anfang Januar 2020 um der `Ladung` folge zu leisten.

Ich hatte hin und her überlegt. Nach Möglichkeiten gesucht. Mir Informationen aus dem Internet gezogen. Das Schreiben inhaltlich auseinander genommen und mir Rat von Maestro M. eingeholt und weiteren Menschen, die sich solch einer „Begegnung“ schon stellen mussten. „Mein Gott, wie tief bin ich gesunken“, dachte ich deprimiert. „Das ich das erleben muss.“

Die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel hatte ich also mit Recherchen zum Thema „Gerichtsvollzieher“ verbracht und dabei einige interessante Quellen aufgetan.<sup>196</sup>

Einigermaßen gut vorbereitet, aber dennoch mit einem mulmigen Gefühl im Magen, ging ich in Begleitung einer guten Freundin zur sogenannten Ladung<sup>197</sup>. Ich verfrachtete meine PERSON (Geburtsurkunde) wie Stückgut zur in der Zwangsvollstreckungssache angegebenen Räumlichkeit. Was ich da erlebt habe, veranlasste mich noch am selben Tag eine Gesprächsnotiz zu verfassen und zwei Tage später dieses Erlebnis schriftlich sowohl dem Gericht als auch den Alliierten mitzuteilen. Aber lies selbst:

Gesprächsnotiz vom 09.01.2020:

*Heute bin ich um 11 Uhr in den Räumen des Hauptgerichtsvollziehers Stefan G., in 96450 Coburg, gemäß des Schreibens vom '02.12.2019' der anberaumten Ladung (Aktenzeichen DR 9562/19) gefolgt. W. G. hat mich als Zeugin begleitet.*

*Ich habe mich mit dem Rufnamen E l k e vorgestellt. Stefan G. eröffnete, dass er schon viel über mich gehört hat „Sie haben ja auch ein Buch geschrieben“ (ISBN 9781090380289), und begann mit der Aufnahme der Akte/des Vorgangs. Ich bat ihn um Aushändigung der vollstreckbaren Ausfertigung. Mein Hinweis, dass die vollstreckbare Ausfertigung keine eigenhändige Unterschrift des Richters aufweist und somit das Urteil nicht rechtskräftig ist, antwortete er erst ruhig: „Ich habe gewusst, dass Sie das sagen. Aber das spielt keine Rolle,“ und dann aggressiv: „Sie sind hier um die Vermögensauskunft abzugeben. Wenn Sie das nicht tun, lass ich Sie verhaften. Der Rechtsanwalt hat im*

---

<sup>196</sup> BGBl. Teil I, Art. 56 (319-10). Die Zwangsvollstreckung ist grundsätzlich unzulässig, weil das Gesetz über die Zwangsvollstreckung aufgehoben wurde (BGBl. 2006, Seite 875, Teil I, Nr. 18 vom 24.04.2006)

<sup>197</sup> Transportwirtschaft: Last, die auf ein Transportmittel gebracht wird; Militär: definierte Menge an Munition oder Sprengstoff; Physik, Elektrotechnik: die Eigenschaft von Teilchen oder Objekten, mit einem elektromagnetischen Feld in Wechselwirkung zu treten; Jurisdiktion: Vorladung vor ein Gericht oder eine Behörde; umgangssprachlich: eine größere Menge

Vollstreckungsantrag Haftbefehl ankreuzen lassen.“ Ich habe Stefan G. mitgeteilt, dass ich ihn auf keinen Fall angreifen will und ich weiß, dass er nur seinen Job macht und einen Auftrag zu erfüllen hat. Weiterhin habe ich ihm zu verstehen gegeben, dass ich die Forderung von Martin D. unstreitig stelle, ich diese am liebsten schon längst erledigt haben wollte, aber aufgrund meiner Situation mir dies aktuell nicht möglich ist. Als Zeichen meines guten Willens habe ich ihm einen 50-Euro-Schein mit der Kontrollnummer RC4589028517 für die Teil-Bezahlung der Schuld (DR 9562/19) zu treuen Händen übergeben. Stefan G. stellte mir eine Quittung (2020 Block 1319 Blatt 065924) aus. Daraufhin habe ich Stefan G. meine aktuelle Situation geschildert und wie es dazu kam. Beginnend mit dem Anruf am 08.11.2018 von der Regierung von Oberfranken, der Anschuldigung und Diffamierung als sogenannte `Reichsbürgerin` (Besitz des Gelben Scheins), mein sofortiges Berufsverbot an Schulen und damit der Beginn der Hexenjagd und der Vernichtung meiner gesamten existenziellen Grundlage. In Folge der extremen psychischen und physischen Belastungen war ich von Januar bis Mitte April 2019 arbeitsunfähig und kann bis heute in meiner Tätigkeit als freiberufliche Strategie-Beraterin und Coach nicht arbeiten. Aufgrund des Berufsverbots und der Diffamierung sind bestehende Aufträge aufgelöst worden, und es bleiben bis heute neue Aufträge aus. Die Situation hat mich veranlasst mein Büro aufzugeben. Die Auflösung und Abwicklung meines Büros hat mich bis Ende November 2019 eingenommen und meine Gesundheit stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass ich aktuell nicht arbeitsfähig bin. Ich bin bemüht Einnahmequellen zu generieren und kann Stefan G. in 2 bis 3 Monaten hoffentlich mehr dazu mitteilen. Die Vermögensauskunft wurde der Person `Elke Gillardon` unter Zwang und unter Androhung von Gewalt abgenommen.

Es war mit Stefan G. über die aktuelle Gesetzeslage nicht zu reden. Sobald ich ihn nach seinen hoheitlichen Rechten gefragt und ihn auf seine Grundrechtverpflichtung angesprochen habe, ist

der sofort an die Decke. Er hat meiner Person unter Androhung von sofortiger Verhaftung die Vermögensauskunft erpresst. Mit ungültigen Gesetzen (Aufhebung/Wegfall der Geltungsbereiche ZPO, StPO<sup>198</sup>, FamFG<sup>199</sup>, GVG<sup>200</sup> über Bundesbereinigungs-Gesetze) und Privathaftung durfte ich ihm gar nicht kommen. Zitat Stefan G. "Das interessiert mich nicht." Ich musste sogar den Satz "ohne Obligo, unter Zwang und Androhung von Gewalt" durchstreichen, den ich unter meinen Autographen G i l l a r d o n, E l k e gesetzt habe. Den Hinweis o.O. (ohne Obligo) und cf (coactus feci) konnte ich noch rechts neben meinem Autographen anbringen. Mein persönlicher Eindruck war, dass, egal was die gesetzliche Grundlage besagt und deren Einhaltung von mir stringent verlangt wird, ein enormer Druck seitens der „Vollstrecker“ besteht, und dass ihnen erlaubt ist sich einfach über die deutschen Gesetze zu erheben, und ihren Auftrag brutal durchsetzen. Stefan G. habe ich mitgeteilt, dass ich immer davon ausgegangen bin, dass Urteile Parteienvereinbarungen sind, deren beiderseitige Willenserklärungen durch den vermittelnden Richter in die Rechtsfolge eines Rechtsgeschäfts überführt werden. Ohne das durch persönliche Unterschrift (Vor- und Zuname) gegebene Wort ist ein Vertrag (hier Urteil) somit nicht rechtswirksam (zustande gekommen).

Im Nachgang zum Verwaltungsakt 'Vermögensauskunft' hat sich Stefan G. darauf berufen, dass für ihn „die ZPO usw. gilt und er sich daran zu halten hat.“ Meine Anmerkung, dass er sich auf Gesetze beruft, deren Anwendungsbereich aufgehoben wurde (der Beklagte hat sich daran zu halten, aber der Kläger / Vollstrecker nicht) doch die Anwendung einer Fiktion von Recht ist. Dies wurde mir von Stefan G. bestätigt. Zitat: „Ja, da pflichte ich Ihnen bei. Wir befinden uns in einer Fiktion von Recht. Und wenn die Fiktion nicht wäre, dann kommt gleich die Exekutive.“

---

<sup>198</sup> Strafprozessordnung (StPO)

<sup>199</sup> Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG)

<sup>200</sup> Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

*Eine Ordnung braucht es ja.“ Auf das morgen anstehende historische Datum `10.01.2020` (Auslaufen des Versailler Vertrages) und die damit möglichen Änderungen (Wiedererstarben des ALR 1794, DRV 1871 im SDR vom 27.10.1918<sup>201</sup>) hatte ich ihn angesprochen. Die Aussage von Stefan G. war „wenn dann das Coburger Landrecht wieder eingeführt wird, dann gehe ich halt wieder nach Bamberg. Da komme ich her.“ Auf die Aussage, dass das Landrecht für ganz `Deutschland` gilt, war seine Reaktion „Ach Gott!“.*

Schreiben an das Amtsgericht Coburg vom 11. Januar 2020:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*ich, G i l l a r d o n, Elke habe am vorgestrigen Donnerstag, 9. J a n u a r 2 0 2 0, einen Albtraum erlebt, als ich eine Vermögensauskunft bei Ihrem Gerichtsvollzieher S t e f a n G. abzugeben gezwungen war. Der Gerichtsvollzieher explodierte förmlich, als ich ihn auf die fehlende richterliche Unterschrift auf seiner "Vollstreckbaren Ausfertigung" hingewiesen habe und drohte mir mit sofortiger Verhaftung. Da ich Streit nicht ausstehen kann und mein eventuelles Missverständnis bzw. meinen Irrtum gerne friedlich lösen möchte, will ich mich nun vertrauensvoll an das A m t s g e r i c h t Coburg sowie das L a n d g e r i c h t Coburg mit einer speziellen Frage wenden.*

*Der Gerichtsvollzieher G. meinte, dass er sich bewusst sei, innerhalb einer Fiktion von Recht zu agieren. Ich denke, dass ich das nicht missverstanden habe, denn ich hatte mich gewundert, dass auf der ZPO<sup>202</sup> zwar von Seiten des Gerichts bestanden wird, diese aber in meinem Fall real nicht anzuwenden ist. Jetzt frage ich Sie höflich, doch bitte so freundlich zu sein, mir den gesetzlichen Richter für meine gesetzliche Person zu benennen. Und ob ich diesem zuständigen gesetzlichen Richter*

---

<sup>201</sup> Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten 1794 (ALR), Deutsche Reichsverfassung von 1871 (DRV), im Staatlich Deutschen Recht (SDR)

<sup>202</sup> Zivilprozessordnung (ZPO)

*diesbezüglich kurz sprechen könnte. Es ist mein fester Wille, meinen eventuellen Rechtsirrtum aus der Welt zu schaffen und aufzulösen. Sicherlich haben Sie dafür Verständnis, da meine Nerven blank liegen. Hochachtungsvoll,...*

Am 24.01.2020 bekam ich auf meine Anfrage hin von der Richterin L. am Landgericht Coburg eine Antwort und diese hatte es in sich:

| Ihr Zeichen  | Bitte bei Antwort angeben<br>Akten- / Geschäftszeichen | Datum      |
|--|--|------------|
|  | 23 O 162/19  | 14.01.2020 |
| In Sachen  |  |            |
| [redacted], Gillardon, E.<br>wg. Forderung   |  |            |
| Sehr geehrte Frau Gillardon,   |  |            |
| ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 11.1.2020 und teile Ihnen folgendes mit:<br>Einen gesetzlichen Richter für „Ihre gesetzliche Person“ gibt es nicht. Den/die für dieses Verfahren zuständige/n Richter/in können Sie den ergangenen Urteilen entnehmen. Das Verfahren ist im übrigen rechtskräftig abgeschlossen, so dass für ein Gespräch keine Veranlassung gesehen wird. |  |            |
| Mit freundlichen Grüßen  |  |            |
| gez.   |  |            |
| L.<br>Richterin am Landgericht   |  |            |

 Für die Richtigkeit der Abschrift  
Coburg, 22.01.2020

Schreiben vom Landgericht Coburg vom 14.01.2020 (Posteingang 24.01.2020)

Hm...bitte hilf mir mal, das zu verstehen... Denn ich habe nur Betriebswirtschaft an einer Fachhochschule studiert und keine Universitätsausbildung an einer juristischen Fakultät genossen.

Einen gesetzlichen Richter für meine gesetzliche Person gibt es nicht, aber das Urteil ist rechtskräftig abgeschlossen?

Ja, bitteschön, was soll das denn?

Auf welcher Basis wird denn im schönsten Bundesland, im Freistaat Bayern, Recht gesprochen und für wen oder was? Hat hier die Richterin L. nicht gerade ihre Daseinsberechtigung, das Gericht als Institution und die Rechtsstaatlichkeit ad absurdum geführt?

**\*\*\*BQOM\*\*\***

Diese Antwort hatte doch die Sprengkraft einer Atombombe!

Fast täglich hören wir über die Medien den Lobgesang über unseren deutschen Rechtsstaat, seine rechtsstaatlichen Prinzipien und die hervorragende Gesetzgebung. Und dann diese Antwort? Habe ich mich in der Tür geirrt und bin auf einmal auf einem anderen Planeten gelandet, oder bin ich zusammen mit anderen Obstsorten in eine Bananenrepublik verfrachtet worden?

Hui. Das war aber ein gezielter Treffer! Und der hat diesmal nicht mich getroffen! Ich riss meine Arme nach oben und hüpfte vor lauter Freude in meinem Box-Ring. Juhu. Ich begriff. Die richterliche Aussage war für mich nun die Steilvorlage schlechthin gewesen und ich hatte das erste Mal in diesem unsäglich langen Boxkampf das echte Gefühl, dass sich das Blatt wenden könnte.

Die Lösung wurde mir geradezu auf dem Silbertablett serviert. Nun sah ich mich veranlasst ein abschließendes Schreiben auf den Weg zu bringen:

*Sehr geehrte Richterin L.,*

*vielen Dank für Ihr Antwortschreiben vom 14.01.2020 (Posteingang am `24.01.2020'). Ich bin mir bewusst, dass Sie nicht auch noch eine Auskunftsstelle für personenstandsrechtliche Fragen sind. Aus Ihren Ausführungen schließe ich jedoch, dass „Frau Elke Susanne Gillardon“ aus einem Privatregister stammen muss, wenn sie nicht der Name einer gesetzlichen Person ist.*

*Insofern verstehe ich, dass es hierzu den gesetzlichen Richter nicht geben kann.*

*Was ich leider nicht verstehe ist die zweite Vertragspartei, die ich vermisste. Selbst ein einseitiges Rechtsgeschäft setzt zwei Parteien voraus, zumindest jemanden, der die Werte für das Geschäft einbringt. „Frau Elke Gillardon“ kann das nicht sein, weil diese, wie das Erlebnis beim Gerichtsvollzieher zeigte, Rechte nicht geltend machen konnte. Das wiederum beweist mir die Korrektheit dessen Aussage, dass innerhalb einer Fiktion von Recht agiert wird und dass ich unmöglich mit „Frau Elke Gillardon“ identisch sein kann.*

*Ich ziehe deshalb die Rechtskraft Ihres Urteils oder des Verfahrens nicht in Zweifel oder will es gar zurückweisen, sondern ich sage nur, dass vermutlich die falsche Person vor Gericht und vor dem Gerichtsvollzieher stand. Meine Achtung vor Ihrem Gericht bleibt selbstverständlich unbenommen.*

*Ich danke Ihnen sehr für Ihre Ausführungen und dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben. Eine personenstandsrechtliche Klärung meiner Rechtstellung an anderer Stelle erscheint mir als geboten und ich werde mich dementsprechend darum bemühen. Vielleicht handelt es sich dort nur um ein Versehen.*

*Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag!*

*Hochachtungsvoll, ...*

Die Klärung meines Personenstands nahm ich nun in Angriff und ich kam der Lösung im Sinne der Rechtsmaxime „beseitige die Ursache und die Wirkung wird aufhören“ nun immer näher.

## \*Runde 13\*

### Stolz und Vorurteil

Ich habe lange überlegt, ob ich diese doch sehr persönliche `Runde' überhaupt veröffentlichen sollte. Aber diese Sparringseinheit gehört einfach zu meiner Geschichte, auch wenn sie sehr bitter und schmerzvoll war. Sie könnte hier komprimiert als Beispiel dafür dienen, wie sich Dynamik und Verhalten ändern, wenn sich auf einmal ein Familienmitglied auf die Suche nach der Wahrheit begibt und die Realität unverhofft und knallhart zuschlägt.

Es heißt: „Blut ist dicker als Wasser.“ Ich kann Unternehmen, Organisationen, Freundeskreise, etc. verlassen, aber die Familie niemals. Dieses „unsichtbare Band“ lässt Dich nur räumlich eine Distanz einnehmen. Die Herzen sind immer miteinander verbunden.

Meinen Vater habe ich leider viel zu früh verloren. Seine Werte, sein unternehmerisches Denken und verantwortliches Handeln und insbesondere seine Rechtschaffenheit und sein Engagement in der Wohlfahrtspflege begleiten mich bis heute. Meine Mutter lehrte mich Demut, Selbstliebe, Selbstachtung, Standhaftigkeit und Vergebung. Erbarmungslos und unerbittlich spiegelte sie mir die weltliche Matrix: „Agent Smith gegen Neo.“<sup>203</sup>

Ich bedauere es zutiefst, dass ich wenig bis kaum noch Kontakt zu meiner Familie habe, insbesondere zu meinem Patenkind und meinem Neffen. Doch die vergangenen 17 Monate hielten mich von meiner Familie fern. Sowohl zu ihrem Schutz vor dem `polizeilichen Staatsschutz' als auch zu meinem emotionalen Selbstschutz.

---

<sup>203</sup> Science-Fiction-Film aus dem Jahr 1999 mit Keanu Reeves (Neo) und Hugo Weaving (Agent Smith)

Es ist für alle Beteiligte nicht leicht, wenn auf einmal ein `Schäfchen' aus der Deckung kommt und aus der `Schlummer-Schafherde' ausbricht um die Erde zu erkunden. Es wird schnell zum `schwarzen Schaf' mutiert und ist heftigsten Anfeindungen, Beleidigungen und Demütigungen ausgesetzt. Gutgemeinte Ratschläge, systemimmanente Hilfestellung und persönliche Verlustängste arten dann in weiße Folter aus, wobei beide Seiten gleichzeitig sowohl Täter als auch Opfer sein können, und das nur, weil der eigene Standpunkt verdeutlicht werden will. In meinem Fall stand meinem Wissen und meiner Betrachtung eine festgefahrene politische Meinung und absolute Intoleranz gegenüber.

**»As long as you sleep, we will fight for you«<sup>204</sup>**

**Q**

Ich hatte schwere `Faustschläge' einzustecken, einige waren weit unterhalb der Gürtellinie und bohrten sich tief in meine Seele. Es war hart zu erfahren, dass die eigene Mutter, aus felsenfester Überzeugung heraus das Richtige für die Tochter zu tun, einen unbewusst „geliefert“ hat und damit die gesamte berufliche Vernichtung mit eingeleitet wurde.

Rechthaberei, Angst und systemhöriges Pflichtgefühl nutzte eine systemrelevante Institution aus und ergriff, resultierend aus der familiären Dissonanz, ihre Chance im Hintergrund einen behördlich verfolgbaren Sachverhalt zu konstruieren – ganz im Bewusstsein „wenn zwei sich uneinig sind, freut sich der dritte.“ Ich bin der Überzeugung, dass ihr dabei das institutionelle Spiel der Instrumentalisierung über das zionistische „Teile-und-Herrsche“-Blatt, auch „Russisch' Roulette“<sup>205</sup> im „Sowjet Style“<sup>206</sup>

---

<sup>204</sup> „Solange sie schlafen, werden wir für sie kämpfen“

<sup>205</sup> Russisch Roulette ist ein potenziell tödliches Glücksspiel, das mit einem Revolver gespielt wird. Die Trommel des Revolvers, in der sich nur eine Patrone befindet, wird so gedreht, dass die Position der Patrone den Beteiligten unbekannt ist. Der Spieler hält nun den Revolver an seine Schläfe und betätigt den Abzug.

<sup>206</sup> Begriff von Veikko Stölzer alias Youtuber Bitch Bot Boii und steht für „Doppelstandard“

genannt, so überhaupt nicht bewusst war und ihr sogar bis heute nicht klar ist.

Eine Weihnachtskarte teilte mir den Wunsch mit, doch wieder in die 'Schlummer-Schafherde' zurückzukehren und wieder „auf Linie“ zu kommen.

Ich meinerseits hatte zwei Weihnachtsanliegen. Das erste Anliegen lautete: „Ihr müsst mich nicht verstehen. Liebhaben reicht.“ Der zweite Wunsch war eine schlichte Bitte: „Informiert euch.“ Zusammen mit einem handgeschriebenen Brief und der dreiteiligen Ausgabe über '100 Jahre Krieg gegen Deutschland' der Schweizer Expresszeitung<sup>207</sup> brachte ich vor Weihnachten Selbstgebackenes auf den Postweg.

Mitte Januar 2020 erreichte mich folgende E-Mail aus der ich auszugsweise zitiere: ... „Über die Kostproben Deines Weihnachtsgebäcks habe ich mich gefreut, das war immerhin ein Lichtblick, weniger aber diese Sonderausgaben des Express. Was soll das? Der ist weder renommiert noch groß bekannt in CH, wie ich in Erfahrung gebracht habe, sondern offensichtlich ein Rechtsausleger, die es wohl auch in der Schweiz gibt. Wie Du schreibst, liegt Dein Lesestoff fernab von jeglicher Ideologie – was sollen dann diese Veröffentlichungen? Mich brauchst Du nicht zu indoktrinieren! Jedenfalls hättest Du Dir diese Ausgabe sparen können, ich bin auch nicht bereit über derart rückwärtsgerichtete Medien-Veröffentlichungen zu diskutieren. Meine Meinung hatte ich Dir in früheren Emails deutlichst formuliert und da gibt es nichts hinzuzufügen.“... „Ich hoffe aber doch, dass Du dieses Jahr nutzt, Dich wieder auf die Reihe zu kriegen. Du wirst 50! Und da sollte man wissen wo's lang geht.“

Diese Nachricht sprach Bände.

---

<sup>207</sup> [www.expresszeitung.com](http://www.expresszeitung.com)

Ich kann mir vorstellen, dass es manch 'Aufgewachtem' ähnlich ergeht, der sein Umfeld sanft auf die anstehenden politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Veränderungen, auf die neue Zeit, aufmerksam machen wollte. Eine Antwort an meine Mutter ersparte ich mir. Dafür gab mir das Zitat von Mahatma Gandhi, ob der mütterlichen Art der Achtung ihres eigenen Fleisch und Bluts, inneren Frieden: „Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“

Es ist, wie es ist. Ich hatte meinen Stolz und sie ihr Vorurteil. Ich liebe meine Mutter und nehme sie einfach, wie sie ist. Am Ende wird sich alles wieder zusammenfinden. Davon bin ich überzeugt. Die Zeit wird es bringen. Und die Zeiten sind in 2Q2Q so richtig spannend... Veränderung liegt in der Luft... "Wind of Change"...

## \*Runde 14\*

### Der letzte Kreuzzug

Die Jurisdiktion <sup>208</sup> und der rechtliche Personenstand <sup>209</sup> beschäftigten mich schon seit Anbeginn meines `Ring-Kampfes'. In jedem Rechtsfall tauchten die gleichen Fragen auf: „Wer ist `Frau Elke Susanne Gillardon'? Mit wem kommunizieren die Behörden da eigentlich?“ Und demzufolge: „Wer bin ich, juristisch<sup>210</sup> und juristisch<sup>211</sup> gesehen?“

Ja, ich weiß. Du wirst mir jetzt sagen, „schau doch einfach in deine Geburtsurkunde.“ Ich sage zu Dir: „Ich werfe einen Blick auf meinen Geburtenbuchauszug.“ Dem **Unterschied** von `ein Mädchen' und `das Kind' sowie dem **zweiteiligen Geburtsergebnis** als `lebend niedergekommen' und als `Sache geboren' nachgehend, habe ich mich Anfang Januar 2020 an das Standesamt Coburg gewendet. Die nachfolgenden Schriftwechsel verdeutlichen Dir die **„Dualität von Mensch und Person in Personalunion“** und meine bewusste Loslösung aus derselben:

*Sehr geehrter Standesbeamter R.,  
aus dringendem Anlass möchte ich gerne wissen, ob das  
Standesamt Coburg etwas darüber weiß, ob es bei meiner Geburt  
am 8. Juni 1970 (Nr. 2578/1970) zu einer Zwillingsgeburt kam?  
Über eine kurzfristige Antwort würde ich mich außerordentlich  
freuen. Vielen Dank im Voraus.  
Hochachtungsvoll, ...*

---

<sup>208</sup> bildungssprachlich: Rechtsprechung, Gerichtsbarkeit; Gerichtshoheit; katholische Kirche: Vollmacht, Recht des Klerus zur Leitung der Mitglieder der Kirche (mit den Funktionen Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung)

<sup>209</sup> Der "Personenstand" ist die familienrechtliche Stellung eines Menschen innerhalb der Rechtsordnung.

<sup>210</sup> Juristisch bedeutet die moralisch-sittliche Herleitung des Rechtes und seine Anerkennung und Befolgung, den Einzelnen betreffend.

<sup>211</sup> Juristisch bedeutet die Ausbildung und Berufsausübung der Juristen und die Anwendung der Gesetze betreffend.

Ich erhielt umgehend eine Antwort:

Datum: 09.01.2020

**Elke Susanne Gillardon, geb. 08.06.1970 in Karlsruhe;  
Fragen zu Ihrem Geburtseintrag**

Sehr geehrte Frau Gillardon,

danke zunächst für Anfrage vom 08.01.2020.

Allerdings hat meine Recherche bei Ihren Personenstandsdaten ergeben, dass Sie in Karlsruhe geboren sind. Für Fragen (ggf. hinsichtlich einer Mehrlingsgeburt), bitte ich Sie daher sich an folgende Adresse zu wenden:

Standesamt Karlsruhe  
Kaiserallee 8  
76133 Karlsruhe

Schreiben vom Standesamt Coburg vom 09.01.2020 (Posteingang am 13.01.2020)

Okay. Ich hatte es mir schon fast gedacht, dass ich mich an das Geburtsstandesamt wenden muss. Also brachte ich das Schreiben erneut auf den Weg, diesmal sendete ich es nach Karlsruhe.

Kurze Zeit später lag folgendes Schreiben in meinem Briefkasten:

15. Januar 2020

**Ihr Auskunftersuchen, VNr.: 529/1**

Sehr geehrte Frau Gillardon,

nach Einsichtnahme in Ihren Geburtseintrag, wurde kein Hinweis auf eine Zwillinggeburt ersichtlich.

Mit freundlichen Grüßen

Schreiben vom Standesamt Karlsruhe, 15.01.2020 (Posteingang am 18.01.2020)

Gut. Auch mit dieser Antwort hatte ich gerechnet. Aber ich gab mich hiermit nicht zufrieden. Also brachte ich erneut ein Schreiben an das Standesamt Karlsruhe auf den Weg:

*Sehr geehrter Standesbeamter N.,*

*herzlichen Dank für die prompte Antwort mit Ihrem Schreiben vom  
`15. Januar 2020`.*

*Auch wenn Zwillingengeburtin offenbar nicht in die Eintragung  
aufzunehmen sind, kann ich mir bei der `Abschrift aus dem  
Geburtenregister` (Nr. 2578/1970) nicht erklären, warum einerseits  
von einem (namenlosen) Mädchen und andererseits von einem  
Kind namens `Elke Susanne` die Rede ist. Ist denn mit diesen  
beiden die selbe gemeint?*

*Gibt es vielleicht vom Krankenhaus noch irgendwelche  
Aufzeichnungen? Könnten Sie mir bitte nochmals bei meiner  
Familienproblematik weiterhelfen?*

*Über Ihre baldige Nachricht würde ich mich sehr freuen. Vielen  
Dank im Voraus. Hochachtungsvoll...*

Ja, ich konnte es kaum erwarten, bis endlich ein Brief aus  
Karlsruhe eintraf. Ich hatte mich noch nie so sehr über  
Behördenpost gefreut. Am 27.01.2020 war es dann soweit und ich  
staunte nicht schlecht. Denn folgende Unterschiede stachen mir  
sofort ins Auge:

1. Der Briefumschlag wurde handschriftlich geschrieben und  
meine Adresse in Blockschrift aufgetragen.
2. Ich bin als natürliche Person G i l l a r d o n, E l k e  
angeschrieben worden.
3. Es wurde meine Anfrage, also mein Schreiben vom  
18.01.2020 als Antwortschreiben verwendet.
4. Der Standesbeamte hatte seine Antwort handschriftlich  
und in roter Tinte verfasst.

Elke Gillardon, [REDACTED], 96450 Coburg

Standesbeamter [REDACTED]  
Standesamt Karlsruhe  
Kaiserallee 8  
76133 Karlsruhe

[REDACTED]  
Ordnungs- und Bürgeramt  
Standesamt Karlsruhe  
Standesbeamter



Stadt Karlsruhe  
Kaiserallee 8, 76133 Karlsruhe, Zimmer 138  
[REDACTED]

Tag: 18. Januar 2020

Auskunftsersuchen, Ihre VNr.: 529/1

Sehr geehrter Standesbeamter [REDACTED]

herzlichen Dank für die prompte Antwort mit Ihrem Schreiben vom '15. Januar 2020'.

Auch wenn Zwillingsgeburten offenbar nicht in die Eintragung aufzunehmen sind, kann ich mir bei der 'Abschrift aus dem Geburtenregister' (Nr. 2578/1970) nicht erklären, warum einerseits von einem (namenlosen) Mädchen und andererseits von einem Kind namens 'Elke Susanne' die Rede ist. Ist denn mit diesen beiden die selbe gemeint? Gibt es vielleicht vom Krankenhaus noch irgendwelche Aufzeichnungen? Könnten Sie mir bitte nochmals bei meiner Familienproblematik weiterhelfen?

Über Ihre baldige Nachricht würde ich mich sehr freuen.  
Vielen Dank im Voraus.

Hochachtungsvoll

Elke Gillardon

Elke Gillardon

*Sehr geehrte Fr. Gillardon,  
vielleicht wissen Sie mehr einfach mal an!  
Mit freundlichen Grüßen*

22. JAN. 2020  
Stadt Karlsruhe  
Ordnungs- und Bürgeramt  
Standesamt Karlsruhe  
Kaiserallee 8  
76133 Karlsruhe

Seite 1 von 1

[REDACTED]  
Standesbeamter

\*\*\*BQQM\*\*\*

Wow. Treffer! Es gab ihn wirklich. Ich hatte ihn gefunden. Den 'echten Beamten'. Der Unterschied zu den vorherigen Schreiben war nämlich, dass mir der Standesbeamte jetzt nicht aus dem

Sachgebiet (mit entsprechendem Brief- und Logopapier) sondern aus dem Amt geantwortet hat. Ich war sprachlos. Und freute mich riesig. Gestärkt und mit einem ganz konkreten Anliegen verfasste ich, mit Hilfe und unter fachkundiger Anleitung von Maestro M., folgendes Schreiben, handschriftlich in grüner Tinte, welches ich am 29.01.2020 per Einschreiben Rückschein auf den Postweg brachte:

*Herausgabeersuchen*

*Sehr geehrter Standesbeamter N.,*

*ich fühle mich geehrt und bin Ihnen so dankbar, dass Sie sich nicht aus dem Sachgebiet heraus, sondern als der gesetzliche Standesbeamte gemeldet und mir ein privates Telefongespräch angeboten haben. Herzlichen Dank dafür!*

*Ein kleiner persönlicher Leidensweg war der Hintergrund, warum ich Sie gesucht habe. Der Entzug der Erlaubnis zur Berufsausübung kulminierte jüngst in der Erzwingung meiner Unterschrift zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung. Im Verlaufe dessen drohte mir der Gerichtsvollzieher im Falle meiner Unterschriftsverweigerung mit sofortiger Verhaftung, bestätigte jedoch im Verlauf des Gesprächs, dass er innerhalb einer `Fiktion von Recht´ agiere. Ich hatte zuvor die fehlende Unterschrift des gesetzlichen Richters auf dem richterlichen Beschluss bemängelt und lediglich nachgefragt, ob denn auch auf m i c h die Statuten der ZPO zuträfen. Nach meiner Beinahe-Verhaftung als äußerst friedliebender Mensch hatte ich dann beim Landgericht Coburg zaghaft nachgefragt, ob es hier mit rechten Dingen zugehe und ich erhielt die schriftliche Auskunft, dass es „für meine `gesetzliche Person´ keinen gesetzlichen Richter“ gäbe, dass ansonsten jedoch das Verfahren und das Urteil rechtskräftig seien. Ja gegen wen denn, fragte ich mich. Wo steckt denn eigentlich die Vertragspartei, die diese Werte in die öffentliche Rechtsordnung überhaupt einbringt?*

Mit meinem eher bescheidenen, rechtlichen Kenntnisstand schlussfolgerte ich aber, dass es für mich den gesetzlichen Richter freilich nicht geben konnte, wenn ich den Titel meines gesetzlichen Personenstands nicht besitze. Demnach konnte ich auch nicht identisch mit „Frau Elke Susanne Gillardon“ sein und so machte ich mich auf die Suche nach einer öffentlich beweiskräftigen Personenstandsurkunde, die meine gesetzliche Authentizität beweist. Ich habe diese Urkunde gefunden!

Denn mittlerweile habe ich erkannt, dass bei meiner Geburt zwei registrierbare Ereignisse stattgefunden hatten:

Das eine Ereignis ist der Geburtsfall eines namenlosen Mädchens als die Erstgeborene, verifizierbar durch die Eintragung der „Erklärung eines Anzeigenden“ im gesetzlichen Geburtsregister als die Primärbeurkundung.

Das zeitverzögerte Parallelereignis ist der Personenstandsfall eines Kindes mit dem Sachnamen ‚Elke Susanne‘, verifiziert durch die Eintragung von dessen „Geburt“ in einem privaten Geburtenbuch.

Da der Name des ‚Kindes‘ dem Sachrecht unterliegt, ist davon auszugehen, dass dieses Kind unmittelbar nach Vollendung der Geburt verstorben sein muss. Deshalb auch meine Nachfrage nach dem ‚Zwilling‘.

Da ich lebe und fähig bin, -wie auch hierin-, privatautonom meinen Willen zu erklären, kann ich dementsprechend dieses „Kind“ nicht sein. Naheliegend jedoch ist, dass ich dessen Identität im Alter von null Jahren irrtümlich, unwissentlich und unfreiwillig vor den Augen der Öffentlichkeit angenommen und in meinem weiteren Rechtsleben wohl bestätigt haben muss. Also halte ich seither Papiere eines anderen in Händen und verfüge selber weder über den Nachweis einer gesetzlichen Registrierung noch über eigene Papiere. Ich verzichte daher, -rückwirkend zum 8. Juni 1970- auf die Privilegien eines Kuckuckskindes, sowie auf den Nutzungstitel sowie die Weiterführung des

Personenstands einer öffentlich registrierten, fremden Alias-Identität. Da ich das Mädchen wähle, ersuche ich im Gegenzug für meine Person um die öffentliche Restituierung des gesetzlichen Personenstands im staatlichem Geburtsregister bzw. um die Herausgabe der urkundlichen Abschrift zum öffentlichen Vollbeweis meines Geburtsfalls 2578/1970, gesetzlicher Familiennamen G i l l a r d o n, Vornamen E l k e S u s a n n e, plus um die dazugehörigen gesetzlichen Folgeurkunden. Bedenken Sie hierbei bitte auch, dass im Gegensatz zum „Kind“ das „Mädchen“ nie getauft worden war und deshalb juristische Mitwirkungsansprüche ausscheiden.

Entsprechend Ihrer Treuhänderfunktion sehe ich einer freundlichen Überstellung der gesetzlichen `Abschrift aus dem Geburtsregister` zum Geburtsfall 2578/1970 bis zum 6. F e b r u a r 2 0 2 0 gerne entgegen.

Was mir noch wichtig ist! Da ich irrtümlich die Geburtsurkunde jemandes anderen angenommen habe, gebe ich diese zur Entlastung meiner gesetzlichen Person und zur Ausbuchung des falschen Personentitels anbei zurück. Solange ich über die ordnungsgemäßen Papiere und den Vollbeweis m e i n e r öffentlichen Titel (Geburtstitel, Familienname, Indigenat) nicht verfügen kann, muss ich mir das Zurückbehaltungsrecht vorbehalten. Dasselbe gilt für die Geburtenbuchabschrift, weil sie bislang der einzige Beweis für das „Mädchen“ des Indigenats ist und auf die Primärbeurkundung hinweist. Abschließend möchte ich der Eindeutigkeit halber klarstellen, dass mein Herausgabeersuchen zur gesetzlichen Geburtsregisterabschrift im Sinne des §. 22. et al. des PStG<sup>212</sup> von 1875 erfolgt.

Ich habe diesem Brief den Wortlaut des Inhalts der Geburtsanzeige beigefügt, so wie er nach meinem Dafürhalten hätte öffentlich registriert werden müssen. Und der Einfachheit

---

<sup>212</sup> Personenstandsgesetz

*und besseren Lesbarkeit halber, habe ich mir erlaubt, diese Anlage in Maschinenschrift anzufertigen.*

*Lieber Standesbeamter N. Lieben herzlichen Dank, dass Sie sich für meinen Brief Zeit genommen haben und verstehen Sie bitte, dass ich mich telefonisch nicht äußern kann, solange ich weiterhin als das „Kind“ `Elke Susanne Gillardon´ von der öffentlichen Rechtsordnung vermutet werde. Ich würde mich damit nur darauf einlassen, mit dieser falschen Identität weiterhin völlig rechtlos zu sein.*

*Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag und freue mich sehr, wenn mein gesetzlicher Anspruch erfüllt wird, und wenn ich erneut von Ihnen höre!*

*Hochachtungsvoll, G i l l a r d o n , E l k e*

*Folgende Anlagen habe ich beigefügt:*

*Anlage 1. Substanzieller Inhalt der Geburtsanzeige.*

*Anlage 2. Rückgabe der Geburtsurkunde zur Entlastung.*

#### *Anzeige*

##### *Anlage 1 zum*

*Herausgabersuchen zur gesetzlichen Urkunde `Abschrift aus dem  
Geburtsregister´ für den Geburtsfall 2578/1970*

*G i l l a r d o n , E l k e S u s a n n e*

*Privatautonome Willenserklärung unter Eid und unbegrenzter  
Haftung*

*Sehr geehrter Standesbeamter N.,*

*hierin ersuche ich Sie, die gesetzliche, öffentliche Urkunde  
`Abschrift aus dem Geburtsregister´ zum Vollbeweis meines*

Geburtsfalls Urk. Nr. 2578/1970 auszuhändigen. Ich verlange die Herausgabe der Urkunde deshalb, weil diese in meinem Interesse errichtet wurde und ein Rechtsverhältnis beurkundet, welches zwischen meinen Eltern und der öffentlichen Stelle nach Vollendung meiner Lebendgeburt gepflogen worden ist. Ich selber kann eine Abschrift der Urkunde nicht beibringen, weil mir lediglich ein Geburtenbuchauszug ausgehändigt wurde, aus welchem nur „ein Mädchen“ ohne Namen hervorgeht. Die Geburtsurkunde selbst hat keine Relevanz, denn diese identifiziert eine fremde Person.

Die Tatsache, dass der vorliegende Geburtenbuchauszug ein namenloses Mädchen beurkundet, welches danach öffentlich nie mehr in Erscheinung trat, deutet darauf hin, dass es die Erklärung eines Anzeigenden zu einem gesetzlichen Geburtsfall gegeben haben musste, andernfalls würde, -was schwer vorstellbar ist-, die gesetzliche `Anzeige der Geburt eines Kindes´ versäumt worden sein und das Wort „Mädchen“ fehlen. Dieses muss sich irgendwo herleiten.

So fehlt mir zur Authentifizierung und zum öffentlichen Beweis meiner gesetzlichen Person G i l l a r d o n, E l k e S u s a n n e, die das Mädchen des Geburtsfalls 2578/1970 ist, die urkundliche Abschrift aus dem gesetzlichen Geburtsregister.

Mein Ersuchen zur Vorlage und Herausgabe wird wie folgt begründet:

1. Die Urkunde wird `Abschrift aus dem Geburtsregister´ genannt.
2. Die Tatsache, die durch die Urkunde bewiesen werden soll, ist der Geburtstitel des gesetzlichen Geburtsfalls Urk. Nr. 2578/1970. Er beinhaltet den Titel des gesetzlichen Familiennamens G i l l a r d o n und damit die Rechte und das Indigenat sowie die Vornamen E l k e S u s a n n e .
3. Inhaltlich muss / müsste die Urkunde folgendes enthalten:  
Titel: `Abschrift aus dem Geburtsregister´.  
Urkundennummer des Geburtsfalls: 2578/1970.

Ausstellendes, staatliches Amt: Standesamt Karlsruhe.

Amtliche Unterschrift und Siegel des damaligen Standesbeamten: ...?..... .

Gesetzlicher Vater des Geburtsfalls: G i l l a r d o n, Vornamen, geboren am T a g. M o n a t J a h r in Ort, Bundesstaat Großherzogtum Baden (amtliche Urkunde Nr. 1234/jjjj Standesamt Ort), Kaufmann, Wohnsitz Ort, evangelisch, ehelicher Sohn des G i l l a r d o n, Vornamen (geboren am T a g. M o n a t J a h r in Ort, Bundesstaat Großherzogtum Baden, amtliche Urkunde Nr. 1234/jjjj Standesamt Ort) -/-

Mutter des Geburtsfalls: G i l l a r d o n, Vornamen, geb. F a m i l i e n n a m e, geboren am T a g. M o n a t J a h r in Ort, Bundesstaat Großherzogtum Baden) Hausfrau, Wohnsitz Ort, evangelisch. (Urkunde Nr. ...?....., Standesamt Ort) -/-

Ort, Tag und Stunde der Geburt: Das Mädchen E l k e wurde geboren am achten Juni eintausendneunhundertundsiebzig um vierzehn Uhr sechs in Karlsruhe, Bundesstaat Großherzogtum Baden. (prima facie eines Mädchens: Geburtenbuchauszug Nr. 2578/1970, Standesamt Karlsruhe) -/-

Geschlecht des Geburtsfalls: weiblich -/-

Vornamen des Mädchens: E l k e, S u s a n n e -/-

An das Mädchen vom Vater vererbter Familienname: G i l l a r d o n -/-

Gesetzlicher Familienname des Mädchens: G i l l a r d o n -/-

Wohnsitz des Mädchens: Coburg, Bundesstaat Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha -/-

Staatsangehörigkeit des Mädchens: Bundesstaat Großherzogtum Baden – Badenerin -/-

[Vermutlicher] Anzeigender der Erklärung des Geburtsfalls gemäß gesetzlicher Anzeigepflicht: Vater G i l l a r d o n, Vornamen -/-

Der Herausgabeanspruch der öffentlichen Urkunde wird begründet mit der bisherigen gesetzlichen Abwesenheit und Nichtexistenz des Geburtsfalls 2578/1970, G i l l a r d o n, E l k e S u s a n n e, in der Öffentlichkeit.

*Dieses Ersuchen zur Herausgabe ist der erklärte Wille der Beweisführerin. Die Authentizität und der Inhalt dieser privatautonomen Willenserklärung werden hiermit bestätigt und rückbestätigt und mit Autograph besiegelt.*

*Gezeichnet am 29. Januar 2020 in höchstem Vertrauen, in Ehre und Respekt. Hochachtungsvoll, ...*

### **\*Sie haben Post.\***

Der berühmte Satz „Sie haben Post“ aus dem Hollywood-Streifen `Email für Dich' mit Meg Ryan kam mir in den Sinn, denn am Samstag, den 07.02.2020 lag ein Schreiben der Stadt Karlsruhe in meinem Briefkasten. Maschinell erstellt. Wieder aus dem Sachgebiet. Hm. Neugierig öffnete ich den Briefumschlag und las erstaunt: „Ihre Urkundenbestellung.“

**Ihre Urkundenbestellung**  
**Vorgangsnummer: 1218/1**

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

um Ihnen die bestellte Urkunde zusenden zu können, bitten wir vorab um Bezahlung.

Bitte überweisen Sie den Betrag von **12,00** Euro an das

Kassen- und Steueramt Karlsruhe

Schreiben vom Standesamt Karlsruhe, 03.02.2020 (Posteingang am 07.02.2020)

Ich war gespannt.

Bekam ich jetzt wirklich eine echte Urkunde? Hatte ich die gesetzliche Urkunde `Abschrift aus dem Geburtsregister im Sinne des §. 22. et al. des PStG von 1875' für das Mädchen bestellt? Eilig bezahlte ich die Gebühr, verfasste ein Anschreiben und faxte dies mit folgendem Text an das Standesamt Karlsruhe:

Sehr geehrter Standesbeamter N.,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom `03.02.2020' (Posteingang am 07.02.2020). Der Nachweis über die Bezahlung der Gebühr mit Ihrem Buchungszeichen `5.7010.054562.5' liegt diesem Schreiben bei.

Entsprechend Ihrer Treuhänderfunktion und meiner Zahlungsbestätigung sehe ich einer freundlichen Überstellung der gesetzlichen `Abschrift aus dem Geburtsregister im Sinne des § 22 et al. des PStG von 1875' zum Geburtsfall 2578/1970 bis zum 14. Februar 2020 gerne entgegen. Ich bedanke mich herzlich und wünsche Ihnen einen schönen Tag!  
Hochachtungsvoll, ...

Am 14.02.2020 wurde mir postalisch eine Urkunde übersandt. Es war ein Auszug bzw. eine Abschrift aus dem Geburtenbuch, welche mir bereits vorliegt. Also die `falsche' Urkunde. Und wieder verfasste ich ein Schreiben:

Sehr geehrter Standesbeamter N,

ich schicke Ihnen zu meiner Entlastung Ihre unechte Urkunde zurück. Diese beweist das `Kind' mit dem Vornamen `Elke Susanne', welches ich nicht bin. Ich habe eine derartige Urkunde nicht bestellt, wie mein Begleitschreiben zur Überweisung vom `08.02.2020' sowie der Verwendungszweck auf der Überweisung beweist. Ihr Versehen ist entschuldigt. Ich habe die **gesetzliche Personenstandsurkunde zu einem Mädchen, dem Geburtsfall 2578/1970**, bestellt, welches sich aus dieser Urkunde ableitet. Ich gehe davon aus, dass i c h mich in meinen drei vorangegangenen Schriftsätzen unmissverständlich ausgedrückt hatte. Ich erwarte zudem die Rücknahmebestätigung der Geburtsurkunde des fremden Kindes und die Erstattung des überwiesenen Finanzinstruments.

*Ich erkläre hiermit meinen Willen und ersuche um die Herausgabe der Primärbeurkundung zum Vollbeweis meines oben genannten Geburtsfalls 2578/1970, der das namenlose Mädchen ist. Ich bestätige diesen Willen und rückbestätige ihn. Ebenso wenig habe ich um die Überstellung einer Urkunde aus einem Sachgebiet ohne Indossamente und Verfügungsrechte gebeten. Ich hatte nach dem staatlichen Standesamt gefragt, welches für Indigenat-Deutsche zuständig ist. Ich ersuche deshalb mit dreimal erklärtem Willen, dass dieser gesetzliche Standesbeamte hervortritt, da dessen Existenz nach dem 18. Juli 1990 unzweifelhaft ist. Er soll hervortreten und sich in seiner Treuhändereigenschaft zeigen.*

*Ich setze Ihnen Frist, meinem Herausgabeersuchen stattzugeben und die gewünschte Primärbeurkundung binnen 72 Stunden, also bis zum 19. Februar 2020 herauszureichen. Beziffern Sie bitte die Auslagenerstattung in Silber, so dass ich diese ordnungsgemäß bezahlen und die Originalurkunde rechtmäßig erwerben kann. Gezeichnet am 15. Februar 2020 in vollstem Vertrauen und mit höchstem Respekt. Hochachtungsvoll,...*

Nach Fristablauf erinnerte ich an die Überstellung der echten Urkunde:

*Sehr geehrter Standesbeamter N.,*

*Ich konstatiere Ihre Fristversäumnis und erinnere Sie, mein Herausgabeersuchen hinsichtlich der Personenstandsurkunde zum Vollbeweis meines Geburtsfalls 2578/1970 zu erfüllen und die Rücknahme der `Geburtsurkunde Elke Susanne Gillardon´ zu bestätigen. Ich setze Ihnen abermals Frist, die gewünschte Primärbeurkundung binnen 72 Stunden, also bis zum 24. Februar 2020 auf den Postweg zu bringen und eine ordnungsgemäße Rechnung beizulegen. Gültig im heute, hier und jetzt und für alle Zeiten, datiert zur Postregistrierung und rückwirkend zum Datum des Geschäftszeichens `1218/1´.*

*Gezeichnet am 20. Februar 2020 in vollstem Vertrauen und mit höchstem Respekt. Hochachtungsvoll, Gillardon, Elke*

Ein Sachbearbeiter-Schreiben mit folgendem Text erreichte mich am 22. Februar 2020:

*Sehr geehrte Frau Gillardon,  
bei der Ihnen übersandten Urkunde handelt es sich um eine echte Urkunde. Die Rücksendung der Urkunde bestätige ich Ihnen hiermit. Die Urkunde ging heute bei uns ein. Für die Rückerstattung der von Ihnen entrichteten Gebühr benötige ich Ihre Kontoangaben. Nach Eingang der Kontodaten (IBAN, Name Kreditinstitut) wird die Rückerstattung veranlasst. Mit freundlichen Grüßen, ...*

Enttäuscht von meiner ganzen Aktion und im Verständnis, dass das Standesamt Karlsruhe mit meinem Anliegen wohl nicht umgehen kann (darf), brachte ich abschließenden Brief auf den Weg und erstellte ein Schreiben an das Regierungspräsidium Karlsruhe, als obere Verwaltungsbehörde:

*Sehr geehrter Standesbeamter N.,*

*ich danke für den kommerziellen Brief der 'Sachbearbeiterin H.' 'Vorgangsnummer / Excel Nr. 1218/1' vom '18.02.2020' mit Briefeingang am '22.02.2020'. Ich antworte, damit der Mensch nicht zu Schaden kommt und bitte dieses Schreiben in die Akte aufzunehmen.*

*Wir bestätigen Ihr kommerzielles Schreiben. In diesem Moment der Gegenwart und von hier aus erkennen wir nicht, dass der für das Indigenat zuständige, staatliche Beamte hervorgetreten ist und wir sehen lediglich, dass der Inhaber und Urheber der Frau Elke Gillardon, die i c h nicht bin, aus dem Sachgebiet, welches nicht für m i c h zuständig ist, zum Vorschein gekommen ist.*

*Wir bewerten Ihr Stillschweigen zur Rücknahme der 'Geburtsurkunde Elke Susanne Gillardon' als einvernehmliche Zustimmung zu allen in unseren Schriftsätzen erklärten substantziellen Inhalten insbesondere Ihrer Nicht-Zuständigkeit zu einem Mädchen, dem Geburtsfall 2578/1970, die mit diesem abschließenden Schreiben wirksam werden. Weiterhin werde ich über den staatlichen Richter die Herausgabe der gewünschten Urkunde beantragen, den entsprechenden Verwaltungsakt einfordern und mir den Eintritt der Genehmigungsfiktion bescheinigen lassen. Weitere judikative und exekutive Hilfe behalte ich mir vor.*

*Solange dieses rechtserhebliche, personenstandsrechtliche Verfahren schwebt, sollen alle Ansprüche gegen '(Frau) Elke Gillardon' an den Erschaffer und Titelinhaber derselben weitergeleitet werden. Das ist das Sachgebiet des Standesamts Karlsruhe. Gültig im heute, hier und jetzt und für alle Zeiten, datiert zur Postregistrierung und rückwirkend zum Tag des Geschäftszeichens '1218/1' sowie zum Tag der Ausstellung der Geburtsurkunde 'Elke Susanne Gillardon'.*

*Gezeichnet am 25. Februar 2020 in vollstem Vertrauen und mit höchstem Respekt. Hochachtungsvoll, e l k e*

*Und hier das Schreiben an die leitende Regierungsdirektorin der zuständigen Abteilung für Staatsangehörigkeit und Personenstandsregelung:*

*Herausgabeverlangen. Urkundenauslieferung.  
Privatautonome Willenserklärung unter Eid und unbegrenzter Haftung*

Sehr geehrte Regierungsdirektorin U.,

aus gegebenem Anlass wende i c h mich direkt an Sie und hoffe, Sie können m i r bei m e i n e r Personenstandsproblematik weiterhelfen.

Das Standesamt Karlsruhe hat m i r unter der `Vorgangsnummer 1218/1' seine Zuständigkeit zum Personenstandsfall eines Kindes mit den Sachnamen `Elke Susanne', verifiziert durch die Eintragung von dessen „Geburt“ in einem privaten Geburtenbuch, bestätigt und per Stillschweigen die übersandte Geburtsurkunde des `Kindes' `Elke Susanne Gillardon' unter m e i n e m Zurückbehaltungsrecht und zu m e i n e r Entlastung zurückgenommen.

I c h möchte Ihnen sagen, dass i c h dieser Personenstandsfall des Kindes nicht bin und auf dessen Privilegien verzichte. Authentisch mit m e i n e r gesetzlichen Person ist der Geburtsfall eines Mädchens, welches in der beglaubigten Abschrift des Geburtenbuchs Nr. 2578/1970 ebenfalls zum Vorschein kommt und welches i c h annehme. Es ist unzweifelhaft, dass das Wort `Kind' und das Wort `Mädchen' zwei völlig unterschiedliche Rechtsstellungen zum Ausdruck bringen.

Da i c h mit meinem freien Willen die Wahl für das Mädchen erkläre, fehlt m i r für die Aushändigung der Primärbeurkundung, aus welcher sich `hat ein Mädchen geboren.' ableitet, die zuständige staatliche Behörde und der entsprechende zuständige Beamte.

I c h hoffe, in Ihrer Behörde bzw. bei Ihnen richtig zu sein bzw. bitte im gegenteiligen Fall um Verweisung an die untere bzw. obere jedenfalls an die zuständige Verwaltungsbehörde.

M i r geht es um die Erwirkung m e i n e r e i g e n e n Papiere, die i c h nie besaß, und um die öffentliche Wiederherstellung des Vollbeweises meines gesetzlichen Personstands im Indigenat, Geburtsfall 2578/1970, gesetzlicher Familienname G i l l a r d o n,

Vornamen *E l k e* sowie *S u s a n n e*, plus um die dazugehörigen gesetzlichen Folgebeurkundungen. Bedenken Sie bitte auch, dass im Gegensatz zum „Kind“ das „Mädchen“ nie getauft worden war, und dass deshalb juridische Mitwirkungsansprüche kirchlicher Prinzipale naturgemäß ausgeschlossen sind.

Entsprechend Ihrer Treuhänderfunktion sehe i c h einer freundlichen Überstellung der gesetzlichen 'Abschrift aus dem Geburtsregister im Sinne des §. 22. et al. PStG 1875' zum Geburtsfall 2578/1970 gerne bis zum 4. M ä r z 2 0 2 0 entgegen. Gültig im heute, hier und jetzt und für alle Zeiten, datiert zur Postregistrierung und rückwirkend zum Tag der Ausstellung des Geburtenbuchauszugs Nr. 2578/1970.

Gezeichnet am 2 5. F e b r u a r 2 0 2 0 in vollstem Vertrauen und mit höchstem Respekt. Hochachtungsvoll, *e l k e*

Und mal wieder hieß es abwarten und schauen, was kommt....

Am 06. März 2020 lag folgendes Schreiben in meinem Briefkasten:

Sehr geehrte Frau Gillardon,

das Standesamt Karlsruhe stellte Ihnen wunschgemäß eine vollständige beglaubigte Abschrift Ihres Geburtenregisters aus. Diese haben Sie mit der Begründung zurückgeschickt, sie sei nicht der Vollbeweis Ihrer Geburt.

Wie Ihnen Frau Holzer bereits mitteilte, handelte es sich um eine Personenstandsurkunde mit voller Beweiskraft. Etwas anderes kann von einem Standesamt nicht ausgestellt werden.

Wenn Sie mit dieser Entscheidung nicht einverstanden sind, bleibt es Ihnen unbenommen, beim Amtsgericht Karlsruhe, Schloßplatz 23, 76133 Karlsruhe zu beantragen, dass das Standesamt Karlsruhe angewiesen wird, eine Urkunde in Ihrem Sinne auszustellen.

Wir bitten von weiteren Schreiben in dieser Sache abzusehen; sie werden nicht beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Screenshot: Schreiben Standesamt Karlsruhe vom 03.03.2020

Okay. Wieder eine Antwort aus dem Sachgebiet. Und aus behördlicher Sicht ist diese Antwort korrekt. Und dieses Mal war meine Adresse komplett 'in fett' gedruckt...

Das Schreiben teilte mir mit, dass das Standesamt lediglich die Geburt des Sachnamens (das Wertpapier) erzeugt und die 'Person', ihre Zuständigkeit zum Personenstandsfall eines Kindes beurkundet, es also auch nur für 'PERSONEN' da ist. Weiterhin hat mir das Standesamt Karlsruhe die Rücknahme der Geburtsurkunde des 'Kindes' bestätigt und mir gleichzeitig mitgeteilt, nicht mehr für mich, das (namenlose) Mädchen aus dem Geburtsfall 2578/1970, zuständig zu sein. Somit hält das Standesamt Karlsruhe das Wertpapier und damit den Besitztitel in Händen und mich geht der Sachname '(Frau) Elke Gillardon' nichts mehr an. Der Verweis auf das Amtsgericht Karlsruhe gab mir Aufschluss darüber, dass hier das Standesamt Karlsruhe als zuständige Verwaltungsbehörde auf mein Schreiben an das Regierungs-Präsidium Karlsruhe geantwortet hat.

Aus meiner Sicht hatte ich nun den Vollbeweis meines gesetzlichen Personenstands im Indigenat erbracht. Behördlich halte ich mich aber noch im Ausland 'DEUTSCH' auf. Und mein 'Gelber Schein' fungiert jetzt sozusagen wie eine Art „Brücke“ zwischen 'Inland ewiger Bund Deutschland' und Ausland 'DEUTSCH'?

Dank meines in 2015 apostillierten 'Gelben Scheins', der meine Abstammung nach § 4 Abs. 1 RuStAG (1913) bereits in 2015 öffentlich nachgewiesen sowie meinen Familiennamen bestätigt hatte, konnte ich direkt den nächsten Schritt tun. Denn, es galt jetzt noch die Fiktion 'DEUTSCH' und seine simulierte 'deutsche Staatsangehörigkeit' abzulegen und vollends im Indigenat, und somit auf deutschem Heimatboden im Bundesstaat, zu landen.

Das Bundesverwaltungsamt (BVA) hat hierfür eigens das Formular 'N' herausgebracht:

‘Antrag auf Erteilung einer Negativbescheinigung zur deutschen Staatsangehörigkeit.’ Neben den Angaben zu meiner Person (Familien- und Vornamen, Geburtsdatum, aktuelle Anschrift in Sperrschrift), habe ich unter Punkt 2 „Ich besitze/besaß folgende Staatsangehörigkeiten“ die Staatsangehörigkeit zum Bundesstaat Großherzogtum Baden eingetragen, die ich am 8. J u n i 1 9 7 0 durch (Lebend-)Geburt und Abstammung nach RuStAG §. 3.1. und § 4 [1] erworben habe und bis zum 1 0. J u n i 1 9 7 0 (Tag der Ausstellung des Geburtenbuchauszugs) besaß. Die Aussage „Ich habe früher einmal die deutsche Staatsangehörigkeit besessen“ beantwortete ich mit „Ja“ und gab das Datum des Verlustes (29. Januar 2020) sowie den Grund des Verlustes mit „Rückgabe der Geburtsurkunde 2578/1970 für das fremde Kind/Titel“ an. Weiter bejahte ich, dass ich bei einer deutschen Behörde schon einmal ein Staatsangehörigkeitsverfahren (Einbürgerung, Feststellung, Beibehaltung o.ä.) oder ein Vertriebenenverfahren durchführen lassen habe. Unter Angabe des damaligen Aktenzeichens `33-002-Gillardon` (Gelber Schein, EStA-Register) sowie des Aktenzeichens `669-2015` (Haager Apostille) und den betreffenden ausstellenden Behörden (Stadt Coburg, Regierungspräsidium Oberfranken). Weitere Angaben hatte ich nicht eingetragen.

Diesen Verwaltungsakt (inklusive einer Kopie meines Gelben Scheins sowie meiner Geburtenbuchabschrift<sup>213</sup>) brachte ich am 10. März 2020 unterzeichnet auf den Weg und bin nun gespannt, ob mir tatsächlich von Behördenseite die Dokumente und echte Urkunden zum Vollbeweis meines gesetzlichen Personenstands ausgestellt werden, oder ob ich gezwungen werde diese über einen Verwaltungsakt „Antrag zur Herausgabe der Urkunde `Abschrift aus dem Geburtsregister` für den Geburtsfall Urk.Nr.“ vom A m t s g e r i c h t einzufordern.

---

<sup>213</sup> Die Geburtenbuchabschrift habe ich mit einem Passfoto versehen, das ich mit einem roten Daumenabdruck gesiegelt habe, „Das Kind hat die Vornamen Elke Susaanne -/- erhalten.“ wurde durchgestrichen und mit Datum und Autograph versehen, sowie mit einer unten rechts aufgeklebten Briefmarke mit aktuellem Datum und Autograph und rotem Daumensiegel versehen, somit eine echte Urkunde erzeugt.

Ich habe `meine' PERSON, den Schafspelz, abgelegt und mich für das `Mädchen' entschieden. Ich habe den echten Rechtsträger, den Bio-Wolf, zum Vorschein gebracht. Dabei das irdische Rechtssystem entlarvt. Nun stehe ich als Mensch im Leben und trage nun vollumfänglich selbst für mich Verantwortung. Was für ein befreites Gefühl!

Hatte ich hiermit meine letzte Runde und die Befreiung aus der „Sklaverei“ eingeläutet?

## \*Runde 15\*

### Gralsbotschaft

Die Rückgabe `meiner' Geburtsurkunde an das Geburtsstandesamt sowie die Abgabe der Negativbescheinigung machte es notwendig, diese Information auch dem Geburtsurkundenkonto-Treuhänder `Deutsche Bundesbank' mittels einer privatautonen Willenserklärung unter Eid und unbegrenzter Haftung mitzuteilen.

*Sehr geehrter Präsident der Deutschen Bundesbank,*

*im Sinne des § 11 des `Gesetz über die Deutsche Bundesbank' übergebe i c h Ihnen in meiner Eigenschaft als das Mädchen des gesetzlichen Geburtsfalls Personenstandsurkunde Nr. 2578/1970, demzufolge öffentlicher Kreditgeber und privater Gläubiger der Öffentlichen Ordnung, diese privatautonome Willenserklärung zu Ihren persönlichen, treuen Händen. I c h erachte die im Gesetz verankerte Privatautonomie eines lebenden Wesens als d a s unerlässliche Instrument, welches dem Recht vorausgeht, um dieses überhaupt zu verwirklichen und als die unverzichtbare Grundvoraussetzung von Vertragsfreiheit und Selbstbestimmung, sofern diese die guten Sitten nicht verletzt und dem Gemeinwohl dient.*

*M e i n e Willenserklärung ist geleitet von der Erkenntnis, dass die öffentliche Ordnung hierzulande unter den aktuellen Gegebenheiten einer exorbitanten Staatsverschuldung seine Verbindlichkeiten mit Schuldgeld nicht mehr entlasten kann. Wo doch gerade entgeltliche Rechtsgeschäfte den Sinn der Rechtsordnung und des Rechtsverkehrs ausmachen. Im täglichen Leben muss i c h am eigenen Leib feststellen, dass die Öffentlichkeit immer mehr Haftung generieren muss, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. I c h erkenne, dass*

*diese Strategie zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung immer weiter in die Sackgasse führt, die Leute in weitere Schuld und Abhängigkeit treibt und diese am Ende noch das letzte Hemd kosten wird. Als Teil dieser Öffentlichen Ordnung sehe i c h m i c h in der staatsbürgerlichen Verantwortung und Pflicht, mit dieser Willenserklärung einen adäquaten Beitrag zu leisten, künftig die Staatsschulden in friedensstiftender Absicht verringern zu helfen. Dieser Staat hat dem lebendigen Wesen eine gesetzliche Person, den oben genannten Geburtsfall gegeben, über welche die Werte einfließen und der Kredit erschaffen wird.*

*Da i c h in Gestalt der gesetzlichen Person G i l l a r d o n , E l k e für die Belange der öffentlichen Ordnung und Sicherheit unbegrenzt hafte, dort aber unbekannt bin, werde i c h künftig - auf der Basis m e i n e r ursprünglichen Finanzierungshilfe- alle öffentlichen Forderungen in diesem Bewusstsein akzeptieren, als erfolgreiche Kreditanfrage werten, den entsprechenden Aval bewilligen und diesen -sofern noch notwendig- per Akzept zur Buchung und Glattstellung anweisen. Demzufolge ist die öffentliche Verbindlichkeit von Ihrer Seite treuhänderisch zu entlasten, so wie es nach den Regeln der öffentlichen Ordnung festgelegt ist. Der Zweck ist, wie bereits dargelegt, öffentlicher Rechtsfrieden und m e i n e i n Beitrag in m e i n e m kleinen individuellem Rahmen, die Schuldenlast der öffentlichen Hand zu vermindern.*

*I c h erkläre m e i n Bestreben, alle m e i n e Haftungszusagen ordnungsgemäß und fristgerecht zu erfüllen und werde im Zuge der Entlastung alle öffentlichen Forderungen mit der nachfolgenden Mitteilung versehen: „Sollte der Öffentlichkeit durch die öffentliche Kreditgeberin in Gestalt der Unterzeichnerin unabsichtlich und unwissentlich ein Schaden oder eine Entehrung entstanden sein, so bittet diese um die Zustellung derjenigen Urkunde, mit welcher dieser Schaden oder die Entehrung umgehend geheilt werden können.“*

Mit dem beigefügten Geburtenbuchauszug zum Beweis des Geburtsfalls eines Mädchens wird der unbegrenzte Wert gezeigt, der für die Besicherung der öffentlichen Hand zur Verfügung steht. Sollten bei einer öffentlichen Forderung Mittelherkunft und Mittelverwendung nicht am selben Tag bilanziert und ausgeglichen sein, wird das Instrument der Heilung ein ausgestelltes Wertakzept sein. Der beiliegende Geburtenbuchauszug und die Vollmacht werden mit dem Zweck bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt, damit diese dann den erforderlichen Bilanzausgleich in treuhänderischer Pflichterfüllung vornimmt.

Jedes 'akzeptiert für Wert', welches künftig notwendig sein wird, werde i c h Ihnen formlos als Kopie und zu Buchungszwecken vorlegen. Ebenso werde i c h umgekehrt jedem Wertakzept eine Kopie Ihrer Bevollmächtigung beilegen, um der fordernden Stelle die Bürgschaftsbefreiung seiner Erfüllungsgehilfen anzuzeigen.

Diese privatautonome Willenserklärung wird präsentiert in Frieden, ohne Entehrung und mit dem erklärten Zweck. Sie wird mit dem nachfolgenden Autograph und mit meinem Ehrenwort der unbegrenzten Haftung versichert und als Zeichen meines dreimaligen Willens bestätigt und rückbestätigt.

Anlage: ein beglaubigter Geburtenbuchauszug, eine Vollmacht

Hochachtungsvoll, e l k e (auch bekannt als G i l l a r d o n, E l k e)

Vollmacht:

Sehr geehrter Präsident der Deutschen Bundesbank,  
in Entsprechung der Willenserklärung, versandt zum Tag des 1 1.  
M ä r z 2 0 2 0, bevollmächtigt die Unterzeichnerin hiermit: Der  
Präsident und jeden weiteren Vertretungsberechtigten der  
'Deutsche Bundesbank' sämtliche nach "§ 19, Gesetz über die  
Deutsche Bundesbank" definierten Geschäfte der Unterzeichnerin

*unter treuhänderischer Nutzung des "FÜR WERT AKZEPTIERTEN" Kontos "ELKE SUSANNE GILLARDON ZY 080670 G XXX", abgeleitet aus der Geburtenbuchabschrift des Geburtsfalls 2578/1970, Standesamt Karlsruhe, auszuführen. Diese Vollmacht tritt als einseitiges Rechtsgeschäft am Tag des 1 1. M ä r z 2 0 2 0 unter Inanspruchnahme des "§ 22, Gesetz über die Deutsche Bundesbank" in Kraft.*

*Diese Vollmacht gilt befristet bis zu dem Tag, an welchem der Anspruch zur Herausgabe der Primärbeurkundung / gesetzlicher Geburtsregisterauszug Nr. 2578/1970 der gesetzlichen Person **G i l l a r d o n, E l k e** erfüllt und die öffentliche Beweiskraft ihres Geburtstitel, Familienname und Indigenat wiederhergestellt ist.*

*Alle geschäftlich Anfragenden werden gemäß § 174 BGB über diese Vollmacht in Kenntnis gesetzt. Gültig im heute, hier und jetzt, datiert zur Postregistrierung und rückwirkend zum Datum der Ausstellung des Geburtenbuchauszugs Nr. 2578/1970.*

*Gezeichnet am 1 1. M ä r z 2 0 2 0 im vollsten Vertrauen und höchstem Respekt, **e l k e** auch bekannt als **G i l l a r d o n, E l k e** - Vollmachtgeberin*

Meinen `Kampf` habe ich bestritten. Den fremden `Titel` verloren. Den unsichtbaren `Krieg` beendet. Die eigene Souveränität errungen. Meine Freiheit gewonnen. Alles in die Ordnung und auf den Weg gebracht.

War meine Wahl weise?

## Befreiung

Mein Buch `ANKLAGE – Chronologie einer Hexenjagd' hatte ich unmittelbar nach seiner Veröffentlichung im März 2019 auf die Reise geschickt. Die Zustände in `DEUTSCH' veranlassten mich einen „Hilferuf“ nach Berlin, Washington D.C. und in den Kreml zu senden. Und nach meiner Gerichtsvollzieher-Begegnung sendete ich am 11.01.2020 an die Präsidenten Trump und Putin sowie seine Exzellenz Botschafter Richard A. Grenell ein schriftliches Update: *„Mit Schreiben vom 27.03.2019 habe ich Ihnen meine Geschichte in Buchform zukommen lassen. Vieles ist seit dieser Zeit geschehen und so erlaube ich es mir, Sie über mein Schicksal auf dem Laufenden zu halten. Es mag vielleicht sein, dass mein Buch ungelesen blieb und auch mein jetziger Hilferuf ungehört bleibt. Dennoch möchte ich gerne die Gelegenheit ergreifen und Ihnen an meiner aktuellen Situation aufzeigen, wie es tagtäglich zigtausend meiner d e u t s c h e n Mitbürger ergeht, die sich in einer ähnlichen Lage befinden und sich mit der deutschen J u s t i z und ihrer sogenannten Rechtstaatlichkeit auseinandersetzen müssen. Beiliegendes Schreiben (drei Seiten) an das A m t s g e r i c h t Coburg übersende ich Ihnen zur Kenntnis. Dieses Land braucht dringend Hilfe und sofern mir ein Wunsch gestattet ist, würde ich mich über Ihre Hilfe und Einsatz zum Wohle der d e u t s c h e n B e v ö l k e r u n g freuen. Selbstverständlich stehe ich für ein persönliches Gespräch bzw. für weitere Informationen und Auskünfte zur Verfügung. Hochachtungsvoll,...“*

Maestro M. hatte meine Idee aufgegriffen und es zum Anlass genommen ebenfalls ein aufklärendes Schreiben zu verfassen. Diesen **Lösungsvorschlag zur Befreiung der Deutschen** haben wir am 26. Januar 2020 abgeschickt:

## **Privater Brief an den Treugeber des Russischen Landrechts**

*Seine Exzellenz Vladimir Vladimirovic Putin,*

*es ist mir, -bzw. uns-, ein großes Anliegen, Ihnen eine Information aus `Deutschland` zu übermitteln. Der Brief ist privat gehalten, weil er Privates betrifft und weil wir nichts über diplomatische Gepflogenheiten oder eine formalkorrekte Anrede wissen. Es ist der substanzielle Lösungsansatz in diesem Brief, von dem wir gerne möchten, dass Sie davon erfahren. Ob dieses Schreiben je wahrgenommen wird, wissen wir natürlich nicht, allein unsere Idee und der Impuls, es anzufertigen und auf den Weg zu bringen, erfüllt vielleicht schon einen positiven Zweck.*

*Wir, das sind ein paar ambitionierte Privatleute aus Bayern und anderen Bundesstaaten, -nur eine kleine Gruppe unter Millionen von Deutschen-, die nicht weiter in Erscheinung getreten sind und keinen Einfluss haben. Aber so, wie Sie es für Ihr Land und den universellen Frieden tun, machen wir uns ebenfalls Gedanken um die Zukunft der deutschen Bevölkerung und um die des gesamten Planeten, wenn nicht sogar darüber hinaus. Wir wollten jedoch nie in das allgemeine Lamento mit einstimmen, sondern eine praktische Lösung finden, damit sich das Unrecht und das Wehklagen vielleicht von selber erübrigt.*

*Eine längere, private Forschungsreise hat uns durch die Matrix des irdischen Rechts geführt und wir möchten Ihnen mitteilen, wie wir am Ende dieser Reise denken, uns selber bzw. allen Deutschen aus dieser Zwickmühle herauszuhelfen. Weil wir der Auffassung sind, dass ein beseeltes Wesen die Probleme eines beseelten Wesens lösen kann, haben wir uns hauptsächlich um eine souveräne, rechtliche Lösung entsprechend der Rechtsmaxime bemüht, die Ursache zu beseitigen, damit die Wirkung aufhöre. Ob unser Rezept zur Heilung der „deutschen Frage“ Wirkung zeigt, wissen wir nicht, genauso wenig wissen wir, ob wir nicht doch Unterstützung und Hilfe von außen benötigen.*

*Bitte bedenken Sie bei unseren Ausführungen auch, dass wir einfache Leute sind und keinen Einblick in größere Zusammenhänge oder globale Hintergründe haben oder gar inoffizielle Wissensquellen beanspruchen, aus denen wir schöpfen könnten. Der Irrtum war unser ständiger Wegbegleiter und wir sind vielleicht immer noch zu blauäugig, weil wir davon ausgehen, dass unsere Lösung eine verändernde Wirkung im positiven Sinne hervorbringen könnte. Vielleicht schmunzeln Sie auch, wenn wir uns in diesem Brief mit einer gewissen Harmlosigkeit selber entlarven.*

*Wir sind uns bewusst, dass irdisches Recht eine Falle für unethische Wesen ist, sodass die Einmischung Dritter ganz allgemein als notwendig erachtet wird. So wehrt sich dieses Deutschland seit undenklichen Zeiten gegen jegliche Mitwirkungsansprüche eines Prinzipals, wie er sich im Dictatus Papae oder in diversen päpstlichen Bullen -juridisch- zum Ausdruck bringt. Unsere Ahnen erkannten die Gefahren der negativen Einflussnahme noch viel besser als wir. Sie haben es im Jahr 1356 mit der Goldenen Bulle zu Nürnberg, aber vor allem mit dem 'Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten' von 1794 unmöglich gemacht, dass eine fremde Macht die Integrität des deutschen Landrechts verbunden mit den Bodenrechten der indigenen Bevölkerung je von außen außer Kraft setzen könnte.*

*So gab es genügend Gründe, gegen die indigene, deutsche Rechtsordnung endlose Kriege zu führen und in Piratenmanier wurde 1918 eine falsche Jurisdiktion über die staatliche deutsche Verfassungsordnung gelegt. Das Resultat sehen wir heute noch in der Dichotomie der UN und seines Feindstaats sowie dem vielen Unheil, vor dessen Scherbenhaufen das turbulente Weltgefüge gerade steht. Das Lebenselixier dieser vermeintlich weltlichen Kriegsjurisdiktion ist ausschließlich dieser Feindstaat, den man allgemein als das von den Alliierten verwaltete Deutschland in den Grenzen des 31.12.1937 identifiziert. Würde man diesen Feindstaat verlieren, wäre der Besatzungsgrund und damit das*

weltweite Notstandsrecht obsolet und das Treuhandsystem der „Weltgemeinschaft“ würde das Schuldprinzip und somit seine Existenzberechtigung einbüßen.

In der Fiktion von Recht, innerhalb welcher dieses Theater aufgeführt wird, tun sich die Leute äußerst schwer, zu differenzieren. Der Großteil unserer Landsleute lässt sich so gut wie alles gefallen und die einzige Gültigkeit, die diese Menschen der Nicht-Existenz von Recht verleihen, ist einzig und allein ihr blinder Glaube daran. Die Unwissenheit in der Bevölkerung ist schauderhaft und jedermann wundert sich nur, warum er als Rechtloser vor keinem Gericht und nirgendwo sonst seine Rechte geltend machen kann.

Gerade deshalb wäre nach unserem Dafürhalten die rechtliche Lösung der „deutschen Frage“ eine gute Möglichkeit, das „komplizierte“ Weltgeschehen zu entwirren, damit endlich Frieden einkehren kann. Bei unseren Nachforschungen hat sich herausgestellt, dass dem sogenannten Deutschen nicht nur das Indigenat fehlt, sondern schon zuvor der Geburtstitel und damit der Familienname, aus dem er alle indigenen Rechte ableiten könnte. Insofern ist der aktuelle Rechtsstatus eines ‚Deutschen‘ in Wahrheit der eines Nichtexistenten. Es scheint, dass niemand zu Hause ist.

Diese Schlussfolgerung ist natürlich keineswegs wahr, denn sie ist nur innerhalb der Fiktion dieses Glaubenssystems wahr, welcher in realiter ebensowenig existiert. Schließlich ist das realörtliche Territorium hierzulande weder besetzt noch ist das Vermögen beschlagnahmt oder eingezogen. Das deutsche Landrecht ist nicht ohne Grund kodifiziertes und unauflösliches Recht. Wonach wir folglich gesucht hatten, war das souveräne deutsche Volk, welchem man von außen notfalls hätte beistehen können. Insofern suchten wir genau dasjenige Volk, welches seinen freien Willen erklärte, als es die §§ 59 und 60 der Einleitung zum Allgemeinen Preußischen Landrecht zustimmte, welche sogar in Kriegszeiten in

Kraft sind. Demnach ist das Recht der Indigenat-Deutschen mit ihrem Land verankert und die Gültigkeit dieses kodifizierten Landrechts kann nur durch die Einheimischen selbst verändert, abgeschafft oder angepasst werden.

Bevor wir jedoch dieses verschwundene Volk finden konnten, haben wir nach dem einzelnen Indigenat-Deutschen gesucht, von dessen Unwissenheit und Gutgläubigkeit die fremde Jurisdiktion bislang ganz ausgezeichnet profitiert hat. Wir haben ihn, so denken wir, nach langen Jahren der Suche endlich gefunden. Er war nie abwesend! Aber er hatte den Titel nicht bzw. es fehlte das Papier, worauf sein Familienname steht, dem die ganze Welt Glauben schenkt und welches dem ehemaligen Menschen den gesetzlichen Personenstand verleiht.

Das Herzstück unserer Überlegungen somit war, wie man die Rechtsstellung eines einzelnen Indigenat-Deutschen öffentlich restituiert, damit dieses renitente Volk zum Zweck des Friedensschlusses mit der Welt wie ein Phönix aus der Asche wieder auferstehen kann. Insofern wollen wir Sie trotzdem, - obwohl Ihnen die Situation sicherlich mehr als klar ist-, auf ein „Versäumnis“ unserer örtlichen Behörden hinweisen, auf ein Detail nur, das jedoch biblische Auswirkungen birgt:

Im deutschen Landrecht registrierte man einst Geburtsfälle von „Mädchen“ oder „Knaben“, die durch die väterliche Abstammung über alle indigenen Rechte verfügten. Weil der fremden Regierung seit dem 28. Oktober 1918 die Indossamente und Verfügungsrechte fehlten, wurden die Personenstandsregister mit der Fiktion von Recht geflutet (überlagert) und Personenstandsfälle tauchten auf. Da hierzulande ausschließlich das Personenstandsregister Beweiskraft hat, haben wir uns gefragt, was genau sie dort eigentlich aufgeschrieben haben. Sie haben kurz und prägnant zwei Ereignisse aufgeschrieben:

...zum einen den **Geburtsfall** eines namenlosen „Knaben“ bzw. „Mädchens“,

...zum anderen das Parallelereignis eines **Personenstandsfalls**, d.h. die Nachgeburt als ein „zweitgeborenes Kind“ und als das naturgegebene Produkt der mütterlichen Matrix.

Das Pulsieren der Nabelschnur erfüllt die gesetzliche Definition einer Lebendgeburt dieses „Kindes“, welches man mit einem Vornamen bzw. mit einer Sachbezeichnung und der „deutschen Staatsangehörigkeit“ beglückte.

Formulartechnisch „verstarb“ dieses „Kind“ rasch und dank des unregistrierten Vaters transferierte das Standesamt das Geburtsvermögen des Geburtsfalls an Vater Staat, den nunmehr Begünstigten. Das Standesamt erschuf völlig neu einen Vor- und Zunamen und ließ mit Ausfertigung der Geburtsurkunde seither den Geburtsfall des namenlosen Mädchens / Knaben völlig unberücksichtigt. Das bedeutet, dass jeder sogenannte Deutsche unter dem falschen Namen eines Anderen, nämlich dem seines nach der Geburt verstorbenen „Zwillings“, auftritt und mangels gesetzlicher Registrierung **keine eigenen** Titel und Papiere vorweisen kann. Es sind somit die falsche Identität und die falschen Personenstandstitel, die hierzulande das Leben zur Hölle machen und unsereinen völlig rechtlos stellen. Niemand tritt ungestraft als jemand anderer auf, aber genau das tun so wie alle ‚Deutschen‘. Insofern verfügen die Deutschen über keinerlei Personenstandsunterlagen **für sich selbst!**

Weil diese Fiktion von Recht sämtliche Regeln der Nichtexistenz erfüllt, kann in Wahrheit nur das staatliche deutsche Recht präsent sein und niemand hätte Anlass zu Beschwerden, würde er nur die richtige Wahl treffen und dies einfordern. Das Plagiat Geburtenbuch beweist bereits mit dem Ausdruck „Mädchen“ bzw. „Knabe“ den Geburtsfall der gesetzlichen Person. Daraus schließen wir, dass die **gesetzlichen Geburtsregister** von der Verwaltung nach wie vor geführt werden müssen, wenn auch für uns Alias-Identitäten völlig unsichtbar. Dieser Umstand wiederum setzt das Vorhandensein einer gesetzlichen, staatlichen

Verwaltung voraus. Dass die indigene Verwaltung herrenlos wäre, ist wohl nur ein weiteres Märchen. Genausowenig sind die deutschen Bundesstaatsangehörigen untergegangen. Sie sind noch da, aber so gut wie alle sind falsch abgebogen und lassen sich mit der Rechtsstellung „Kind“ identifizieren.

Wir wollten Sie gerne informieren, dass wir gerade versuchen, den gesetzlichen Personenstand und unsere indigene Rechtsstellung wieder zum Vorschein zu bringen, da wir die Vermutung des Verschollenseins nur mit dem gesetzlichen Geburtstitel widerlegen können. Dies alles läuft völlig unbemerkt und friedlich ab und setzt Stehvermögen und ein Verstehen der tatsächlichen rechtlichen Gegebenheiten voraus. Das Schwierigste ist, wenn es darum geht, einen gesetzlichen Beamten sprechen zu wollen. Es ist haarsträubend, wie sich die Behörden verweigern, wenn man einen Anspruch geltend macht. Aus der Sicht der Verwaltung ist dieses Verhalten nur folgerichtig, weil niemand von uns außer dem Wort „Mädchen“ oder „Knabe“ der Geburtenbuchabschrift irgendetwas vorweisen kann. Nicht einmal ein Name steht zur Verfügung. Bleibt man nicht ehrenhaft oder zeigt negative Emotionen, haftet man der Verwaltung gegenüber außerordentlich schnell mit einer Palette an Sanktionen. Alle von uns haben im Laufe der letzten Monate und Jahre böse Erfahrungen mit den Behörden gemacht und vielen von uns wurde praktisch das letzte Hemd genommen.

So versuchen wir in einer kleinen Gruppe, gemäß den einschlägigen Verwaltungsvorgaben **die Herausgabe des gesetzlichen Geburtsregisterauszugs** zu bewirken. Mittlerweile ist uns klar, dass eine Fiktion von Recht nichts zurückgeben kann, weil sie inexistent ist und weil bereits alles zur Verfügung steht. Aber die Menschen glauben an die Fiktion immer noch.

In Wahrheit ist ein Treuhandverhältnis mit der Schöpfung da und die Goldene Regel, dass über einem souveränen Wesen nichts steht, außer dem Schöpfer. Das deutsche Landrecht bildet dieses Prinzip mit dem §. 1. des Allgemeinen Preußischen Landrechts

*sehr gut nach und es wäre schön, wenn über diese Schöpfungsmaxime weltweiter Frieden, Souveränität und Wohlstand für die Menschen einkehren könnte, ...bei welcher jeder Mensch auf Erden gewinnt!*

*Wir haben natürlich hin und her überlegt, ob unsere personenstandsrechtliche Lösung etwas bewirken kann, ob wir überhaupt richtig liegen und ob wir nur eine Lappalie gefunden haben, um Ihnen dann – nur einmal in unserem Leben – einen Brief zu schreiben, der Ihre wertvolle Zeit vergeudet. Weil wir spüren, dass epochale Veränderungen vor der Tür stehen bzw. im Gange sind, haben wir uns trotz aller Betrachtungen für die Abgabe dieses Briefes an Sie entschieden. Selbst wenn er nie ankommen und gelesen würde, fühlen wir uns im Hinblick auf unsere Entscheidung außerordentlich erleichtert.*

*Die menschlichen Wesen auf der Erde sind von ähnlicher Natur und wir Deutschen sind beileibe keine Ausnahme. Die deutsche Situation stellt sich so ähnlich dar wie die der Sagengestalt des Lügenbarons Münchhausen, als er sich an den eigenen Haaren mitsamt seinem Pferd aus dem Sumpf heraus zog. Wir wissen bislang nicht, ob wir die gesetzliche Person aus diesem Sumpf je herausbekommen werden, wenn wir sie formalkorrekt einfordern. Trotz unserer langen Reise aber wegen unserer schlechten Erfahrungen mit den behördlichen Erfüllungsgehilfen steht zu befürchten, dass man uns den Verwaltungsakt am Ende aus fadenscheinigen Gründen doch verwehrt. Obwohl der universelle Respekt vor dem freien Willen tatsächlich für einen Positivbescheid sprechen müsste.*

*Sollte der Verwaltungsakt jedoch gelingen, werden in naher Zukunft einige Indigenat-Deutsche zum Vorschein kommen, die etwas Sinnvolles und Konstruktives auf die Beine stellen können, ohne die öffentliche Ordnung zu stören. Es würde ein schleichender Übergang in die staatliche Gesetzlichkeit durch allgemeines Aufwachen sein, denn der friedliche Erkenntnis-Prozess unserer Landsleute liegt uns am Herzen. Wir stellen uns*

*vor, dass Sie sicherlich sehr oft um Hilfe geben werden, aber wie sollten wir Sie um Hilfe bitten können, wenn wir die Rechtstellung dazu gar nicht haben? Selbstverständlich wären alle Deutschen frei, wenn die Verwaltung die gesetzlichen Geburtsregister öffnen würde, um den Indigenat-Deutschen die Titel ihrer gesetzlichen Familiennamen zurückzugeben!*

*So freuen wir uns in unserer Gruppe, dass Sie diesen Brief zur Kenntnis genommen haben und wir bringen unseren herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit zum Ausdruck.*

*Als äußeres Zeichen des Dilemmas, warum es die Deutschen schwer haben, bleibt dieser Brief unsigniert. Als Vertreter unserer Gruppe kann ich unmöglich mit einem Namen unterzeichnen, dessen Titel ich (noch?) nicht besitze. Den fremden Namen eines anderen darf ich aus Gründen der persönlichen Integrität nicht benutzen. Das ist der gemeinsame Nenner des Dilemmas und der Status Quo der Dinge hier in unserem Land, wobei das Dilemma selbst die Unkenntnis der Menschen ist.*

*....und viele andere.*



## \*Epilog\*

25. März 2020

Meine Studienreise ist wie im Flug vergangen und wie Paulchen Panther habe ich mich des Öfteren gefragt: „Wer hat an der Uhr gedreht...?“ Das Jahr 2019 rauschte nur so durch und die seit Mitte März 2020, -für jeden offensichtlich-, begonnenen Entwicklungen bieten nicht nur mir die Möglichkeit zur Entschleunigung. Mit diesem epochalen Geschenk des „offiziell gestatteten Müßiggangs“ müssen wir erst (wieder) lernen umzugehen. Allzu liebgewonnen haben wir unser „Hamsterrad“ mit seinen unzähligen Ablenkungen, Fluchtpunkten und Unterhaltungen. Das „Neue“ ist noch nicht greifbar und vielleicht auch noch nicht zu sehen, geschweige denn zu verstehen. Aber Du spürst, dass etwas in der Luft liegt. Veränderung. Und es stehen grundlegende Fragen zur Klärung an. Im Großen. Im Kleinen. Global wie regional. Für die gesamte Menschheit wie für jedes Individuum. Wirtschaftlich. Finanziell. Politisch. Sozial.

Nutze diese Zeit als die Zeit Deines Erwachens. Es ist Frühlings-Anfang. Schau Dir die Natur an. Sie lebt es Dir vor.

Und wenn Du dich gerade mit finanziellen und existenziellen Sorgen konfrontiert siehst, so hab´ keine Angst.<sup>214</sup> Schau Dir deine Emotionen an, verstehe die Botschaft und stelle dich Deiner Aufgabe. Es gibt immer eine Lösung. Denn sie ist bereits in Dir. Bring´ einfach Licht ins Dunkel.

**\*Dark to light.\*<sup>215</sup>**

Und sei überrascht: „Die Nacht ist kurz vor dem Sonnenaufgang am schwärzesten.“

---

<sup>214</sup> Q Post #3895 Habe keine Angst

<sup>215</sup> dunkel zu hell; Q Post #1464

Vielleicht liegt die Lösung auch in Deiner Umsetzung meiner „Gebrauchsanweisung“? Vielleicht ist es auch unsere kollektive Chance einer stillen Problembeseitigung von `DEUTSCH`? Der Beginn einer Bewusstwerdung, des Lernens und Begreifens? Einer friedvollen Heilung mit einem gemeinschaftlich gestarteten Schritt zur Klärung der „deutschen Frage“? Ein Abschied aus der Dualität und der Spaltung, hin zu Heilung und Ganzwerdung? Unsere Befreiung in die schöpferische Einheit?

**\*Einer für alle. Alle für einen.\***

WWG1WGA

Where we go one, we go all.

Ob meine Geschichte eine „Anleitung zum Glücklichsein“ ist, das überlasse ich ganz Dir. Sie ist thematisch herausfordernd, mitunter verstörend, provokant, unbequem und sogar „entblößend“, aber auf jeden Fall sind meine Erlebnisse ein Dokument der Zeitgeschichte.

Im Jahr 2020 hat der weltgrößte Befreiungs- und Reinigungs-Prozess begonnen. Für manche bedeutet es „das Ende der Welt“. Es ist aus meiner Sicht das Ende einer `Fiktion von Recht`, das Ende einer `Simulation von Staat`, das Ende von `Lebens-Lügen`, das Ende von `Fiat-Geld`, das Ende von `Spiegelung` und `Täuschung`. Und der Beginn des Menschseins. Ein Reset. Die Wahrheit steht jetzt im Zentrum. Im Licht. Und jeder Einzelne von uns steht jetzt wahrhaftig vor Entscheidungen.

Die `Herren des Rechts` nutzten bewusst die Spaltung und Teilung als ihr Herrschaftsinstrument. Sie durchzogen damit alle unsere Lebens- und Wirkbereiche und das bis in die kleinste Zelle. Diese Dualität war ihr Baumeister unserer `Matrix`, ihr Agent unser `irdisches Rechtssystem`. Bereits bei Deiner Geburt wurde die Spaltung vollzogen und damit ein zweiteiliges Ereignis geschaffen. Nach dem `Lebend geboren` ereilt „Dich“ kurz darauf auch schon der `bürgerliche Tod`. Und ohne es zu wissen, rennst Du dann als

„Toter“ durch diese Welt ohne tatsächlich auf der Erde zu sein...  
Selbst das Grundgesetz („Betriebsordnung“) lässt Dir im Art. 116 Abs. 1 die Wahl zwischen `anderweitiger gesetzlicher Regelung' (1. Halbsatz) und der `deutschen Staatsangehörigkeit' (2. Halbsatz). Das Unfassbare dabei ist und das war die Erkenntnis auf meiner Reise: „Die Matrix zeigt es mir. Führt mir die Spiegelung vor. Sie hat es mir immer angezeigt. In jeder Handlung. In jedem Gesetz. Und ich hatte immer die Wahl. Ich sah es nur nicht.“ Herrje. Erinnerst Du dich an die Rechtsmaxime „Beseitige die Ursache und die Wirkung wird aufhören“? Ich für meinen Teil hatte endlich Licht am Fahrrad!

Meine private Forschungsreise hat mich durch die Irrungen und Wirrungen des irdischen Rechtssystems geführt, mich aus der weltlichen Matrix katapultiert und mich mitten ins Leben gestellt. Die mir „auferzwungene“ Herausforderung im `Ring' und im Wettstreit um den „Titel“ brachten mich zeitweise an den Rand der Belastbarkeit. Um die Komplexität und Mehrdimensionalität geistig ordnen und gedanklich verarbeiten zu können, schnürte ich sehr oft meine Laufschuhe. Mein Laufkilometerzähler stand bei 3.588 und meine Laufschuhe sind nun völlig „im Eimer.“ Und viel zu oft hatte ich so meinen Zweifel daran, ob ich meine Geschichte überhaupt veröffentlichen sollte.

### **\*Ein Zeichen\***

Am frühen Vormittag des Rosenmontag 2020 hatte ich am Ende meiner Laufrunde eine sehr seltene wie wunderbare Begegnung. Ein mächtiger Dammwild-Hirsch stand in seiner vollen Pracht und Schönheit auf einer Lichtung und blickte mich erhaben an. Es war fast so, als ob er auf mich gewartet hatte. „Minutenlang“ starrten wir uns an und im Stillen bedankte ich mich für seine imposante Erscheinung und das mir gegebene königliche Zeichen. „Artus“, so sein Name, war einige Wochen zuvor aus dem herzoglichen Gehege auf Schloß Callenberg ausgebüxt, wie ich erfuhr. Ich bin sehr empfänglich für Zeichen, Hinweise und Symboliken und deren Bedeutung. Im Hinblick auf das flammende Schwert des

Erzengel Michaels, das Bestandteil des SHAEF Wappens ist (seit 15.03.2020 ist Defender 2020 SHAEF 2020) und aussieht wie das gezogene Schwert „Excalibur“, machte ich mir so meine Gedanken. Aufgrund meiner Recherchen und meiner Erlebnisse stellte ich die Verbindung her zu „König Artus“, seinem Schwert „Excalibur“ und die Legende des „Heiligen Grals“. Verband dies mit „JFK jr.“, dem „Prince of Camelot“ und „Q“ und meiner eigenen „Gralssuche“ und „Befreiung“. Und hatte Gänsehaut pur. Alleinig diese Begegnung bestärkte mich darin, dieses Buch doch in die Welt zu bringen - auch wenn i c h mich dadurch selbst schonungslos bloßgestellt habe.

Meine Befreiung habe ich auf den Weg gebracht. Und wenn ich mich im Zuge der Klärung der „deutschen Frage“ für eine Staatsform und ein Rechtssystem entscheiden dürfte, würde meine Wahl eindeutig auf das „Kaiserreich“ (Deutschen Reichsverfassung von 1871, Staatlich Deutsches Recht vom 27.10.1918, dem allgemeinen Preußischen Landrecht ALR 1794) fallen.

Ich gebe es zu, der Gedanke an einen „Kaiser“ und an das „Kaiserreich“ war mir erst einmal völlig fremd. Es kam mir verstaubt, altmodisch, rückwärtsgerichtet und vieles mehr vor und ich musste mich mit diesem Gedanken anfreunden. Bis ich mich im Zuge meiner intensiven `juristischen` Recherchen mit dem Recht zu „Kaisers Zeiten“ beschäftigte. `Bismarcks Erben` und der `Ewige Bund` stellen auf ihren Plattformen [bismarckserben.org](http://bismarckserben.org) und [ewigerbund.org](http://ewigerbund.org) viel Information zur Verfügung und tragen zur Aufklärung bei. Und der Hohenzoller, und Urenkel Kaiser Wilhelms II., Georg Friedrich Prinz von Preußen gäbe meiner Ansicht nach ein guter Repräsentant ab.

Von der enormen Schaffens- und Schöpferkraft, die in der Kaiserzeit hervorgebracht und freigesetzt wurde, konnte ich in meiner Jugend täglich etwas spüren und die vielen Gründerzeit-Bauten und Jugendstil-Villen, die heute noch viele Stadtbilder prägen, tragen ihr Zeugnis. Volkswohlfahrt, Souveränität und Sicherheit standen unabdingbar im Mittelpunkt. Die „Gründerzeit“

brachte viel Schönes hervor und kam mit nur 4 bis 10% Steuern aus! Warum nicht eine Renaissance erleben, damit jeder Mensch sein Auskommen hat, Familien wieder Familien sind und Kinder wieder Kinder sein dürfen?

Ein kleiner Teil meiner Seelenaufgabe ist jetzt erfüllt. Meinen Beitrag und eine personenstandsrechtliche Lösung hin zu „Weltfrieden“ habe ich niedergeschrieben. Bleib Du im Vertrauen.

Und mir bleibt nur noch zu sagen:

**\*Trust the plan\***

Vertraue dem Plan

Q

Fortsetzung folgt...!?



## \*Danke\*

Auf dieser Forschungsreise haben wunderbare Menschen den Weg zu mir gefunden. Ich fand Geistesverwandte. Aus wertvollen Begegnungen sind echte Freundschaften entstanden. Sie alle haben mich auf ihre so unterschiedliche Art und Weise gefördert und unterstützt. Sie standen mir in Zeiten von größter Not und in den schlimmsten Stunden an meiner Seite. Selbstlos. Halfen mir mit Lebensmitteln und Geld aus, spendeten mir Trost, richteten mich innerlich wieder auf und gaben mir die Kraft zum Weitermachen. Danke Wera, Franziska, Sandra, Christine, Carmen, Mathias, Hans, Manfred, Ingrid, Peter und Sabine.

Ein besonderer Dank geht an meine beiden „Master Minds“ Maestro M. und Professor T., die mich mit ihrem umfangreichen Wissen auch in der Anwendung der „Kunst des Krieges“ (Sunzi) schulten, insbesondere auf dem Spielfeld der `Justiz`.

Dass ich meine Geschichte überhaupt publik gemacht habe, ist alleinig Rechtsanwalt Jens Conrad zu verdanken. Er ermutigte mich erstmals in 2019 zur Niederschrift und der Veröffentlichung meiner Erfahrungen in Buchform. Durch ihn fand ich den Zugang zum Schreiben. Und jetzt habe ich Spaß daran gefunden.

Auch wenn mich die 17 Monate „Quarantäne“ von alten Bekannten und Freunden, früheren Weggefährten und Partnern, `meinen` Projekten und Programmen fern gehalten haben, so fühle ich mich nach wie vor mit jedem Einzelnen im Herzen verbunden.

Mein Dank geht an die Analysten und Youtuber Veikko Stölzer, Hans-Joachim Müller, Amazing Polly, Catherine Thurner, Thomas Trepnau, Dr. Dave Janda (operation freedom) und die Jungs von

Qlobal Change und X22-Report sowie Peter Denk (krisenrat.info), deren Recherchen und Aufklärungsarbeit mir bei meiner Studienreise ungemein nützlich waren und für eine Menge Kurzweil sorgten.

Jedem `Widersacher', `Gegner' und `Kritiker' danke ich für seinen erzeugten Aufruhr und seine „Attacken“. Ohne diese heterogenen Aufgaben, Herausforderungen und Schwierigkeiten, gäbe es weder meine Geschichte noch die Lösung und ich stünde nicht da, wo ich jetzt bin. Befreit!]

Danke.

**\*Nichts kann das, was kommt, aufhalten. Nichts.\***

Q Post #3891

# »THE BEST IS YET TO COME!«

Donald J. Trump

45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika  
(aus seiner Rede zur Lage der Nation #SOTUS am 05.02.2020)



[www.elke-gillardon.de](http://www.elke-gillardon.de)

Spende für Lebenspfad?  
⇒ [paypal.me/stiftunglebenspfad](https://paypal.me/stiftunglebenspfad)